Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
272
Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
272
Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 12. Dezember 1907. — 5 Uhr-Ausgabe. — 19. Jahrgang.—No. 294

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

256 Leichen

Jetzt in den westvirginischen Unglücksgruben gefunden.

Fairmont, W. Va., 12. Dez. Beamte der „Fairmont Consolidation Coal Co.“, welcher die Kohlengruben Nr. 6 und Nr. 8 gehören, erwarten zuversichtlich, daß die zahlreiche Räumungsmannschaft, die heute Vormittag in diese Bergwerke einfuhr, die letzte sein wird, die man zu schicken braucht, um noch Leichen von Opfern der jüngsten großen Katastrophe zu bergen. Letzte Nacht waren noch 31 Leichen an die Oberfläche gebracht worden, und im Ganzen sind jetzt 256 geborgen. Andere sind in Sicht und werden nächstdem herausgebracht.

Unter den neuerdings erlangten Leichen ist auch die von John M. McGraw, welcher die Obhut über die Grube Nr. 8 hatte.

Der Staatsgrubeninspektor J. W. Paul und andere Sachverständige gingen gestern Nacht durch die Durchführung zwischen den beiden Zechen und fanden die Verhältnisse günstig für eine rasche Vervollständigung der Suche nach allen Richtungen.

Die eingelaufenen Unterstützungsgelder sind hinreichend für die sofortigen Bedürfnisse der Wittwen und Waisen der Opfer, — aber viele dieser werden lange Zeit unterstützungsbedürftig sein, und daher muß der Fonds noch bedeutend größer werden.

Bischof P. J. Donahue vom katholischen Bisthum Wheeling will sich vieler der Waisen annehmen und erwägt einen Plan, Eigenthum für ein provisorisches Waisenhaus zu pachten und später ein ständiges zu bauen.

Nur Ein Bergwerk

Hat bis jetzt zu Goldfield den Betrieb wieder aufgenommen.

Goldfield, Nev., 12. Dez. 56 Leute begannen heute mit der Arbeit im Mohawk-Kombinationsbergwerk unter und über der Erde. Ueber 100 Mann hatten das Abkommen unterzeichnet, das im Namen des Verbandes der Bergwerkbesitzer unterbreitet wurde; aber nur die obenerwähnte Anzahl fand sich bis jetzt zur Arbeit ein. Sie blieben ganz unbehelligt, obwohl die Streiker Posten ausgestellt hatten.

Es ist noch kein Versuch gemacht worden, andere Bergwerke, als das genannte, wieder in Betrieb zu setzen.

Goldfield, Nev., 12. Dez. 100 Hilfskonstabler, Geheimpolizisten und Wächter der Bergwerkbesitzer bewachen den Distrikt um den „Combination Hill“ herum (in welchem sich das genannte Bergwerk befindet.) Die meisten der Leute, die zur Arbeit gingen, arbeiten über der Erde. Um 3 Uhr heute Nachmittag ist ihre achtstündige Arbeitsschicht zu Ende, und dann wird das Bergwerk für den Tag geschlossen.

Erfolgreich operirt:

Präsident Roosevelts älteste Tochter.

Washington, D. K., 12. Dez. Dr. Rixey theilt mit, daß die heutige Operation an Frau N. Longworth, der ehemaligen Frl. Alice Roosevelt, in jeder Beziehung erfolgreich war, und die Patientin sich nach und nach von der Wirkung der Schmerzbetäubungsmittel erholt.

Die Operation erfolgte wegen Blinddarmentzündung und wurde im Weißen Haus vorgenommen.

Man hatte sich zu der Operation entschlossen, nachdem man den Rath New Yorker Spezialisten eingeholt. Dr. Finney vom Johns Hopkins-Hospital (Baltimore) führte die Operation aus.

Der Präsident war Zeuge der Operation; als die Aerzte ihm aber mittheilten, daß dieselbe vollständig gelungen sei und die Patientin sich in keiner Gefahr befinde, kehrte er nach seinem Büro zurück und widmete sich sofort wieder seinen laufenden Amtsgeschäften.

Der Feuerdämon.

Pittsburg, 12. Dez. Eine Feuersbrunst im Geschäftsdistrikt, zu früher Morgenstunde, rief große Aufregung hervor und verursachte einen Verlust von über $100,000 durch Flammen, Rauch und Wasser. Das Feuer war in dem Gebäude Nr. 955 Liberty Avenue entstanden, welches von den Ofenfabrikanten Graff & Co. benutzt wird, und verbreitete sich rasch auf anstoßendes Eigenthum. Es heißt, der Brand sei durch Kreuzung elektrischer Drähte entstanden. Mehrere Feuerwehrleute wurden bei der Bekämpfung der Flammen leicht verletzt.

Morgan's Herrschaft in St. Louis.

St. Louis, 12. Dez. Die „North American Co.“, welche von dem New Yorker Millionär John P. Morgan beherrscht wird, erlangte heute die Kontrolle über alle Straßenbahn-, Beleuchtungs- und Betriebkrafts-Gesellschaften von St. Louis, nachdem sie schließlich noch für mehrere der betreffenden Besitzthümer 3 Millionen Dollars bezahlt hatte. Der Gesammtwerth des von ihr kontrollirten Eigenthums dahier beträgt jetzt mehr als 150 Millionen Dollars.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Hellig Olav von Kopenhagen u. s. w.; Oceanic von Southampton; Montevideo, von Cadiz und Neapel u. s. w.

St. Michaels, Azoren: Romanic, von Boston nach Neapel.

Dem. Nationalkomite

Ist an der Arbeit. — Anscheinend stärkere Anti-Bryan-Stimmung.

Washington, D. K., 12. Dez. Um 12:05 Uhr Nachmittags trat der demokratische Nationalausschuß, wie angekündigt, im Arlington-Hotel zusammen. Bei der Eröffnung waren folgende Staaten noch nicht vertreten: Arkansas, Kalifornien, Kansas, Maine, Massachusetts, Montana, Norddakota, Texas, Oklahoma, sowie das Territorium Hawaii.

Das erste Geschäft, welches vorgenommen wurde, war ein Antrag, der zur Ernennung eines Ausschusses ermächtigt, welcher passende Resolution zum Andenken an die Dienste der dahingeschiedenen Herren Dennies (Nevada) und Peery (Utah) entwerfen soll.

Taggart von Indiana, der Vorsitzer des Nationalausschusses, leitete die Verhandlungen.

Um die Erlangung der demokratischen Nationalkonvention, welche den Präsidentschaftskandidaten dieser Partei aufstellen soll, bewerben sich die fünf Städte Denver, Chicago, Louisville, St. Paul und Atlantic City. (Erst war auch von Cleveland, O., die Rede, dessen Bürgermeister Johnson gegenwärtig auch in Washington ist.)

Charles W. Franklin von Denver, der erste Redner in dieser Sache, verfocht sehr warm die Ansprüche dieser Stadt auf die Konvention.

Zwischen 2 und 4 Uhr Nachmittags ließ das Komite, nachdem es noch eine Reihe Reden bezüglich des Ortes der Nationalkonvention angehört, eine Pause eintreten. Vorher aber wurde noch eine, von Perry Belmont eingebrachte Resolution angenommen, welche die Politik der Oeffentlichkeit für Wahlkampagnebeiträge begünstigt.

Fliehen vor „Trusts“ nach der Südsee!

New York, 12. Dez. 500 Amerikaner, Deutsche, Irländer, Schweden und Russen, darunter Geistliche, Matrosen und allerlei Handwerker, werden am 15. Januar von hier nach San Franzisko abfahren. Von dort wollen sie auf einer Barke nach der Südsee weiterreisen und auf einer der zahlreichen, noch nicht entwickelten Eilande daselbst ihr ständiges Heim suchen.

Hinter dieser Expedition steht Elmer S. Prather, Präsident der „Modern Science Publishing Co.“ und ein bekannter Soziologe. Derselbe gelangte zu der Ansicht, daß die Aussichten der Lohnverdiener in den Ver. Staaten durch „Trusts“ und Kombinationen immer mehr verschlechtert werden, daß sich dagegen für Südsee-Arbeiterkolonien noch günstige Aussichten böten. Die obige Kolonie soll ko-operativ werden. Jeder, der mitmacht, braucht nur $300 in den gemeinsamen Fonds zu zahlen.

Cummins als Präsidentschafts-Kandidat.

Des Moines, Ja., 12. Dez. Nun Präsident Roosevelts endgiltige Erklärung gegen einen neuen Amtstermin (die an anderer Stelle mitgetheilt wurde) endgiltig das Feld für andere Bewerber freigemacht hat, glaubt der fortschrittliche Flügel der Republikaner von Iowa, daß Gouverneur Cummins gute Aussicht auf die Erlangung der rep. Nomination habe.

Cummins, stets ein strammer Rooseveltmann, ließ heute in einer Unterredung durchblicken, daß er nunmehr entschlossen ist, selber sich um die Kandidatur zu bewerben.

60. Kongreß.

Washington, D. K., 12. Dez. Das Abgeordnetenhaus erledigte heute nichts von Bedeutung und beschloß, die nächste Sitzung erst am Montag abzuhalten.

Im Senat berichtete Aldrich, im Namen des Finanzausschusses, verschiedene Resolutionen ein, welche Auskunft in Verbindung mit der jüngsten Finanzkrise und den Schritten der Regierung verlangen.

Deserteur aus Fort Sheridan gefangen.

Green Bay, Wis., 12. Dez. George Schuck, ein Deserteur von der Bundestruppenabtheilung in Fort Sheridan, Illinois, wurde hier festgenommen. Er legte der Polizei ein Geständniß ab.

Ausland.

Schweizer Präsident.

Dr. Brenner für das nächste Jahr gewählt.

Bern, Schweiz, 12. Dez. Der Schweizer Bundesrath erwählte heute den Radikalen Dr. Ernest Brenner zum Präsidenten der Eidgenossenschaft für das Jahr 1908. Dr. Brenner ist derzeit Vizepräsident des Bundesrathes.

Der jetzige Schweizer Präsident ist Dr. Edouard Muller.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Noordland, von Liverpool nach Philadelphia; Saxonia, von Liverpool nach Boston.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
272
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Sarafow getödtet!

Er und noch ein bulgarisch-mazedonischer Freischärler erschossen. — Sein malerischer Lebenslauf.

Sofia, Bulgarien, 12. Dez. Boris Sarafow, der berühmteste aller Führer bulgarischer Revoluzzerbanden in Mazedonien, wurde heute an der Schwelle seines Hauses von einem Mazedonier erschossen. Dieser erschoß zugleich noch einen Revoluzzerführer Namens Garvenow, welcher sich gerade von Sarafow verabschiedete.

(Boris Sarafow war Oberbefehlshaber der revolutionären Streitkräfte in Mazedonien, welche namentlich im Jahre 1903 den türkischen Behörden und dem zu diesen haltenden Theil der Bevölkerung viel zu schaffen machten. Sein Name stand obenan in allen Aufständen gegen die Türken, und er wurde als die romantischste Gestalt in den Balkanländern bezeichnet. Man glaubte im Publikum auch allgemein, daß er es war, welcher die gewaltsame Entführung der amerikanischen Missionärin Frl. Ellen M. Stone, behufs Erpressung eines Lösegeldes zu Verwendung für die revolutionäre Sache, veranlaßte. Er war 37 Jahre alt. Seinen tiefen Haß gegen die Türken sog er schon in früher Jugend ein, als er sah, wie sein Vater und sein Großvater gemartert, in Ketten nach einem fernen Kerker geschleppt und dann auf 15 Jahre verbannt wurden. Im Alter von 14 Jahren griff er ganz allein das Gefängniß an, in welchem sein Vater und sein Großvater inhaftirt waren, wurde jedoch überwältigt und ausgepeitscht. Er schwur Rache gegen die Türken, und nur um diese ausführen zu können, studirte er und trat dann in die bulgarische Armee ein, in welcher er Offizier wurde.

1895 organisirte S. eine Schaar, um in türkisches Gebiet einzufallen, und seither hat er nicht mehr, als 380 kühne Einfälle geleitet! Einmal eroberte er mit nur 40 Mann das türkische Städtchen Melnik und verjagte die Garnison. Er war mit Hunderten von Meilen Pfade durch Wälder und über die Berge der Türkei gründlich vertraut. Sein Endzweck war die Organisirung eines gewaltigen Aufstandes, um Konstantinopel zu erobern und die türkische Herrschaft zu stürzen. Die türkische Regierung setzte einen Preis von $20,000 auf seinen Kopf. S. war der eigentliche Organisator des mazedonischen Komites. Uebrigens hate er auch unter seiner eigenen Gefolgschaft viele Feinde, wegen seines diktatorischen Auftretens.)

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Neapel: Hamburg, von Genua nach New York. Palermo: Alice, von Triest nach New York; Regina d'Italia, von Genua und Neapel nach New York.

Müssen sitzen bleiben.

Das Staatsobergericht hat die Urtheile über John A. Cooke, den früheren Kanzleivorsteher des Kreisgerichts von Cook County, und den früheren Börsenmakler George S. McReynolds bestätigt. Beide müssen die über sie verhängten Zuchthausstrafen absitzen.

Belgien und der Kongo.

Leopold sorgt dafür, daß er nicht zu kurz kommt!

Brüssel, 12. Dez. Es stellt sich noch heraus, daß die Vorlage betreffs Angliederung des bisherigen Kongofreistaates an Belgien nicht nur alle bisher gewährten Konzessionen (die manchen großen Skandal hervorriefen) anerkennt, sondern auch verfügt, daß insgesammt 345,000 Franken jährlich an Mitglieder der Familie des Königs Leopold, und 725,000 F. jährlich für die Erhaltung von Museen und Palästen in Belgien bezahlt werden soll.

Unter letzteren sind der Stuyvesant-Palast, in welchem jetzt die Baroneß Vaughn (eine Freundin des Königs Leopold) wohnt, und das Belvedere, welches von der Prinzessin Klementine, einer Tochter Leopolds, bewohnt wird.

In der belgischen Abgeordnetenkammer kündigte der Sozialist Vandervelde an, daß seine Partei die Bewilligung für den König bekämpfen u. damit zugleich gegen die beständig hervortretende Sucht, die Macht der Exekutive zu erhöhen, Einsprache erheben werde. Er nannte Leopold einen „königlichen Landstreicher“

Einbrecher niedergeschossen.

Der Verwundete ringt im County-Hospital mit dem Tode.

Die Polizisten Coan und Grace stießen heute Nachmittag gegen ein Uhr vor der Wohnung der Frau Jennie Mosinski, Nr. 84 Johnson Str., auf zwei verdächtige Gesellen, die mit Pelzen und anderen Sachen beladen waren. Als die Burschen von den Beamten angerufen wurden, gaben sie Fersengeld. Die Häscher nahmen ihre Verfolgung auf und sandten ihnen mehrere blaue Bohnen nach. Einer der Ausreißer ergab sich. Sein Kumpan brach bald darauf, von einer von Coan abgefeuerten Kugel in den Rücken getroffen, zusammen. Im County-Hospital, wo er Aufnahme fand, wird an seinem Aufkommen gezweifelt. Der Verwundete ist der 25jährige Arthur Carlin, Nr. 147 West Van Buren Str. Sein Spießgeselle entpuppte sich als der 22jährige Wm. Parce. Letzterer weigerte sich, irgendwelche Angaben zur Sache zu machen.

Die Polizei hat festgestellt, daß die Burschen einen Einbruch in Frau Mosinski's Wohnung und wahrscheinlich auch in eine im Hause Nr. 84 Newberry Ave. gelegene Wohnung verübt haben. Aus letzterer wurden nur Sachen von geringem Werthe gestohlen. Frau Mosinski büßte Werthsachen im Betrage von $200 ein, die aber in Parces Besitz gefunden wurden.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Zunehmende Bewölktheit heute Abend, Luftwärme in der Nähe des Gefrierpunktes; morgen Regen oder Schnee und etwas wärmer. Ostwind, der morgen an Stärke zunimmt.

Illinois und Indiana: Regen oder Schnee morgen, möglicher Weise schon heute am Spätabend. Langsam steigende Luftwärme.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt und etwas wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich Schnee.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 28 Grad, Nachts 12 Uhr 27 Grad, Morgens 6 Uhr 27 Grad, Mittags 12 Uhr 35 Grad.

Forderung des Staatsanwalts.

Richter Fake soll die Jury anweisen, den Angeklagten zu verurtheilen.

Richter ist unentschieden.

Er erklärt, daß der Staatsanwalt seine Behauptungen nicht in zufriedenstellender Weise begründet habe. — Ein Erfolg Austrians. — Geißelt Methoden.

Die Frage, ob Richter Fake oder die Geschworenen über die Rechtskräftigkeit des Sonntagsgesetzes entscheiden sollen, und die Frage, ob die städtische Ordinanz, welche das Offenhalten von Wirthschaften an Sonntagen regelt, bei der Entscheidung der Geschworenen in Betracht kommen soll, führten in der heutigen Verhandlung gegen die angeklagten Schankwirthe zu heißen Kämpfen zwischen Hilfsstaatsanwalt Barbour und dem Vertheidiger Austrian, in denen der Vertreter der Staatsanwaltschaft nicht übermäßig glänzend abschnitt. Herr Barbour verlangte den Ausschluß der Geschworenen und beantragte darauf, daß Richter Fake die Geschworenen in seiner Rechtsbelehrung anweise, den Angeklagten, Thomas Chamales, schuldig zu sprechen, da infolge seines eigenen Geständnisses hinsichtlich der Thatsachen, die zur Erhebung der Anklagen geführt hätten, kein Zweifel bestehe. Das Staatsobergericht habe entschieden, daß, wenn der Angeklagte sich selbst schuldig bekenne, der Richter verpflichtet sei, die Geschworenen anzuweisen, einen Wahrspruch auf schuldig einzubringen. Zur Begründung seiner Angaben verlas Herr Barbour eine Anzahl Entscheidungen der Staatsobergerichte von Illinois und Michigan, die ihm angeblich Recht gäben. Er schloß seine Ansprache in leidenschaftlichem Tone mit den Worten: „Wir stehen Verhältnissen gegenüber, welche von der größten Bedeutung für diesen Staat und für die Aufrechterhaltung unserer Regierungsformen sind. Es handelt sich um 5000 Schankwirthe, welche 52 Male im Jahre das Staatsgesetz verletzen. Sie geben zu daß sie das Gesetz verletzen, erklären aber mit frecher Stirn: „Wir bieten Euch Trotz!“ Soll es ihnen gestattet sein, zu den Geschworenen zu sagen: „Ihr könnt dem Staate und der Gesellschaft Trotz bieten und uns für unschuldig erklären?“ Der Staat hat ein Recht, auf einer endgiltigen Lösung der Frage zu bestehen.“

Barbour unterliegt.

In einer meisterhaften Ansprache, voll von beißendem Sarkasmus und bitterem Hohn, zerpflückte Anwalt Austrian die Beweisführung des Hilfs-Staatsanwalts, und Richter Fake erklärte am Schluß seiner Ausführungen, daß er nicht einsehen könne, inwieweit Herr Barbour seine Behauptungen bewiesen habe. Der Vertheidiger bezeichnete die theatralische Ansprache des Vertreters der Staatsanwaltschaft und den Hinweis auf 5000 Schankwirthe, die ebenfalls schuldig seien, geradezu als einen Versuch, den Richter einzuschüchtern und zu beeinflussen. Die Ansprache des Staatsanwalts sei eine ganz außerordentliche Leistung. Die Entscheidungen der Staatsobergerichte von Michigan und Illinois, welche Herr Barbour angeführt habe, ließen sich nicht auf den vorliegenden Fall anwenden. Die Staatsanwaltschaft habe sie aber so zurechtgestutzt, daß sie ihr in den Kram paßten. Die Verfassung des Staates schreibe vor, daß der Angeklagte in Kriminalfällen nach den Grundsätzen des gemeinen Rechts prozessirt werden solle, das der Jury überlasse, hinsichtlich des Gesetzes sowohl als auch hinsichtlich der Thatsachen selbst zu entscheiden. Weise der Richter die Jury an, den Angeklagten ohne Weiteres schuldig zu sprechen, so werde die Verfassung verletzt. Außerdem besagten die angeführten Entscheidungen gar nicht, daß der Richter den Geschworenen vorschreiben könne, was für einen Wahrspruch sie abgeben sollten. Herr Austrian verlas die angeführten Stellen und wies nach, daß Herr Barbour nur soviel davon verwandt hatte, als ihm für seine Zwecke gut dünkte. Mit sichtlichem Interesse und etwas betroffen lauschte Richter Fake seinen Ausführungen, welche die Wahrheit seiner Behauptungen bewiesen. „Die juristischen Leuchten im Büro des Staatsanwalts können sich derartige Entstellungen oftmals erlauben, wenn der Angeklagte arm ist, und kommen ungestraft davon“, erklärte Herr Austrian mit beißendem Spott. „Diesmal sind sie aber erwischt worden.“ Er fügte hinzu, daß der Staatsanwalt augenscheinlich seiner Sache nicht sicher sei, sonst würde er nicht derartige Forderungen stellen. „Ich bin bereit, es der Jury zu überlassen, ob sie glaubt, sie kann ebenso gut wie der Richter entscheiden, was das Gesetz ist“, schloß er seine Ansprache.

Richter Fake gab eine Entscheidung über die Frage noch nicht ab, erklärte aber, daß Herrn Barbours Beweisführung ihn nicht befriedigt oder überzeugt habe.

Giltigkeit der Ordinanz.

Ein erbitterter Kampf entspann sich auch um die Frage, ob die Geschworenen bei ihrer Erwägung des Falls auf die städtische Ordinanz, die das Offenhalten der Wirthschaften an Sonntagen gestatte, Bezug nehmen dürften. Der Staatsanwalt verlangte, daß Herr Austrian in seiner Ansprache an die Jury auf die Maßregel nicht Bezug nehme. Das Staatsgesetz allein sei entscheidend, die Ordinanz sei ungesetzlich.

Herr Austrian widersprach entschieden und erklärte, daß der Staat der Stadt das Recht ertheilt habe, die Getränkefrage zu regeln, als er ihr eine Verfassung gegeben habe.

Das Staatsobergericht habe die gleiche Frage im Verfahren gegen Staatsanwalt Healy entschieden, als es erklärt habe, daß ein Staatsgesetz außer Kraft sei, weil die mit seiner Durchführung betrauten Beamten seit Jahren es nicht beachtet hätten. Er habe ein Recht, auf die Ordinanz Bezug zu nehmen, da unter ihr die Lizens von der Stadt ausgestellt sei, die er als Beweismaterial vorgelegt habe. Richter Fake wird seine Entscheidung über die Frage im Laufe des Nachmittags abgeben.

Kluger Schachzug Austrians.

Nach Auswahl der Geschworenen eröffnete gestern Hilfsstaatsanwalt Barbour die eigentliche Verhandlung mit einer Ansprache, in der er eine Schilderung der angeblichen wüsten Szenen gab, welche die Geheimpolizisten in der Nacht vom 23. zum 24. November in der Wirthschaft Chamales', dem „Savoy“, mitangesehen hätten. Die Ansprache ließ klar erkennen, daß die Staatsanwaltschaft Nachdruck darauf legen werde, den Karakter der Wirthschaft so schwarz als möglich darzustellen, um die Geschworenen dagegen einzunehmen. Der Vertheidiger Austrian vereitelte dies freilich späterhin durch einen klugen Schachzug, durch den dem Hilfsstaatsanwalt unmöglich gemacht wurde, Zeugen über den Karakter des Lokals zu vernehmen. Anwalt Austrian antwortete für die Vertheidigung mit der Erklärung, daß die Schilderung des Staatsanwalts darauf berechnet sei, die Geschworenen gegen Chamales' Wirthschaft einzunehmen. Er ging dann auf die Geschichte des sogenannten Sonntagsgesetzes ein und erklärte, daß er nachweisen werde, daß nicht die Legislatur, sondern der Stadtrath Chicagos das alleinige Recht habe, den Getränkeausschank in allen Beziehungen zu reguliren. Das Sonntagsgesetz sei im Jahre 1829 zum ersten Male angenommen worden und in den Jahren 1839, 1854 und 1874 nochmals angenommen worden. Durch die Annahme des städtischen Freibriefes im Jahre 1874 habe aber die Legislatur dem Stadtrath eine Reihe Vollmachten ertheilt, darunter auch das Recht, die Getränkefrage ganz selbständig zu regeln.

Als Zeugen für die Staatsanwaltschaft wurden der Geheimpolizist John M. Leonard, ein Angestellter der Zentral-Detektiveagentur, M. E. Campbell, der Besitzer dieser Firma, und Robert Parenteau, einer der Spitzel der Temperenzliga, auserkoren. Leonard sagte aus, daß in der Nacht von 23. zum 24. November die Wirthschaft Chamales' zwischen 12 und 1 Uhr Morgens geöffnet gewesen sei, und daß er Bier daselbst getrunken habe. Als Hilfsstaatsanwalt Barbour dem Zeugen eine Beschreibung des Publikums und der Szenen im Lokale entlocken wollte, erklärte Herr Austrian, daß die Vertheidigung zugebe, daß geistige Getränke zur angegebenen Zeit in Chamales' Wirthschaft verkauft worden seien. Der Hilfsstaatsanwalt ging in die Falle und nahm die Erklärung an. Als er fortfahren wollte, den Zeugen über den Karakter der Wirthschaft auszufragen, erhob Anwalt Austrian Einwand und der Richter entschied zu seinen Gunsten. Die Annahme des Zugeständnisses sperrte der Staatsanwaltschaft den Weg, die Jury in dieser Richtung zu beeinflussen. Die Zeugen Campbell und Parenteau, der früher Whiskyverkäufer und Schankwärter gewesen ist, erklärten, daß sie Chamales' Wirthschaft an Sonntagen offen gefunden hätten.

Die Vertheidigung vernahm nur einen einzigen Zeugen, den Angeklagten Thomas Chamales. An der Hand von Chamales' Aussagen und von verschiedenen Photographien wies Herr Austrian nach, daß das „Savoy“ nicht so sehr als Wirthschaft, als vielmehr als Restaurant aufzufassen sei. Außerdem bewies er, daß die Polizeistunde in dem Lokale stets genau beobachtet worden sei. Zum Schluß legte Herr Austrian die Ordinanz vom März 1874 als Beweismaterial vor, welche das Offenhalten von Wirthschaften an Sonntagen regelt, und die städtischen Ordinanzen betr. Ausschanks von geistigen Getränken überhaupt. Herr Barbour bestritt ihre Zulässigkeit. Die Erörterung der Frage unter Ausschluß der Jury wurde auf heute Vormittag verschoben.

Kein Temperenzler in der Jury.

Die Auswahl der Geschworenen wurde gestern Nachmittag nach beträchtlichen Schwierigkeiten vollendet. Herman Sanders, ein Kravattenmacher, Nr. 4416 N. Fairfield Ave., wohnhaft, verheirathet, war der letzte Geschworene, der erwählt wurde. Er gab, wie alle übrigen Geschworenen, zu, daß er selbst einem Trunke nicht abgeneigt ist. Die allgemeine Ansicht ist, daß die Jury, die keinen Temperenzler aufweist, den Angeklagten entweder freispricht oder zu keiner Einigung kommen kann. Selbst die Vertreter der Temperenzliga geben zu, daß die Staatsanwaltschaft bei der Auswahl der Geschworenen keine besonders glückliche Hand gezeigt hat. Die Jury setzt sich, wie folgt, zusammen:

Herman Sanders, Nr. 4416 N. Fairfield Ave., Kravattenmacher, verheirathet.

Charles G. Arend, Nr. 435 N. California Ave., Lokomotivführer der Northwestern-Bahn, in Deutschland geboren.

George Simpleman, 255 Larrabee Str., Messinggießer, Schankwirth im Jahre 1902.

Louis G. Wolfersheim, 531 Eddy Str., Grocer, von deutschen Eltern in Chicago geboren, 39 Jahre alt.

John Kramer, Forest Park (Harlem), 32 Jahre alt, Zimmermann, geboren in Palos, verheirathet, Mitglied einer evangelischen Kirche.

Robert G. Gardner, 23 Jahre alt, Ingenieur, 1383 Perry Str., unverheirathet.

Otto Huber, 545 Warner Ave., 35 Jahre alt, verheirathet, Dekorateur.

Frank J. Holz, 4403 State Str., 50 Jahre alt, verheirathet, Wächter.

Ernst Müller, 1277 N. Western Ave., 40 Jahre, Maschinenbauer, verheirathet.

Alfred N. Law, 833 W. 61. Place, Verkäufer, 42 Jahre alt, verheirathet.

Henry Kowert, 1041 Seminary Ave., Motorführer der Union Traction Co., 38 Jahre alt, verheirathet.

Croshaw, Henry C., 96 37. Str., Zimmermann.

Levy Mayers Standpunkt.

Anwalt Levy Mayer wird als Rechtsberather des Bürgermeisters Busse in dem gegen diesen von Wm. A. Bartlett, A. L. Shute und R. J. Bennett eingereichten Mandamusverfahren, um ihn zur Durchführung des Sonntagsgesetzes zu zwingen, im Appellhof auf die Berufung der von Richter Chytraus abgewiesenen Gesuchsteller antworten. In der Antwort wird hervorgehoben, daß kein Gericht das Recht habe, die Durchführung von Strafgesetzen anzuordnen oder sich in die Amtsbefugniß des Bürgermeisters zum Widerruf von Wirthschaftslizensen einzumischen.

Selbst wenn das Sonntagsgesetz durchführbar sei, so sehe das Gesetz nur eine Höchststrafe von $200 vor. Der Anwalt wird geltend machen, daß das Sonntagsgesetz nie vollstreckt worden sei, und es wird das mit der dem Stadtrath durch den Stadtcharter 1875 wiederum verliehenen Vollmacht zur Regelung des Wirthschaftsbetriebes begründet. Der Stadtrath habe, nur auf Grund dieser Vollmacht verfügt, daß die Vorhänge in den Wirthschaften am Sonntag herabgelassen werden müssen. Die allgemeinen Staatsgesetze hätten auf Chicago in der Sache nur insofern Bezug, als sie die Ausstellung von Lizensen betreffen.

"The Poor Man's Club"*) — Die andere und wahrere Seite.

*) Siehe „Chicago Tribune“, vom 11. Dezember.

Von heute an bleibt The Hub bis Weihnachten Abends offen.

Größte Kleider-händler der Welt. THE HUB Henry C. Lytton Pres. State, Jackson, Quincy.

Bargain-Freitag

Gerade dicht vor den Feiertagen, wenn der Einkauf von Weihnachts-Sachen die Gedanken von Tausenden erfüllt, haben wir morgen eine radikale Preisherabsetzung in jedem Departement dieses großen Ladens vorgenommen, und das sollte und wird einen großen Andrang verursachen.

Männer-Kleider unter'm Preis

$5.95 Freitag für die Auswahl von 300 guten Geschäftsanzügen für Männer, darunter viele schöne Muster wie Club Checks, Shadow Stripes, gebroch. Overplaids und schöne Mischungen, in Cassimeres, Tweeds und Cheviots; diese Anzüge sind mit feinem Serge gefüttert; Röcke versehen mit formhaltender Haartuch-Front und durchweg gut gemacht; alle Größen, 34 bis 44, wirklich $10 und $12 werth. (Dritter Floor.)

$5.50 Freitag für die Auswahl von 400 ungewöhnlich dauerhaften warmen reinwoll. Winter-Ueberziehern, schwarzes und oxfordgraues Irish Frieze, 46 Zoll lang, mit starkem Venetian Futter und sehr gut gemacht, alle Größen, 34 bis 44, korpulente und schlanke; alles sehr schöne, wünschenswerthe Ueberzieher und wirklich $10 werth. (Vierter Floor.)

$2.50 Freitag für die Auswahl von 200 Rauchjacken oder Hausröcken für Männer, aus reinwoll. „double-faced" Tuch, in großer Auswahl von Schattirungen wie braun, grau, grün, blau und weinfarbig; ferner mehrere hübsche mittelmäßige und dunkle Mischungen, Seideschnur an den Rändern und Kragen und Manschetten in kontrastirenden Farben; meistens kleine Nummern, aber wirklich $6 werth. (Dritter Floor.)

$1.85 Freitag für dauerhafte Canvas Coats für Männer, untergefüttert mit regendichtem Slicker- und mit extra schwerem Mackinaw-Futter gefüttert, werth $2.50 und $3.

$2.00 Freitag für kleidsame Männer-Beinkleider, in nett gestreiften Kammgarnen und ganzwoll. Tweeds, in grauen und klassischen braunen Mischungen, nach Peg-Top- und konservativen Moden zugeschnitten, sorgfältig geschneidert, wth. $3 u. $3.50.

Ersparnisse an Knaben-Ausstatlungen (Zweiter Floor.)

$2.50 Freitag für 1,000 Knaben-Anzüge, Knickerbocker u. Kniehosen, 7 bis 16 Jahre, von starken und zuverlässigen Cheviots oder Cassimeres, in schönen dunklen Farben, früher verkauft für $3.50 u. $4

39c Freitag für Hunderte von Odd-Kniehosen für Knaben, 3 bis 16 Jahre, aus dauerhaften Cheviots und Cashmeres gemacht, in Blau, Schwarz und fancy Mischungen, Nähte alle nett geschneidert, 50c und 75c Werthe.

$3.95 Freitag für Knaben-Reefers, 4 bis 15 Jahre, in fancy gemischten Cheviots, Tweeds, Friezes und eleganten blauen Chinhillas, nett geschneidert, nach den neuesten Moden zugeschnitten, ungewöhnliche Werthe.

$3.95 Freitag für Matrosen- und Russian Bluse-Anzüge für kleine Knaben, 2½ bis 10 Jahre, aus zuverlässigen Cheviots, Cashmeres und schlichten Serges, ungewöhnlich gut geschneidert, $5 Werth.

$5.00 Freitag für Jünglings-Anzüge und Ueberzieher, 14 bis 20 Jahre, Anzüge in einfach- und doppelknöpfigen Moden, ganzwoll. schwarze Cheviots; Ueberzieher aus dauerhaften schwarzen Friezes, lang und voll zugeschnitten, elegant geschneid., $8 Werthe.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen

(Zweiter Floor.)

50c Freitag für Jünglings und Knaben V-Form Hals Sweaters, Größen 26 bis 36, positive $1.50 Werthe.

39c Freitag für Jünglings- und Knaben-Unterzeug. Wright's fließgefütterte Unterhemden u. Unterhosen, und schwer gerippte Balbriggans, 50c Qual.

39c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Handschuhe, reg. 50c u. 75c Werthe.

35c oder 3 für $1, Freitag für gestärkte Hemden für Knaben, Größen 12 bis 14, reguläre 50c Werthe.

15c Freitag für reinseid. Teck-Halstrachten für Knaben, immer 25c werth.

$1.00 Freitag für ganzwoll. blaue Flanell-Hemden für Jünglinge u. Knaben, Gr. 12 bis 14½, $1.50 Qual.

75c Freitag für Jünglings- und Knaben-Hüte, reguläre $1.50 Sorten.

39c Freitag für wollene Jünglings- und Knaben-Kappen, reg. 75c Werthe.

39c Freitag f. Mädchen u. Knaben Slide Band Tams, 50c u. 75c Qualitäten.

Ausstattungswaaren zu Bargainpreisen

75c Freitag für angebrochene Partien von Glace und Mocha Männer-Handschuhen, mehrere Schattirungen von lohfarbig und braun, meistens kleine Nummern, reguläre $1.25 und $1.50-Werthe.

42c Freitag für Parchent-Nachthemden für Männer, gutes Sortiment von Farben und schweren Sorten, gut gemacht und ausgestattet, reguläre 75c Qualitäten.

88c Freitag für schwere Madras-Pajamas für Männer, sehr bequem zugeschnitten, nur in dunklen Farben, $1.25 Werthe.

$2.95 Freitag für feine Blanket-Roben für Männer; sind gut gemacht und extra bequem und lang; nette Auswahl von Farben; kosten immer $4.

Weihnachts-Schuhe für die Familie

$1.85 Freitag f. Männer-Arbeitsschuhe, Schnür- u. Blucher-Styles, schlichte od. Cap-Zehen; sowie angebr. Gr. an Goodyear Welt Männer-Bootees, v. Wax u. Box Calf, Bootees regul. verkauft f. $4 und $5.

$2.15 Freitag für elegante Damen-Knöpfstiefel, die beliebtesten Straßenschuhe des Jahres, in Patentleder und Vici Kid, Militär- oder niedrige Absätze, Dull Mat Tops, reg. $3 Werthe.

$2.35 Freitag für hochgeschnittene Sturm-Schnürstiefel f. Knaben, Oel gegerbtes Leder, mit extra schweren Sohlen, alle Größen, reg. $3 Werthe.

$1.10 Freitag für Knaben- u. Misses-Schuhe, in Box Calf, Wax Calf, Vici Kid, Schnür- und Knöpf-Moden, alle Größen, reguläre $1.75 Werthe.

85c Freitag für Schuhe für „Little Gents" und Kinder, aus Vici Kid- und Wax Calf-Ledersorten gemacht, Knöpf- und Schnür-Moden, Größen 6 bis 10, reguläre $1.25 Werthe.

Hüte — Regenschirme — Lederwaaren

$1.45 Freitag für die Auswahl von einer Partie moderner weicher und steifer Männerhüte, schwarze und farbige, reguläre $2.50 Werthe.

50c Freitag für 60 Dutz. ganzwoll. Tuch-Winterkappen, Brighton-, Driving-, Golf- und Jacht-Facons, alle mit doppelten Bands zur Bedeckung der Ohren, wth. $1.

$1.45 Freitag für Auswahl von 500 piece-dyed" Taffeta-Regenschirmen für Männer und Damen, „Tape Edge", Griffe aus Perlmutter, Horn, Gunmetal u. feinem Naturholz, schlichte und Sterling-Silber beschlagene, reguläre $2.50 Werthe.

50c Freitag für Regenschirme für Kinder, 22- und 24zöll. Größen, Stahlstangen und Gestelle, Naturholz-Griffe, reguläre $1 Werthe.

98c Freitag für Auswahl von 100 ganzwoll. Kersey- und schweren Tuchkappen, alle Moden, haben inwendig Pelz Bands, reguläre $1.50 Werthe.

$2.50 Freitag für Auswahl von 250 kanadischen Moschusratten Pelzkappen, Detroit- und Driving-Facons, mit Satin gefüttert, reguläre $3.50 Werthe.

$3.75 Freitag für Auswahl von 150 Rindsleder Suitcases, 24- und 26zöll. Größen, Stahlgestell, fancy zeuggefüttert, Hemden „Fold" und Riemen inwendig, werth $5.

$5.00 Freitag für Auswahl von 100 schwarzen Walroß Graind-Taschen, ledergefütt., handgenäht zum Stahlgestell, 16-, 17- u. 18zöll. Gr., Innen-Taschen Messingschloß und „Catches", werth $7.50.

Der große Pan.

Roman von Marianne Mewis.

(33. Fortsetzung.)

Einen Widersacher aus Prinzip fanden die Damen in Johann. Er hielt seinen alten Herrn nun schon recht fest in der Hand, aber er fürchtete immer noch einen fremden Einfluß, der stärker als der seine werden konnte. Er mußte der Einzige bleiben, auf den sich der Herr im Hause stützte, dem er Vertrauen schenkte. Er hatte sich mit einer recht herben, reizlosen aber sonst untadeligen und nicht ganz unbegüterten Jungfrau in gesetzten Jahren vermählt, aber doch noch Nachwuchs erzielt, und hauste mit seiner Familie nebst Schweinen und Hühnern in einer der Dependenzen. Die Zukunft der Kinder, Knabe und Mädchen, mußte gesichert werden. So erspähte er mit eifersüchtigen Blicken jeden Vertrauensbeweis, den Swantewitt den Damen oder anderen Angestellten gab, hatte die Ohren an allen Thüren, die Augen an allen Schlüssellöchern, machte den Herrn, der ohnehin dazu neigte, mißtrauisch, wies die Kinder auf den „gefährlichen Einfluß" hin und hetzte die Dienstboten, zu denen er sich nicht zählte, auf.

Es dauerte gewöhnlich nicht vier Wochen, bis die armen Opfer erkannten, welch heißen Boden sie in diesem stillen Provinzwinkel betreten hatten. Sie wurden befangen, schweigsam und ebenfalls mißtrauisch. Sie wußten nicht mehr, wie sie sich zu verhalten hatten, tasteten unsicher umher, machten Mißgriffe, witterten „Feinde ringsum", und bald täuschten sie sich gewöhnlich nicht mehr. Denn auch Swantewitt sah trotz seines Verständnisses für geistige Vorzüge in der Frau schließlich immer nur das Weib. Er haßte eigentlich diese Damen, die ihm nur geistig und seelisch erreichbar blieben, haßte sie doppelt, wenn er sie liebenswürdig fand. Er quälte sie mit Eifersüchteleien, wenn sie es „mit den Kindern hielten" und ihn, wie er sich einbildete, einsam stehen ließen; und er ärgerte sich, wenn sie mit den Kindern nicht übereinstimmten. Er setzte sie in ihrer Stellung herab, bereitete ihnen Demüthigungen aller Art, damit sie sich auf ihre Vorzüge nichts einbilden sollten, Vorzüge, die sie nicht binnen sechs Wochen auf sämmtliche Swantewitts übertragen konnten, weil das garnicht in ihrer Macht stand. Er ließ sie in Einsamkeit und Freudlosigkeit sitzen. Mochten sie leiden, weil er, der Greis, litt, dem alle seine reichen Erbenäuter die verlorene Jugend und Genußfreudigkeit nicht wiedergeben konnten, dessen unbändige Natur sich zornig gegen den unausbleiblichen Verfall und Niedergang wehrte.

Und wandten sie sich in ihrer isolirten Stellung an die Leute, so fanden sie Unfreundlichkeit, Bosheit, Widersetzlichkeit. Die feine Dame sollte es kriegen! Der Herr stützte sie ja! Des waren sie sicher. Es bereitete ihnen ein Mordsvergnügen, der Prinzessin Habenichts, die um ihr Brot dienen mußte wie sie selber, Unannehmlichkeiten einzubrocken.

Keine erfreuliche Kollektion von „treuen Dienern" hatte Swantewitt um der deutschen Sache willen in Trutzberg versammelt. Der Gärtner war träg, und verkaufte, was er glücklich heranzog. Es mangelte häufig in der besten Jahreszeit an Gemüse und Obst für den Herrschaftstisch. Der Schäfer und die Schmiedsfrau hetzten den ganzen Wirthschaftshof aneinander. Die Vögte tanzten dem Oberinspektor auf der Nase. Die Kutscher waren selbst gegen den Herrn frech. Ein älterer, der unterwegs mit Fug und Recht gerüffelt worden war, fuhr den großen Trutzberger vor die Wagenremise, anstatt vor die Hausthür. Und Swantewitt stieg schweigend aus und ging in sein stolzes Schloß. Das Gesinde zog wie eine Wandeldekoration vorüber. Ein Wort des Tadels zog eine Kündigung von seiten der Betroffenen nach sich. Auch die Polen wurden aufsässig. Sie fühlten sich zurückgesetzt. Der deutsche Herrschaftskutscher, ein bärenstarker Mann, verprügelte ungestraft das zarte kleine polnische Hausmädchen, das um seiner Familie willen stille schwieg. Die polnischen Leute gingen der Herrschaft, wenn es sich thun ließ, mit finsteren Gesichtern aus dem Wege. Die Kinder grüßten nicht mehr, seit sie der neue Lehrer zwang, deutsch zu beten und vom Herrn in seiner Strenge unterstützt wurde. Wie sollten sie denn nur das „Jezus Marya kochanie!" deutsch ausdrücken?! Es gab täglich Aerger, den Swantewitt natürlich seine einzige gebildete Hausgenossin entgelten ließ. Kamen die Kinder, so wurden sie freundlich empfangen: sie waren ja die Gäste! Aber der Gegensatz kränkte doch.

Den Damen „aus dem Reich" wurde im polnischen Grenzlande bange. Sie bewunderten das schöne Trutzberg, wenn sie kamen, und kehrten ihm entrüstet den Rücken, wenn sie gingen. Denn für die Pläne und Endziele Swantewitts konnten sie sich nach genauerem Einblick in die Beweggrunde zu seinen Handlungen doch nicht so weit erwärmen, daß sie eine Verelendung ihres eigenen Daseins deshalb gelassen hätten hinnehmen mögen.

Swantewitt half sich über sein häusliches Mißgeschick — er beklagte sich häufig als Märtyrer! — durch verdopppelte Thätigkeit fort. Es blieb ihm ja nur noch die Arbeit. Und er betrieb sie jetzt förmlich fieberhaft, nicht mehr mit der gesunden Stetigkeit jüngerer Jahre. Die Ehrenämter nahmen viel Zeit in Anspruch. Eines der spätest erlangten war der Sitz in der Synode. Es mochte eine sonderbare Berathung gewesen sein, in der man beschloß, den wilden Trutzberger, der immer noch mit Vorliebe den Teufel zitirte, in das ehrwürdige Kollegium zu wählen. Aber siehe da — man that wohl daran. Swantewitt vergaß seine neue Würde selten. Und nur in der ersten Ueberraschung entfuhr dem alten Spötter im vertrauten Kreise der angebliche Gesangbuchvers: „Wenn nach wilddurchlebter Jugend Mählig tritt das Alter an, Wendet sich der Mensch zur Tugend, Weil er nicht mehr sünd'gen kann. Was Natur und Zeit gethan, Sieht so'n Aas als Bess'rung an." — Er fuhr zuweilen zum Gottesdienst und stiftete, als die Rotteburger protestantische Gemeinde zur Errichtung einer neuen evangelischen Kirche schreiten wollte, eine beträchtliche Summe zum Baufonds. Und es war wieder einmal mehr Freude über einen Sünder, der Buße thut, als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedurften und den Säckel zuhielten.

XX. Kapitel.

In Posen fand aus patriotischem Anlaß ein Festmahl statt. Swantewitt, der dazu von Trutzberg herübergekommen war, saß nach dem Essen bei der Zigarre in einem gemüthlichen Eckchen mit einem hohen Regierungsbeamten zusammen. Der Herr machte ihm Komplimente über seine gemeinnützige Gesinnung, die höheren Orts vollste Anerkennung finde. „Wir sind ja hier so hübsch unter uns, verehrter Freund," setzte er hinzu. „Darf ich mir einen kleinen streng vertraulichen Wink erlauben?"

„Aber ich bitte, bitte sehr!"

„Vergessen Sie den günstigen Moment nicht! Benutzen Sie die Gelegenheit, etwas zu thun, das die Aufmerksamkeit eines größeren Kreises auf Sie lenkt und eine außergewöhnliche Ehrung nicht auffällig erscheinen läßt. Dokumentiren Sie Ihre Gesinnung auf's Unzweideutigste. Wir verstehen uns?"

„Vollkommen."

„Ich glaube, Ihnen verbürgen zu können, daß beim nächsten passenden Anlaß Ihre treue und erfolgreiche Arbeit für das Gemeinwohl, für das Deutschthum vor Allem auf's Glänzendste ausgezeichnet werden wird."

„Aber ich erstrebe solch' eine hohe Auszeichnung gar nicht ..."

„Freuen sich aber doch, wenn sie Ihnen in den Schoß fällt. Lieber Swantewitt, wir sind doch alle Menschen. Was sollten wir denn auch sonst sein?!" —

Swantewitt reiste nachhause. Unterwegs grübelte er: Was thust du? — — — Am besten etwas, das an's Gemüth spricht. Das nicht mit Geld allein zu machen ist. Geld muß die Nebensache dabei sein. Als er am Bahnhofe in seinen Wagen stieg, war ihm noch nichts eingefallen. Aber er vertraute auf seine genialen Eingebungen. Der Zufall sollte ihm, wie schon so oft, den Anstoß geben.

Aufmerksam wie sonst auch streiften seine Augen über die Felder zu Seiten der Landstraße, während die schönen Braunen behaglich dahintrabten. Seine Pferde durften nicht angestrengt werden. Es kam ihm, wenn die Arbeit drängte, nicht darauf an, die Ackergespanne bis zur Erschöpfung abhetzen zu lassen. Aber zwecklos opferte er kein Thier. Besonders sollte alles geschont werden, was ihm persönlich nahe stand, sein Hund, seine Pferde für den Privatgebrauch, sein Wild im Walde, schädliches und nützliches. Mitleid war das nicht, sondern vielmehr ein ästhetisches Vergnügen. Er liebte, den rothen Fuchs durch die grüne Wiese streifen, das Reh auf der Lichtung äsen zu sehen, den Hirsch röhren, die Eule schreien zu hören. Deshalb sollten sie alle leben bleiben.

Nachdem er eine Weile gefahren war, kam er an einer Ansiedlerpartei vorbei. Die kleinen Häuschen lagen in mäßigen Abständen von einander entfernt am Rande der flachen Felder. Hier stand schon die Scheune zum Empfang der ersten Ernte bereit, für die der Kolonist noch nicht gesät hatte. Dort wurde noch am Hause gebaut. Wie diese meist vom Zufall bunt zusammengewürfelten Nachbarn wohl Fühlung miteinander gewannen? Schule, Kirche, Krug mußten dazu mithelfen. Aber der beste Kitt, die gemeinsamen Bräuche, die Volksfeste, die Kirchweih, die jedes Ländchen in bestimmter altgewohnter Eigenart feierte, die fehlten hier. Schließlich würden die landesüblichen polnischen herhalten müssen... denn es geht einmal nicht anders: „Saure Wochen, frohe Feste."

Und plötzlich stand die Idee vor Swantewitts Geist: Gib ihnen ein Fest, das sie zusammenführt, dessen sie sich gemeinsam erinnern können! Gib es ihnen bald — gleich!

Die Wiesen und Waldblößen waren gemäht, das Heu wurde eingefahren. In einer kurzen Ruhepause durfte sich der Landmann für die heiße Erntearbeit vorbereiten. Das war, in der wärmsten schönsten Jahreszeit und an den längsten Tagen, der geeignete Zeitpunkt. Ein Johannisfest wollte Swantewitt veranstalten! Der uralte germanische Sonnwendtag besaß ja noch für die meisten deutschen Stämme festliche Bedeutung. Ihre im polnischen Lande zerstreuten Angehörigen würden sich leicht in einheitlicher Feststimmung zusammenschließen.

Swantewitt war kaum zu Hause angelangt, als er auch schon seinen Plan auszuführen begann. Eine Einladung wurde aufgesetzt und zum Druck gesandt, der Bezirk, auf den sich die Aufforderung erstrecken sollte, nach der Karte begrenzt. Wer etwa von weiter her kommen wollte, sollte auch freundlich empfangen werden. Vorräthe an Getränken wurden bestellt, alle Güter angewiesen, Brot, Fleisch, Butter, Käse, Milch zu liefern. Swantewitt schrieb an alle Kinder: Wer sich freimachen könnte, sollte eintreffen, um Wirth zu spielen. Musik wurde verschrieben, der Festplatz, die große Wiese vor dem Schlosse, gerüstet. Aber getanzt sollte auf einer nahen Waldlichtung werden, „damit sie mir die Wiese nicht in Grund und Boden trampeln!" sagte Swantewitt. —

Ein wunderschöner Tag begünstigte das Fest. Und eine große Schaar von Männern und Frauen, Burschen und Mädchen strömte herbei. Die Kinder hatte man meist zu Hause gelassen. Als sich nun wirklich ein fröhliches Treiben entwickelte, die weiß gekleideten Töchter lachend und scherzend durch die Menge flatterten, die Söhne und Schwiegersöhne mit den Männern tranken und mit den Frauen einstweilen, eh der Tanz begann, schön thaten, da freute sich Swantewitt wirklich aufrichtig. Der eigentliche Zweck der Veranstaltung trat ganz in den Hintergrund für ihn. Es beglückte ihn, Heiterkeit um sich zu verbreiten, Frohsinn zu wecken, der in Trutzberg schon kein täglicher Hausfreund mehr war.

Als die Mehrzahl der Festtheilnehmer versammelt sein mochte, ließ Swantewitt die Musik vortreten. Es formte sich schnell ein Zug, den Lothar und Brunhild um die Wiese führten und der sich dann vor der kleinen Erhöhung, wo die alten Pappeln standen, wieder zusammenknäulte. Denn dort war Swantewitt auf einen Tisch gestiegen und begrüßte, nachdem er der Musik durch einen Wink Schweigen geboten hatte, in ganz kurzen, einfachen Worten seine Gäste.

„Ich begrüße Sie in Trutzberg", sagte er, „und danke Ihnen, daß Sie gekommen sind, um einander von Angesicht zu Angesicht kennen zu lernen und einmal miteinander fröhlich zu sein, wie Sie es in der Heimath an Ihren Festen gewöhnt waren. Ich wünsche wohl, daß dieses Sonnwendfest Ihrer Vorväter für Sie auch in kommenden Sommern der Anlaß zu frohen Zusammenkünften würde und in einer langen Reihe das erste wäre. Und daß Sie künftig durch das lange schwere Werktagsjahr wie auf einen Jahressonntag danach ausblickten. Ein deutsches Fest sollte es heute, möchte es in Zukunft werden, ein Band für deutsche Landleute, das bunte Band am Erntekranz.

Und weil es ein deutsches Fest ist, lassen Sie uns zuerst der großen deutschen Heimath gedenken, aus der die meisten von Ihnen hierher zusammengeweht sind, — hoffentlich von einem guten Winde. Und grüßen wir sie in der Person ihres Vertreters und Schirmherrn.

„Unser Kaiser Wilhelm — er lebe hoch, hoch, hoch!"

Die Trompeter bliesen Tusch, dann setzten Brunhild und Kriemhild unter Begleitung der Musik mit ihren frischen klaren Stimmen ein: „Heil Dir im Siegerkranz..." Und die ganze Versammlung sang das Lied bis zu Ende.

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline heilt wunde Kehle

Die Kehle ist einer der zartesten Theile des Körpers. Sie ist auch der wichtigste Theil, und Ihr solltet alle mögliche Aufmerksamkeit gewidmet werden.

Die Kehle ist die Thür des Körpers. Die Luft, die wir athmen, die Speise, die wir essen und die Getränke, die wir trinken, gehen durch dieselbe. Sie wird leicht durch Erkältungen, Ueberanstrengung und Wetterunbilden etc. afficirt. Deshalb ist eine wunde Kehle das häufigste Leiden. Sonderbar, sie wird auch am häufigsten vernachlässigt.

Eine wunde Kehle ist eine schlimme Sache, denn der ganze Körper steht in Gefahr darunter zu leiden.

An wunder Kehle leidende Personen sind sehr empfänglich für Tonsilitis, Halsbräune, Diphtheritis und andere tödtliche Krankheiten, denen allen vorgebeugt werden kann durch rechtzeitige Heilung der wunden Kehle durch Tonsiline.

Rechtzeitig genommen, wirken ein oder zwei Dosen.

Tonsiline wurde hergestellt, um Kehlkrankheiten und nichts anderes zu heilen. Es ist das für diesen Zweck am meisten verkaufte Mittel in den Vereinigten Staaten. Jeder, der es gebraucht hat, empfiehlt es; jeder Arzt, der seine Vorzüge kennt, lobt es.

Die wichtigste Thatsache über Tonsiline, und eine die Ihr nicht vergessen solltet, ist, daß es wirklich wunde Kehle heilt.

Bei allen Apothekern, 25c und 50c Flaschen.

The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Laden offen jeden Abend bis Weihnachten.

Nur noch 11 Einkaufstage vor Weihnachten

Schiebt es nicht auf!—Besorgt, wenn möglich, Eure Einkäufe in den frühen Morgenstunden—unser Lager ist jetzt noch vollständig, und unsere Preise sind, wie gewöhnlich, die niedrigsten.

WIEBOLDT'S

MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Mäntel zu weniger als halben Preisen

J. P. Friend's ganzes Mäntel-Lager, bekannt als „The Regal", 913 Milwaukee Avenue, jetzt zum Verkauf.

J. P. Friend war in seinem Geschäft, Nr. 913 Milwaukee Avenue, nur verhältnißmäßig kurze Zeit. Er vermochte sein Geschäft nicht aufrecht erhalten und beschloß daher, es aufzugeben. Er kam zu uns. Wir machten ihm eine Offerte, welche er auch akzeptirte. Das Lager wird jetzt an Euch zu weniger als halbem Preise verkauft.

Falls sich je eine Gelegenheit geboten hat, Coats, Skirts, Waists, Pelze, Unterröcke u. s. w. zu einer großen Ersparniß zu kaufen, so ist sie hier zu finden. Das Lager war gut, rein und neu, und die Ersparniß rangirt von der Hälfte bis darüber. Es ist nicht nöthig, mehr darüber zu sagen. Wir lassen Euch die Werthe selbst beurtheilen.

50zöll. Kersey Coats für Damen

Werth bis zu $20, zu

$3 $5 $7

Wollene Damen-Skirts

Bis zu $7.00 werth, für

$2 $3 $4

Mädchen-Coats

Werth bis zu $7.50, zu

$2 $3 $4

Pelz-Scarfs

Bis zu $5.00 werth, für

50c $1 $2

Seidene und Net-Waists für Damen — werth bis zu $5, speziell zu **$1.50**

Sateen Unterröcke für Damen — wth. $3.50, zu $1.50 und **75c**

Flannelette Dressing Sacques für Damen, — bis zu $1.50 werth, — für 50c und **35c**

Kleider für Kinder— bis zu $1.50 werth,— speziell zu **50c**

Taschentücher Mufflers, Kragen

300 Dutzend Japanette Taschentücher für Männer—mit seidenem Initial, so lange Vorrath, das Stück zu......... **4c**

350 Dutzend Damen-Taschentücher, gestickt und mit Spitzen eingefaßt, werth 15c, speziell, das Stück zu......... **8c**

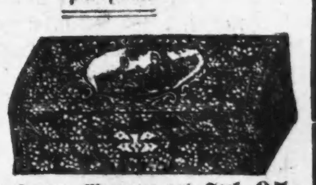
175 Dutzend gestickte Umlege-Kragen f. Damen, werth 10c, das Stück zu......... **4c**

Ganzwollene Mufflers für Männer, wth. 75c, speziell das Stück zu......... **50c**

Brocaded seidene Mufflers für Männer, weiß oder schwarz, werth $1.50, zu......... **98c**

Leder- und Fancy Waaren Parfüme

8 Stück Celluloid Sets für Damen, in fancy gefütterter Schachtel—für nur **75c**



Vanity Bags für Damen, Morrocco und Seal Leder, für......... **95c**

Handtaschen für Damen, mit Geldtasche, Karten-Etuie und Spiegel Fittings, speziell zu......... **50c**

Near geschliffenes Glas Puff Jars, mit Silveroid Deckel, speziell zu......... **25c**

Eastmans Weihnachts Packete Parfüm, in fancy Schachtel, alle Odeure, für......... **25c**

Spielsachen! Spielsachen!

Fancy Schaukelstühle für Mädchen oder Knaben—speziell zu......... **95c**

Fancy nickelplattirtes Horn—zu......... **10c**

Desk Blackboard, mit Stahl Blackboard und leinenem Roller—speziell zu......... **95c**

Puppen-Wiegen — 12 Zoll, zu......... **10c**

Werkzeug-Kisten—große Hartholzkiste, gefüllt mit nützlichen Werkzeugen für die Knaben, zu......... **25c**

Andere aufw. bis zu $12.00.

Butterfly Push Toy......... **18c**

Automobile, mit Gummi-Tires, passend für Knaben im Alter von 3 bis 7 Jahren, für nur......... **$3.95**

Kleiderstoffe

50 Stücke 27zöllige Sateen Finish Taffetas, in Tupfen und hübschen Figuren, geeignet für Wrappers und Hauskleider — werth 12½c, die Yard zu......... **6c**

36zöllige bis 44zöllige fancy Herbst-Suitings in Checks und Streifen, sowie Plaid Effekten, werth 58c, speziell zu......... **29c**

36zöllige Silk Warp Eoliennes, in Schwarz, Cream und all den neuesten Schattirungen, werth 48c, speziell zu......... **25c**

Strümpfe und Handschuhe

Schwarze, fließgefütterte nahtlose Strümpfe für Knaben und Mädchen, Größen 6 bis 8½, zu......... **10c**

Schwere wollene Merino nahtlose Socken für Männer, speziell, das Paar zu......... **12½c**

Ganzwollene Golf Handschuhe für Damen, assortirte Farben, zu......... **25c**

Männer-Röcke

Der beste Ueberzieher für täglichen Gebrauch —alle Größen bis zu 44 — zu......... **$4.00**

Blanket gefütterte Coats, Größen bis zu 42, speziell zu......... **98c**

Weihnachts-Offerten in Likören und Zigarren

$1.00 Flasche Whiskey, — volle Quarts, extra Qualität, zu......... **59c**

Guckenheimer Whiskey, Gallone......... **2.00**

Jamaica Rum, Holland Gin oder Kümmel, regulärer Preis $1.25 per halbe Gallone......... **95c**

Tafel-Bier — per Kiste mit 2 Dtzd. Flaschen zu......... **69c**

Burlington Route Zigarren — lange Einlage, reg. Preis $1.25, Kiste (50 Stück)......... **73c**

Julius Caesar, Scotch Seal, oder G. W. Child's Chicagos, die 5c Straight Zigarren, Kiste (50)......... **$1.49**

Lord Aston 5c Straigt Zigarren, reg. Preis, Kiste von 25, $1.00, 1 Kiste auf jeden Kunden, zu......... **60c**

„Chicago Crown" 10c Straight Zigarren, reine Havana Einlage und breites Deckblatt; speziell per Kiste von 50 zu $2.25;

Feiertag-Slippers

100 Paar Filzhaus-Slippers für Damen, fließgefüttert, Filz- oder Ledersohlen; alle Größen, 79c-Werthe zu **39c**

Feiertags-Slippers für Männer, in fancy Sammet oder schwarzem oder lohfarbigem Leder, alle Größen, speziell, das Paar zu **49c**

Morris Stuhl

wie Abbildung **$7.50**

Quarter-sawed Eichengestell — hochfein polirt — geschnitzte Klauenfüße—Spring Sitz und Rücklehne, gepolstert mit importirtem französischem Velour, regulärer Preis $12.00, im Verkauf für Baar oder auf Kredit......... **$7.50**

Schmucksachen, Uhren

Standuhren — großes Holzgehäuse mit Gold-Trimming, mit 8 Tage Werk schlägt die Stunde und halbe Stunde, garantirt, — $6.50 Werth für nur **$4.95**

Siegel-Ringe, massives Gold, Gravirungen frei, extra schwer, ein regulärer $3.00 Ring für......... **$1.75**

16 Gr. Männer-Taschenuhren, dünnes Modell, Hunting Gehäuse, fancy Gravirung oder Engine turned, für 20 Jahre garantirt, mit 7 Jewel Waltham oder Elgin Werk, speziell zu......... **$10.00**

Rasir-Sets, — vierfach silberplattirte Tasse und Pinsel in fancy gefütterte Schachtel, — ein $2.00 Werth, — für nur......... **95c**

Unterzeug, Sweaters

Cardigan Jackets für Männer, in schwarz, braun und grau, — speziell zu......... **$2.00**

Feine Kammgarn Sweaters für Knaben — in blau, schwarz, braun und grau speziell für Freitag zu......... **$1.25**

Speziell! Natürl. reinwollene Vests, Pants und Beinkleider für Kinder, bis zu $1.00 werth, Größen 16 bis 34, Eure Auswahl zu......... **39c**

Weihnachts-Candies

Kindergarten gemischt — das Pfund......... **10c**

Vanilla Chocolate Drops— das Pfund......... **12c**

Frisch gesalzene Peanuts, das Pfund......... **9c**

Eine vollständige Partie von einfachen und fancy Boxes, mit unseren delikaten Chokoladen und Bonbons gefüllt, von $5.00 herunter auf......... **25c**

Baum-Verzierungen aus Zucker, Candy-Spazierstöcke und Popkorn Strümpfe, Candy Weihnachts-Perlen, von 25c herunter auf......... **1c**

Fancy Waaren

Spachtel Scarfs und Shams, 30 bei 30 und 18 bei 54, feine Muster, von $1.48 herunter auf......... **25c**

Bürste Tasche, Hand bestickt in Cross Stitch, eine Tasche 29c, 2 Taschen für......... **59c**

Freitags spezielle Offerten in Groceries und Provisionen

Wieboldt's bestes XXXX Mehl, ½ Faß Sack, und 10 Pfund granulirter Zucker, zu......... **$3.25**

Oatmeal, 3 Pfund für......... **11c**

Geflügelfutter— 100-Pfd.-Sack zu......... **$1.69**

Snider's Catsup— 20c Flasche zu......... **15c**

Gereinigte Korinthen— per Packet......... **9c**

Fünf große 5c Stücke Laundry-Seife und ein 10-Pfund-Sack Tafel-Salz, zu......... **24c**

10c Vanilla Cookies — per Pfund......... **7½c**

Unsere 25c Qualität Sommerwurst, per Pfund......... **20c**

Fancy Sugar Cured Frühstück-Speck, das Pfund zu......... **15½c**

Wasch-Soda — 5 Pfd. für......... **3c**

Frisch gerösteter Kaffee, Pfund......... **12½c**

Gunpowder oder English Breakfast Thee, das Pfund zu......... **27c**

Lokalbericht.

Weihnachtszeit im Postamt.

Der Andrang der Geschäfte beginnt heuer früher als sonst.

Eine angesichts der Geldknappheit recht ermuthigende Mittheilung macht Postmeister Campbell. Danach hat die Versendung von Weihnachtsgeschenken durch die Post dieses Jahr früher eingesetzt, als sonst; so gingen z. B. gestern 33,831 Einschreibsendungen aller Art durch's Postamt, im Vergleich zu nur 32,815 am selben Tage des Vorjahres. Die Zahl der bis zum 10. Dezember von der Abtheilung für Einschreibsachen beförderten Sendungen kommt bereits der Menge gleich, die letztes Jahr bis zum 15. Dezember befördert worden war.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.

Pazo Salbe wird garantirt, jeden Fall von juckenden, blinden, blutenden oder vorstehenden Piles in 6 bis 14 Tagen zu heilen, oder Geld zurück. 50c. Jol,bo,6m

— Helden haben ihre Kriegsdenkmünzen auf der Brust, Pantoffelhelden im Gesicht.

Geld oder Zähne.

Zahnarzt E. J. Zippermanns angebliches Eintreibungsmittel.

Einen Auftritt, der sich im Behandlungszimmer des Zahnarztes E. J. Zippermann auf der Westseite zugetragen haben soll, schildert Frau Sarah Goodman, West 14. Straße und Newberry Ave., in einer Klage auf $10,000 Schadenersatz. Zippermann hatte Zähne von Frau Goodman gefüllt und verlangte $60 für die Arbeit, während Frau Goodman der Meinung war, daß $30 auch genug seien, und nicht mehr zahlen wollte. Frau Goodman saß während dieses Meinungsaustausches im Operationsstuhl. Plötzlich, so behauptet sie, ergriff der Zahnarzt seine Zange und schickte sich mit den Worten, wenn er sein Geld nicht bekomme, werde er sich die Zähne holen, an, der Frau die gefüllten Zähne auszureißen. Es gelang ihr zwar, die Zähne zu retten, aber angeblich nicht ohne Kratzwunden aus dem Handgemenge davonzutragen. Das soll vor drei Wochen geschehen sein, und Frau Goodman sagt, daß sie seither unter ärztlicher Pflege das Zimmer hat hüten müssen.

In rauher Schule.

Neubearbeitung der Erzählungen: „Ut miene Stromtied".

Im Hinblick auf die bevorstehenden Feiertage erlauben wir uns, das augenblicklich im Zenith des Interesses stehende, obige Buch unseres Mitarbeiters Albert Weisse den Lesern der „Abendpost" als ein äußerst passendes Weihnachtsgeschenk für Verwandte und Freunde — hiesige sowohl als solche in der alten Heimath — auf's wärmste zu empfehlen.

Näheres im Inseratentheil.

Verleumdungs-Klage.

Der im Ruhestande lebende Kaufmann Karl Witt, Vater des Präsidenten der Illinois Fuel Company, Fred J. Witt, ist von Frau Anna Eberhardt, Nr. 712 West 22. Place, wegen angeblicher Verleumdung in Briefen auf $15,000 Schadenersatz verklagt worden. Witt soll die Briefe aus Eifersucht geschrieben haben. Frau Eberhardt ist verwittwet und hat zwei Töchter.

Leset die „Sonntagpost"

Es liegt Gehalt in

BLATZ PRIVATE STOCK

Jede Flasche, welche das bekannte dreieckige Label trägt, und jedes Glas, das von einem Blatz' Faß gezogen ist, besitzt Charakter.

Ob vom Faß oder Flasche, immer seid Ihr in Blatz der feinsten Qualität sicher. Fordert einfach „Blatz Privat Stock“ oder irgend eine der Blatz Marken und seht, daß Ihr es bekommt.

Chicago Branch: Ecke Union und Erie Str. Telephone Monroe 364

VAL BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Roosevelts Absage.

Erklärt endgiltig, daß er kein Präsidentschaftskandidat ist. — Mit dem „Dritten Termin“-Gerede ist's aus.

Washington, D. C., 12. Dez. Der Präsident Roosevelt erließ gestern Abend folgende formelle Erklärung, die seinen unbeugsamen Entschluß ausspricht, keine weitere Nomination für das Präsidentenamt anzunehmen:

„Angesichts des Aufrufes zur republikanischen Nationalkonvention, seitens des republikanischen Nationalausschusses, läßt der Präsident erklären:

Am Abend nach der Wahl erließ ich folgende Ankündigung: „„Ich bin mir tief bewußt der Ehre, welche mir das amerikanische Volk erwiesen hat, indem es solcherart sein Vertrauen in das ausdrückte, was ich gethan und zu thun versucht habe. Ich würdige voll und ganz die feierliche Verantwortlichkeit, welche dieses Vertrauen mir auferlegt hat, und ich werde Alles in meiner Macht Stehende thun, es nicht zu verscherzen. Am 4. März nächsten Jahres werde ich 3½ Jahre gedient haben, und diese 3½ Jahre bilden meinen ersten Termin. Der weise Brauch, welcher den Präsidenten auf zwei Amtstermine beschränkt, gilt dem Wesen, und nicht der Form; und unter keinen Umständen werde ich Kandidat für eine weitere Nomination sein oder eine solche annehmen““.

Ich habe den solcherart ausgesprochenen Entschluß nicht geändert und werde ihn nicht ändern.“

Diese Erklärung schlug wie eine Bombe in die Washingtoner Beamtenwelt ein. Die meisten anderen „Präsidentschaftsmöglichkeiten“ auf republikanischer Seite sagten allerdings, sie seien von ihr nicht überrascht, da sie gewußt hätten, daß es bei Roosevelt heiße: „Ein Mann, ein Wort.“ In ähnlicher Weise äußerte sich auch der demokratische Führer Wm. J. Bryan. Im Uebrigen aber hatten doch Viele geglaubt oder gehofft, Herr Roosevelt könne bewogen werden, eine weitere Nomination anzunehmen. Obige Erklärung besagt jedoch unzweideutig, daß er nicht mehr im Felde als Präsidentschaftskandidat ist. Jetzt wird der Kampf der Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination (über welche der am 16. Juni in Chicago zusammentretende Konvent entscheidet) erst recht lebhaft entbrennen!

Motorman war noch ganz „grün“.

New York, 12. Dez. Bei der Verhandlung in der „Supreme Court“ gegen Vizepräsident Alfred H. Smith von der New Yorker Zentralbahn wegen „Todtschlags im zweiten Grade“ in Verbindung mit der Katastrophe eines elektrischen Zuges bei Brewster (am 16. Februar d. J., als 23 Passagiere getödtet und 67 verletzt wurden), bezeugte der betreffende Motormann, E. R. Rogers, daß er nach nur viertägiger Uebung mit diesem verantwortlichen Posten betraut wurde, und daß er überhaupt noch nie zuvor eine elektrische Doppellokomotive operirt hatte, als sich das Unglück ereignete.

Postdiebstahl in Hawaii.

Honolulu, 12. Dez. Ein registrirter Postbeutel von den Ver. Staaten, welcher mit dem Dampfer „Kinau“ auf seiner letzten Fahrt nach Hilou gesandt worden war, wurde geöffnet, und $3000 wurden daraus gestohlen.

Ausland.

Deutcher Kaiser kehrt heim.

London, 12. Dez. Kaiser Wilhelm, welcher die letzten vier Tage seines einmonatigen Aufenthalts in England den Londoner Sehenswürdigkeiten, besonders den Kunstgallerien und hervoragenden Läden, gewidmet und während dieser Zeit im deutschen Botschafteramt residirt hatte, fuhr per Extrazug nach Port Victoria und von da mit seiner Jacht „Hohenzollern“ nach dem Kontinent zurück. Wie angekündigt, besucht er unterwegs auch die Königin Wilhelmina von Holland, ehe er nach Deutschland zurückkehrt.

Bei einem seiner letzten Londoner Privatbesuche sprach er die Hoffnung aus, daß er von jetzt an jedes Jahr hierher kommen könne, und äußerte sich auf's Neue über die Nothwendigkeit der Freundschaft zwischen Deutschland und England.

Graf entflieht aus Heilanstalt.

Titel für Ex-Kronprinzeß Louises ungeliefertes Töchterlein. — Oesterreichischer Reichsrath erkennt Ausgleich als dringend an.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 12. Dez. Der ehemalige Erbgraf Erasmus zu Erbach-Erbach, von dessen Verhaftung in Frankfurt a. M. unlängst berichtet wurde, ist aus der Nervenheilanstalt Hohemark, in die er damals gebracht wurde, entflohen. Wahrscheinlich hat er sich nach Baiern gewendet, auf dessen Gebiet er (kraft richterlicher Entscheidung) zwecks Verbringung in eine Irrenanstalt nicht festgenommen werden kann.

Der, im Jahre 1877 zum Tode verurtheilte, aber dann zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigte ehemalige Landwirth Steffen ist jetzt wieder ein freier Mann, wie aus Essen gemeldet wird. Steffen hatte vor drei Jahrzehnten seine Geliebte ermordet. Die That erregte damals das größte Aufsehen. Nachdem Steffen 30 Jahre im Zuchthaus abgesessen und sich einer tadellosen Führung befleißigt hatte, ist er nunmehr ganz begnadigt worden, und seine Entlassung ist bereits erfolgt.

Der, jüngst aus Allendorf in Hessen-Nassau plötzlich verschwundene Bürgermeister Seelbach hat einen Brief an den Landrath in Weilburg gerichtet, in welchem er diesen ersucht, eine Neuwahl anzuordnen. Der Brief ist aus New York datirt. Der Schreiber gibt an, daß er sich auf einer „längeren Geschäftsreise“ befinde.

Wilhelm Coblitz, ehemaliger Direktor einer Brauerei in Tokio, hat hier einen öffentlichen Vortrag gehalten über die Ergebnisse einer, von ihm jüngst ausgeführten Studienreise in Amerika. Er gab an, daß das Brauereiwesen in den Ver. Staaten immer zentralistischer gestaltet werde. Die Amerikaner seien groß darin, Surrogate zu benutzen und jedes angebotene Mittel billiger Bierbereitung zu probiren. Als Resultat habe er gefunden: einen Trank, kalt, naß und braun, aber nicht Bier.

Diesen Uebertreibungen fügte der Redner hinzu, und die in den Ver. Staaten augenblicklich fast mehr denn je grassirende Temperenzbewegung bereiteten den Brauern schwere Sorge. Vielfach würden „alkoholfreie Biere“ hergestellt. Aber dies sei ein Unding. Stets enthielten solche Biere Alkohol.

Zum Schluß besprach Coblitz in bitteren Worten das Verhalten der Japaner, die alle Industriegeheimnisse im Ausland ausschnüffelten, selbst aber Alles gegen Fremde absperrten. Er gab den Rath, Japanern deutsche Fabriken nicht zur Inspektion zu öffnen.

Wie aus Dresden gemeldet wird, hat König Friedrich August von Sachsen angeordnet, daß das jüngste Kind aus seiner geschiedenen Ehe mit der ehemaligen Erzherzogin Luise von Toskana, jetzigen Frau Toselli, den Titel: Anna Prinzessin von Sachsen führen soll. Die Kleine weilt zur Zeit in der Pension Habsburg zu Gries bei Bozen, nachdem sie sich nach ihrer Auslieferung zuvörderst beim sächsischen Kammerherrn Grafen Schöneberg auf Schloß Pallaus bei Brixen in Tirol aufgehalten hatte.

Wien, 12. Dez. Im Abgeordnetenhaus des Reichsraths wurde ein Dringlichkeitsantrag betreffs des Ausgleichs angenommen. Mit der Generaldebatte ist deshalb sofort begonnen worden, und es wird erwartet, daß der Ausgleich nunmehr eine glatte Erledigung finden wird, so daß das Inkraftsetzen, ohne Zuhilfenahme des famosen Nothparagraphen 14, rechtzeitig erfolgen kann.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Gibraltar: Moraitis, von New York nach Athen.
Libau: Petersburg von New York, über Rotterdam.
Liverpool: Friesland von Philadelphia.
London: Montezuma, von Montreal nach Antwerpen.
Southampton: Adriatic von New York.
Havre: La Provence von New York.
Antwerpen: Marquette von Philadelphia.
Hamburg: Patrizia, von New York.

Abgegangen:

New York: Amerika nach Hamburg; Rhein nach Bremen; La Touraine nach Havre; Slavonia nach Fiume, über Neapel; Italia, San Giovanni und Cretic nach Neapel u. s. w.; Morro Castle nach Habana; Ocean Prince nach Argentinien u. s. w.

Beide nahmen zu.

Mann und Frau nahmen zu an Grape-Nuts.

Die Ansicht, daß Fleisch nöthig ist, um wirkliche Kraft zu erzeugen oder die Grundlage solider Fleischbildung ist, findet sich nicht mehr so häufig als früher.

Uebermäßige Fleischesser sind gewöhnlich zeitweilig träge, weil sie nicht im Stande waren, ihre Nahrung völlig zu verdauen, und der unverdaute Theil verwandelt sich thatsächlich in eine Art Gift, das auf das Blut und die Nerven einwirkt und so durch den ganzen Körper geht.

„Ich war ein starker Fleischesser,“ schreibt ein Mann aus Illinois, „und war bis vor zwei Jahren immer in schlechter Verfassung. Ich litt an Unverdaulichkeit, so daß ich schließlich nur noch 95 Pfund wog.

„Dann hörte ich von Grape-Nuts und beschloß, es zu versuchen. Meine Frau lachte mich aus, aber als ich zunahm bis 125 Pfund mich wohlbefand, beschloß auch sie, Grape-Nuts zu essen.

„Jetzt ist sie beleibt und gesund und hat 40 Pfund zugenommen. Wir leiden nie mehr an Unverdaulichkeit und haben selten Verlangen nach Fleisch. Einer unserer Nachbarn, 68 Jahre alt, litt jahrelang an Unverdaulichkeit, war auch ein starker Fleischesser und jetzt, nachdem er regelmäßig Grape-Nuts gegessen hat, sagt er, er ist gesund und hat keine Unverdaulichkeit mehr. Ich könnte eine Menge Personen aufzählen, die an Unverdaulichkeit litten und geheilt wurden, indem sie die schwere Fleischnahrung aufgaben und Grape-Nuts aßen.“ „Es hat seinen Grund.“ Namen erfährt man von der Postum Co., Battle Creek, Mich.

Leset das Büchlein „Der Weg nach Wohlstadt“, in Packeten.

Um der „Güte“ Willen kaufen Sie

Karo CORN SYRUP

Nehmen Sie's mit Es macht Appetit

Karo Corn Syrup hat mehr als „Güte“ — es ist ein Nahrungsmittel so werthvoll in seinen Eigenschaften, daß Autoritäten es unter den Lebensmitteln sehr hoch schätzen. Nicht nur nahrhaft, sondern auch delikat — ein goldener Syrup von exquisitem Aroma, das alle Feinschmecker erfreut. Zu jedem Gebrauch von „Griddle“ Cakes bis zum Candy.

10, 25 und 50 Cents in luftdichten Blechbüchsen.

CORN PRODUCTS MANUFACTURING COMPANY.

Papst empfängt Kronprätendenten

Rom, 12. Dez. Papst Pius gewährte heute dem vielgenannten spanischen Kronprätendenten Don Karlos von Bourbon eine Audienz. Don Karlos sprach die Hoffnung aus, daß der Papst ihm in seinem Versuche, den spanischen Thron wieder zu gewinnen, behilflich sein werde,—aber der Papst, obwohl er ihn seiner unveränderten Freundschaft versicherte, gab ihm deutlich zu verstehen, daß es für ihn aus politischen Gründen unmöglich sei, seine jetzige Haltung gegenüber dem König Alfonso von Spanien zu ändern.

Don Karlos war mit dem jetzigen Papst, als derselbe noch Patriarch von Venedig war, eng befreundet.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Elkins, W.-Va., brannte das „Elkins Hotel“ nieder. 7 Todte, 1 tödtlich Verletzter.

— $150,000 Schaden durch ein Feuer in der Fabrik der „Pfau Manufacturing Co.“ zu Cincinnati.

— Wegen der Baargeldklemme schloß E. B. Lee seine Priv...banken zu Jasper und Weston, Mich.

— Frau N. Longworth, die älteste Tochter des Präs. Roosevelt, wird heute wegen Blinddarmentzündung operirt.

— Nach den Meldungen bis gestern Nacht waren 225 Leichen aus beiden Unglücksgruben bei Monongah, W. Va., geschafft.

— Die Verbindlichkeiten der bankerotten „Electric Vehicle Co.“ in Elizabeth, N. J., werden auf 15 Millionen Dollars angegeben.

— Noch eine Milizkompagnie wird vom Kentuckyer Gouverneur nach Hopkinsville beordert, wegen neuer Bedrohung der Tabaklagerhäuser durch die „Nachtreiter“.

— Oskar F. Spate, der in Pittsburg den Rest einer Gefängnißstrafe wegen Hochstapelei verbüßt, hat von seiner in England gestorbenen Mutter $1,000,000 geerbt.

— Wegen des Bahnunglücks bei Terra Cotta, D. C., am 30. Dezember vorigen Jahres werden jetzt in der Bundeshauptstadt 4 Angestellte der Baltimore & Ohiobahn unter Anklage des Todtschlags prozessirt.

— „Der Unterhalt des Präsidenten kostet mit $113,000 pro Jahr viel zu viel,“ erklärte Davis von Arkansas in seiner gestrigen Rede im Bundessenat; „Hr. Roosevelt hat 5 Kinder, ich habe 8, aber meine Haushaltskosten kommen lange nicht so hoch.“

— Wiederum erhoben die Großgeschworenen in Kansas City, Mo., Anklagen gegen 54 Schauspieler und Schauspielerinnen wegen Verletzung des Sonntagsgesetzes. 33 dieser wurden bereits vorgeführt und unter je $200 Bürgschaft gestellt.

— Die „Michigan State Grange“, welche 51,000 Mitglieder zählt, beschloß in ihrer Jahresversammlung zu Saginaw, den verfassunggebenden Konvent um die Einfügung einer Prohibitionsklausel in die neue Staatsverfassung zu ersuchen.

Ausland.

— Zu einem befriedigenden Abschluß gelangten die Unterhandlungen des französischen und spanischen Gesandten mit dem marokkanischen Auswärtigen Amt.

— Eine halbstündige Konferenz hatten der deutsche Kronprinz und der Reichskanzler. Es wird in Abrede gestellt, daß es sich dabei um des Kaisers Gesundheit gehandelt habe.

— Hr. Witte, der frühere russ. Premier, tritt den Posten als Berather der Russ. Bank für auswärtigen Handel vorerst nicht an, da in gewissen Regierungskreisen noch immer große Opposition gegen ihn herrscht.

— Das russische Staatsbudget, welches der Finanzminister der Duma unterbreitete, ergibt einen Fehlbetrag von $93,000,000. Der Minister sagte, für dessen Deckung und für sonstige Zwecke seien Anleihen erforderlich.

Lokalbericht.

Walsh'sche Gründungen.

Bei einer Kohlenbahn macht er angeblich glänzende Geschäfte.

In dem Prozeß des früheren Nationalbank-Präsidenten John R. Walsh vor Bundesdistriktsrichter Anderson sagte heute A. F. Williams, Rechnungsführer der Illinois Southern- und der Chicago Southern-Bahn, Walsh'schen Bahnen, aus, daß letztere 150 Meilen lang sei und sich von Chicago Heights nach und längs der Grenze von Indiana erstrecke. Sie schließe sich an die Southern Indiana-Bahn an, welche 1904 gebaut wurde und ebenfalls Walsh gehöre. Seit Vollendung dieser Bahn sei das Unternehmen ein vielversprechendes. Die Bahnen beförderten keine Personen, nur Fracht, hauptsächlich Kohlen von den Indianaer Kohlengebieten nach Chicago. Der Versandt beziffere sich durchschnittlich auf über 650 Wagenladungen den Tag; längs der Bahn seien auch etwa 500 Getreidespeicher errichtet worden. Das Transportgeschäft habe sich in den letzten Jahren vervierfacht.

O. E. Koß, Rechnungsführer und Sekretär der Wiskonsin & Michigan-Bahn, eines weiteren Walsh'schen Unternehmens, das der Anklage zufolge thatsächlich werthlos ist, theilte eine Unterredung mit, welche er am 30. Juni 1904 mit Walsh über die Erträge dieser Bahn hatte. Walsh habe ihn beauftragt, sagte er, die Gewinne um $50,000 höher anzugeben und mit dem Betrage den Baufonds zu belasten, desgleichen mit einem Verlust von $143,069.17. Dadurch sei der Verlust der Bahngesellschaft verschleiert worden.

Zeuge Koß gab im Kreuzverhör an, daß die Wiskonsin & Michigan-Bahngesellschaft am 30. Juni 1907 $643,266.63 Zinsen hätte bezahlen sollen, und daß im Hauptbuch $637,441.63 eingetragen worden seien. Er verneinte die Frage, ob er von der Chicago National Bank eine Anweisung über $630,000 erhalten habe. Es wurde ihm nun eine auf seinen Namen lautende Anweisung für jenen Betrag gezeigt. Er versicherte, daß er sie niemals gesehen habe.

E. M. Foreman, der frühere Masseverwalter der Centralia & Chester-Bahn, welche von Walsh gekauft und an sein Bahnnetz angeschlossen wurde, bestritt heute, daß er durch Blicke die Geschworenen zu beeinflussen versucht habe, oder deshalb aus dem Gerichtssaal gewiesen worden sei. Es seien, sagte er, zwar zwischen Walsh und ihm wegen des Bahnankaufs Meinungsverschiedenheiten entstanden, er sei aber Walsh nicht unfreundlich gesinnt.

Roher Geselle.

Schlug eine Frau und widersetzte sich seiner Verhaftung.

Hinter schwedischen Gardinen.

Der 56jährige August Strelow, der im Hause Nr. 120 LaSalle Straße eine Stellenvermittelungsagentur betreibt, hat sich heute eine böse Suppe eingebrockt. Er befindet sich unter der auf unordentliches Betragen und Körperverletzung lautenden Anklage im Zwinger der Bezirkswache an Harrison Straße in Haft.

Frau Sidney Cahen, Nr. 25 Elaine Place, hatte ihm angeblich in voriger Woche $2 gezahlt, wogegen er sich verpflichtete, ihr ein Dienstmädchen zu verschaffen.

Heute begab sie sich, von ihrem Manne begleitet, nach seinem Geschäftszimmer, um ihn an sein Versprechen zu erinnern. Ihr Mann blieb im Vorzimmer. Strelow unterhielt sich mit ihr, verließ dann aber das Zimmer und ließ sie allein mit seinem Gehilfen. Mit diesem gerieth sie in Streit. Bald darauf kehrte Strelow zurück. Einen Augenblick später stieß die Frau Hilferufe aus.

Schlimm zugerichtet.

Ihr Mann wollte ihr zu Hilfe eilen. Die Thür war verriegelt. Als er sie endlich gesprengt hatte, lag seine Frau, aus Mund und Nase blutend und mit Beulen und Schrammen bedeckt, auf den Dielen. Strelow stand, mit geballten Fäusten und wuthfunkelnden Augen, neben ihr. Er rückte Cahen, der sich auf ihn stürzte, zu Leibe und schlug ihn in die Flucht.

Cahen eilte auf die Straße und schrie Zeter und Mordio. Polizist Lee eilte herbei. Nach verzweifeltem Kampfe gelang es dem Schergen, dem Agenten Handschellen anzulegen. Der Rasende wehrte sich dennoch und biß und stieß mit den Füßen um sich. Er mußte im wahren Sinne des Wortes nach der Wache geschleift werden. Dort stieß er Drohungen aus gegen den Polizisten und verlangte, den Polizeichef zu sprechen. Das Gesuch wurde ablehnend beschieden.

Inzwischen war Cahen zurück in das Gebäude geeilt, um sich den Gehilfen zu „kaufen“. Der hatte sich im Keller verkrochen und verbarrikadirt. Cahen eilte nach der Wache. Man stellte ihm anheim, einen Haftbefehl gegen den Burschen zu erwirken.

Frau Cahen wurde, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, in einer Droschke heimgeschafft. Sie war einer Ohnmacht nahe.

Besichtigung einer Hochbahn.

Der städtische Straßenbahn-Sachverständige Hereley hat heute in Begleitung von Supt. Noe von der Oak Park-Hochbahn eine Besichtigung der Geleise und des Gerüstes der Hochbahn, von der Randolph Str. und 5. Avenue an, angetreten, natürlich zu Fuß. Die Beiden werden neun Meilen weit marschiren müssen. Die Besichtigung ist die Folge eines im Stadtrath von Ald. Fosburg gestellten diesbezüglichen Antrages.

Bis Weihnachten ist unser Laden von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends geöffnet.

Mandel Brothers

Sparsamkeits-Basement.

Brockaw und Mandel spezielle Männer-Anzüge und Ueberzieher, $15

Unser großer Verkauf zu $20 für die Auswahl von Brokaw Bros.' und Mandel speziellen Anzügen hat zahlreiche kleine Partien übrig gelassen. Wir haben dieselben alle in ein großes Sortiment vereinigt und es in die Basement-Abtheilung hinuntergeschafft.

Hier haben wir eine Sammlung, die wir, ohne Rücksicht auf den Kostenpreis, oder den früher dafür erhaltenen Preis, nochmals markirt haben und zwar das ganze Sortiment zu $15. **$15**

Einschließlich vieler unserer allerfeinsten Sorten

Nie zuvor in der Geschichte unseres Basement-Kleidergeschäfts haben wir solch elegante Stoffe, zusammen mit der besonderen Schneiderarbeit von Brokaw und Mandel, für einen so niedrigen Preis wie $15 offerirt.

Dies ist sicherlich eine seltene Gelegenheit für den Mann, der einen hochfein gemachten Anzug oder Ueberzieher wünscht, und dabei nur einen Preis zu zahlen braucht, der regulär für bedeutend minderwerthige Kleidungsstücke verlangt wird. **$15**

Genügend von allen Größen 34 bis 46

Ueberzieher sind vorhanden in Schwarz, Grau und fancy; Anzüge bestehen aus fancy Kammgarnen, Tweeds und Cheviots. Genug von allen Größen von 34 bis 46, und alle zu einem einheitlichen Preis, $15.

Lange Handschuhe zu 95c

Jede Dame, die die Nummern 5½, 5¾ oder 6 trägt, hat den Vortheil, 12-Knöpfe Länge. Meistens in schwarz, einige in weiß, etwas beschmutzt, 95c

Verkauf von Gesellschafts- und Straßen-Glacehandschuhen für Damen, das Paar für $1.00.

Knaben-Mitten mit Pelzrücken, Auswahl aus Schwarz und Grau, spezieller Preis 50c das Paar. Verkauf von Kid und Suede Mittens für Damen, mit warmem Fleece Futter und Pelz-Obertheil, 50c.

F'cy Männer-Hosenträger in Schachteln, 29c

Diese Hosenträger sind gemacht aus gutem dauerhaftem Stoff und die Schachteln sind prachtvoll, ein Geschenk, das jeden Mann beglücken würde, zu dem speziellen Preis von 29c.

Halstrachten in Schachteln, feines Sortiment neuer Muster für Weihnachten. Seltene Werthe, nur 29c.

Sweater Coats für Männer, in Oxford Grau, durchaus ganzwollen. Die dazu geeignete Saison ist jetzt da. Was Ihr jetzt dafür bezahlt, entspricht dem eigentlichen Wholesale-Preise, 2.95.

Bedruckter Gardinen Madras zu 12½c

Wir kauften den ganzen Vorrath an diesen Stoffen, die der Fabrikant auf Lager hatte, in einer Quantität bis zu mehreren Tausend Yards der neuesten u. besten Muster der Saison

Die Farben-Kombinationen waren nie schöner, als wie sie in dieser großen Sammlung sind.

Dieser Gardinen-Madras ist in einer Breite von 36 Zoll zu haben, und ist eine sehr beliebte Qualität. Zu einer bedeutenden Ersparniß zu 12½c die Yard.

Bedruckte Flanelettes, unübertrefflicher Werth, 7c

Der Fabrikant erlitt einen riesigen Verlust an diesen Stoffen. Es sind die besten, eine volle Yard breite bedruckte Flannelettes—die Sorte, die gewöhnlich zu 18c verkauft wird. Kauften sie zu weniger als der Hälfte, 7c die Yard.

Ausgezeichnete Werthe in Waist-Längen. Die Entwürfe und Stoffe sind sehr gut. Jede Länge enthält 3 Yards von 32zölligem bedrucktem Madras, und Ihr habt die Auswahl von vielen Mustern. In Schachteln, zugebunden mit Band, Stück 65c.

Kleider-Muster von Ginghams, Prints, u. s. w.

8 u. 10 Yard Calico Kleider-Längen, eine hochfeine Auswahl zu dem Preise von 50c und aufwärts.

10 Yard Gingham Kleider-Längen, eine äußerst beliebte Qualität von Stoffen, zu 1.25.

10 Yard Percale Kleider-Längen. In einem guten Assortiment, speziell zu 1.25.

Fancy Leibchen 50c Weihnachts-Spezialität

Wir könnten diese Vests unmöglich für weniger als 75c verkaufen, hätten wir sie zu irgend einer anderen Zeit gekauft. Die Ersparniß, die wir erzielten, kommt auch Euch zugute.

Vests mit ausgeschnittenem Hals, handgehäkelte Openwork über Büste, alle Größen, in Schachteln verpackt, zu 50c.

Räumung von Winter Union Suits; alle die übrig geblieben sind aus unseren großen Verkäufen zu 2.05 und 2.55; weiß u. grau, alle Gr., 1.55.

Weihnachts-Taschentücher

Hohlgesäumte Damen-Taschentücher, mit hübsch gesticktem Initialbuchstaben, 50c für die Schachtel mit 6 Stück.

Reinleinene Taschentücher für Damen, mit Buchstaben in fancy bestickten Kränzen; 6 in fancy Schachteln verpackt, für nur 75c.

Fancy Swiß Taschentücher für Damen, mit gestickten und Spitzen-Einfassungen, 6 in Schachtel, zu 75c.

Amerikanische Taffeta Regenschirme zu 95c

Amerikanische Taffeta Regenschirme für Herren und Damen, mit dauerhaftem Paragon Frame, Stahlstock und dazu passendem Futteral, mit fancy und Naturholz-Griffen.

Eine Gelegenheit, die nicht lange vorhalten wird, Auswahl zu nur 95c.

$3 hochfeine seidene u. leinene Herren- und Damen-Regenschirme, prachtvolle Griffe aus Perlmutter, Gunmetal, Horn und Naturholz, speziell zu $2.

Coats und Suits bedeutend herabgesetzt für eine sofortige Räumung

Die Preisherabsetzungen sind viel größer als in irgend einem Verkaufe, der jemals in unserem Sparsamkeit-Basement stattgefunden hat, davon betroffen werden Hunderte von Kleidungsstücken, die in Bezug auf die Qualität der Stoffe, Arbeit und und Style wohl empfohlen werden können, zu weniger als der Hälfte der früheren Preise.

$7 Mixture Coats, 50 Zoll lang, in vollen Circular Box Modellen, von fancy Mischungen gemacht, in Streifen und Plaids, angebrochene Partien von mehreren, die bis zu $7 verkauft wurden, herabgesetzt auf **2.75**

$10 Coats von schwarzem Kersey oder Mischungen zu 4.95

50 Zoll lange Coats für Damen, in mehreren modischen Box Facons, mit vollem Ripple Rücken; gemacht aus feinem schwarzem Kersey oder fancy Mischungen, Werthe bis zu $10, herabgesetzt zwecks sofortiger Räumung, 4.95.

50 Zoll lange Coats, von ausgezeichneter Qualität von reichem, glänzendem Kersey gemacht, durchweg mit guter Qualität Atlas gefüttert, auch schöne Jackets in Hüften-Längen, von Caracul Pelz Cloth, Werthe bis 12.50, herabgesetzt auf **7.50**

$15 schneidergemachte Suits herabgesetzt auf 7.75

Mehrere elegante Facons in Tailor-made Suits für Damen, in eng anschließenden, halbanschließenden und Prince Chap Facons, gemacht aus gestreiften, karrirten und einfachen Stoffen, elegant passende Facons, die wir herabgesetzt haben von $15 auf 7.75.

Aus der Haft entlassen.

Philipp Goldbergs Habeas Corpus-Gesuch war erfolgreich.

Der neulich auf Verlangen der Behörden von South Dakota unter Anklagen des Diebstahls, der Unterschlagung und des Schwindels verhaftete Philipp Goldberg wurde heute auf ein Habeas Corpus-Gesuch hin von Richter Gibbons im Kreisgericht freigelassen. Goldberg, der Sohn von Isaak Goldberg, 1200 61. Str., ist Pferdehändler und war angeklagt, bei einem Pferdeeinkauf L. P. Thompson in Malette, S. D., mit einem werthlosen Check über $245 beschwindelt zu haben. Seine Vertheidiger theilten dem Richter mit, Goldberg habe angenommen, Thompson würde den Check gleich nach Empfang einkassiren, statt dessen habe er ihn aber behalten, bis Goldberg, der davon nichts wußte, seine Einlage aus der betreffenden Bank zurückgezogen hatte.

In Richter Betheas Bundesgerichtshof wurde Arnold Kincade von Geschworenen der Verausgabung falschen Geldes schuldig befunden. Er soll am letzten 5. Januar der Bäckereibesitzerin Selma Patterson, 5006 State Straße, einen falschen Zehndollarschein gegeben haben. Kincade hat angeblich schon früher wegen ähnlicher Vergehen im Zuchthause gesessen.

Leset die „Sonntagpost“.

Ihre Haupt-Einnahmequelle.

Heute früh wurde wiederum ein Raub in einer Wirthschaft verübt.

Kurz nach sieben Uhr Morgens betraten heute drei Männer, die Gesichtsmasken trugen, die wenige Minuten zuvor geöffnete, von A. Dankins im Hause Nr. 723 Austin Ave. betriebene Wirthschaft. Während einer der Burschen die mit dem Fernsprecher verbundenen Leitungsdrähte durchschnitt, zwangen seine beiden Kumpane den Schankkellner John Simms, den Hausdiener John Welinski und drei Gäste, die Arme gen Himmel zu strecken. Die Opfer wurden durchsucht. Dann plünderten die Banditen den Kassenapparat. Sie erbeuteten insgesammt $25 und entkamen unbehelligt.

Tödtlich verlaufen.

John Hutinski, 8438 Superior Ave., starb in seiner Wohnung an Verletzungen, die er am 18. November in den Illinois Stahlwerken in South Chicago erlitten hatte. Er war zwischen zwei Wagen eingeklemmt worden. Hutinski war 26 Jahre alt. Der Wahrspruch der Koroners-Geschworenen lautete auf Tod durch Zufall.

* Weil die Gegend zu dünn besiedelt sei, lehnte Feuerwehrchef Horan heute ein Gesuch von Stadtvater Kohout und anderen Bürgern der 34. Ward um Verlegung einer Spritzenabtheilung nach Crawford ab.

Ankläger nicht zu finden.

Die Raubanklage gegen den Polizisten Thomas W. Woodward von der Warren Ave.-Bezirkswache wurde heute in Richter Honores Gerichtshof vorläufig vom Kalender abgesetzt, weil der Ankläger, Henry Flamm, 566 W. Chicago Ave., nicht zu finden ist. Woodward soll Flamm am 9. September um eine goldene Uhr beraubt haben.

Ehelicher Streit.

Ein Pole versetzt seiner Frau einen lebensgefährlichen Stich.

Frau Veronika Zykiewicz, 8416 Green Bay Ave., wurde heute Mittag von ihrem Manne, John, in die linke Seite gestochen und liegt in lebensgefährlichem Zustande zu Hause, da sie nicht in ein Hospital gebracht werden wollte. Der Mann ist verhaftet. Zykiewicz ist, wie seine Frau der Polizei sagte, tagelang betrunken gewesen. Als sie ihn heute Mittag aus dem Bett holen wollte, wurde er wüthend und versetzte der Frau den Stich.

* Die Zahlungsanweisungen für die Beamten bei der letzten Wahl und für die Miethe von Stimmplätzen wurden heute ausgefertigt. Die Wahl hat $136,000 an Beamtengebühren und $19,000 an Miethe gekostet.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Mit geöffnetem Visir.

Des Versteckspielens mit dem amerikanischen Volke, dessen ihn bekanntlich sogar ein Mitglied des Bundesobergerichtes geziehen hat, will Präsident Roosevelt sich nicht länger beschuldigen lassen. Was seine Feinde ihm zutrauen, mag ihm gleichgiltig sein, aber daß auch seine angeblich besten Freunde in der Presse versichern, er werde sich selbst aufstellen lassen, wenn nicht der Kriegssekretär Taft die Nomination erhalten könne, geht ihm doch sozusagen über die Hutschnur. Er hat deshalb „formell" nochmals ankündigen lassen, was er gleich am Tage seiner Erwählung gesagt hat: Daß er die 3½ Jahre, in denen er der Stellvertreter des Präsidenten McKinley war, als seinen „ersten Termin" betrachtet, daß er folglich jetzt seinen zweiten Termin abdient, daß er die Sitte, die jeden Präsidenten auf zwei Amtszeiten beschränkt, für eine weise hält, und daß er demzufolge sich weder um die nochmalige Aufstellung bewerben, noch sie annehmen wird. Zwar wird die Aufrichtigkeit auch dieser unzweideutigen Erklärung noch bezweifelt, aber nur von Leuten, die entweder selbst nicht im Rufe der Ehrlichkeit stehen, oder die Herrn Roosevelt aus persönlichen Gründen hassen.

Schon vor längerer Zeit hatte der Präsident seine „Sekretäre" anweisen müssen, den Bundesbeamten aller Grade die Nachricht zugehen zu lassen, daß sie bestraft werden würden, wenn sie für seine Wiederaufstellung wirkten oder sich gar als „Rooseveltdelegaten" in die republikanische Nationalkonvention schicken ließen. Da dieser Befehl nicht allgemein beachtet worden war, wurde er den Bundesbeamten vor einigen Tagen nochmals eingeschärft. Doch selbst das wurde von den praktischen Politikern nur als eine schlaue Finte aufgefaßt. Herr Roosevelt, sagten sie, wolle nur im Voraus die Anschuldigung entkräften, daß er sich von seinen eigenen Angestellten wieder auf den Schild habe heben lassen. Wenn ihm ein dritter Termin von einer freien und unbeeinflußten Parteikonvention angeboten werde, so werde er sich „natürlich" der Ehre nicht entziehen können, oder wollen. Eine derartige Beargwöhnung seiner Beweggründe konnte der „rauhe Reiter" offenbar nicht vertragen. Er hat also dem Geschwätze der Eingeweihten und Bestunterrichteten mit der bekannten Schroffheit ein Ende gemacht.

Immerhin wird der Präsident seine Partei zu „beeinflussen" versuchen. Zu seinem Nachfolger hat er in erster Reihe den Kriegssekretär Taft ausersehen, doch liegt es, wie er wiederholt versichert hat, nicht in seiner Absicht, der Partei gerade diesen Kandidaten aufzuzwingen. Ist aus diesen oder jenen Gründen Herr Taft „unavailable", so mag der Finanzsekretär Cortelyou oder sonst ein Mann sein Glück versuchen, der mit der Roosevelt'schen Politik einverstanden ist und sie fortzuführen gedenkt. Auf keinen Fall aber will Herr Roosevelt alles wieder umwerfen lassen, was er mit so großem Ernst und Eifer aufgebaut, oder wozu er wenigstens den Grund gelegt hat. Mit seiner Zustimmung wird kein Stand Patter, Reaktionär oder Konservativer zum republikanischen Bannerträger gemacht werden. Seine jüngste Ankündigung bedeutet, daß namentlich die Herren Taft und Cortelyou sich in den Kampf um die Nomination stürzen mögen, und daß ihre Freunde keine Hinterlist und kein tückisches Manöver zu befürchten brauchen. Der Präsident wird sie nicht gegeneinander ausspielen oder sich gegenseitig solange im Schach halten lassen, bis die Konvention auf den Ausweg verfällt, ihm selbst das Amt anzutragen. Sowohl Tafts wie Cortelyous Anhänger mögen mit allen Kräften nach dem Siegespreise streben, und die Einen wie die Anderen werden von dem Präsidenten unterstützt werden, wenn sie sich in den Vorgefechten als die Stärkeren erwiesen haben.

An Klarheit läßt somit die Sachlage nichts zu wünschen übrig. Es wird einfach ein großes Turnier zwischen dem konservativen und dem radikalen Flügel der republikanischen Partei abgehalten werden, und letzterer wird unter dem strahlenden Banner eines sieggewohnten Vorkämpfers fechten. Er wird deshalb ohne Zweifel viel stärker und streitlustiger sein, als je zuvor. Die Konservativen, die auf dem letzten Konvente nichts gegen Herrn Roosevelt einzuwenden hatten, der bis dahin nur die Politik McKinleys fortgesetzt hatte, die aber ihre eigene Plattform durchsetzten, werden diesmal die ganze gewaltige Macht der Administration gegen sich haben. Dessenungeachtet scheinen sie sich nicht zu fürchten.

„Maschinen, nicht Männer."

Am 16. Februar d. J. ereignete sich auf der „N. Y. Central"-Bahn bei der Station Brewster, Bronx Borough, New York, ein schweres Bahnunglück. Die fünf hinteren Wagen eines vorstädtischen Expreßzuges, der von zwei zusammengekoppelten elektrischen Lokomotiven gezogen wurde, wurden an einer scharfen Kurve vom Geleise und die hohe Böschung des Bahndammes hinabgeschleudert, wobei 23 Personen ihren Tod fanden und 67 mehr oder weniger schwer verletzt wurden. Die Aussagen überlebender Passagiere und eine flüchtige Untersuchung ergaben, daß die Fahrgeschwindigkeit des Zuges eine ganz unheimlich große gewesen und an der Kurve nicht, oder doch nicht merkbar verringert worden war, und daß die Katastrophe dadurch verursacht wurde. Auch stellte sich heraus, daß der überlebende Zugführer nur ganz geringe Erfahrung in der Bedienung und Behandlung elektrischer Lokomotiven hatte. Man bezeichnete es als verbrecherischen Leichtsinn, daß die Bahngesellschaft einem solchen Manne einen mit Passagieren dichtgefüllten Zug anvertraute, und in der Folge wurde gegen den Vizepräsidenten und Generalbetriebsleiter der Bahn Alfred N. Smith eine auf Todtschlag im zweiten Grade lautende Anklage erhoben. Diese Klage wird zur Zeit im Obergericht von New York verhandelt.

Alles, was früher schon über die Unerfahrenheit des Zugführers gesagt wurde, fand volle Bestätigung. Der Mann, E. R. Rogers mit Namen, sagte aus, daß er vor seinem Eintritt in den Dienst der „New York Central" nur hier und da als Aushelfer, bezw. Streikbrecher auf der New Yorker Untergrundbahn einen elektrischen Zug geführt hatte und von dem Betriebsleiter Smith nach nur viertägiger Vorübung als selbstständiger Zugführer angestellt worden war; ferner, daß er an dem Unglückstage zum ersten Male in seinem Leben mit zwei zusammengekoppelten elektrischen Lokomotiven fuhr—was von der Vertheidigung Alles zugegeben wurde. Aus seiner Zeugenaussage geht ferner hervor, daß er aus eigener Erfahrung oder eigenem Wissen keine Ahnung hatte, wie schnell zwei solche zusammengekoppelte Motore fahren können; warum man ihm an dem Tage statt der üblichen einen zwei Lokomotiven gab. Es war ihm „gesagt worden", die Doppel-Lokomotive könne bis zu 75 Meilen die Stunde machen, das war Alles, was er wußte. Da ihm niemals gelehrt worden war, die Fahrgeschwindigkeit elektrischer Züge richtig abzuschätzen, blieb ihm nur das „Rathen" übrig. Er glaubte mit nicht mehr als 45 Meilen die Stunde zu fahren, obschon er den Strom voll angedreht hatte. Sachverständige werden nachzuweisen suchen, daß die Fahrgeschwindigkeit sich auf mindestens 60 Meilen die Stunde stellte.

In seiner Ansprache an die Geschworenen bei Beginn des Prozesses hatte der die Anklage vertretende Staatsanwalt gesagt, er werde zeigen, daß die Leiter der Bahn ein so unbegrenztes Vertrauen in die mechanische Leistungsfähigkeit der neuen elektrischen Lokomotiven hatten, daß sie keine Gewissensbisse empfanden darüber, daß sie die Lokomotiven Leuten anvertrauten, die wenig oder gar keine Erfahrung in der Handhabung solch' mächtiger Maschinen hatten und von der Elektrotechnik so gut wie nichts verstanden. Daß diese Bemerkung zutreffend war, scheint schon durch die Aussagen des Zugführers erwiesen, aber es verlohnt sich doch noch, kurz auf die Aussagen des Strecken-Vormanns Bickford einzugehen, der das gesammte elektrische Zugmaterial der „New York Zentral" unter sich hat. Dieser Bahnbeamte erklärte auf die Frage, ob und wie und wo er je Elektrotechnik studirt habe, „meistens durch Uebung" — er sei im Jahre 1905 nach Schenectady gegangen, dort in den elektrischen Zugdienst Einblick zu nehmen und auf einem dort befindlichen besonderen Versuchsgeleise und in den Werkstätten elektrische Lokomotiven zu „fahren". „Aber den theoretischen Theil", fuhr der Mann fort, „studirte ich besonders durch eine Korrespondenzschule".

Das ist doch wohl genügend. Angesichts dieser Aussage wird Niemand mehr bezweifeln, daß der Staatsanwalt Recht hatte, als er sagte, die Bahn setze ihr ganzes Vertrauen in ihre Maschinen und mechanischen Vorrichtungen und glaube tüchtiger Fachleute entbehren zu können. Wenn ein Mann, der die Elektrotechnik nur, neben seiner Erwerbsarbeit, durch „Korrespondenzen" studirt und nur eine wenig mehr als einjährige praktische Erfahrung hat, zum ersten Beamten des ganzen neueingerichteten elektrischen Betriebs gemacht werden konnte, dann braucht man sich nicht zu wundern, wenn man, soweit die Führer der elektrischen Züge in Betracht kommen, gänzlich auf fachmännische Erfahrung und Wissen verzichtete, noch, daß das Unglück von Brewster kam.

Der verbrecherische Leichtsinn, von dem in der Anklageschrift die Rede ist, scheint nachgewiesen, wenn der Angeklagte aber verurtheilt werden sollte, wird er sich ganz gewiß als unschuldig verfolgt oder doch ungerecht behandelt vorkommen. Er wird sagen, was ich that, thun alle Anderen auch, und entspricht den hiesigen Verhältnissen, und der Bildungsgang des Strecken-Vormanns und Zugführers waren typisch-amerikanisch. Und damit wird er Recht haben. Ein Bischen Praxis, ein bischen sogenanntes Studium, den Schein zu wahren, und sehr viel Selbstvertrauen, Vordrängen und, wo's nöthig ist, leichtsinniger Wagemuth—und der Fachmann ist fertig. So ist's nicht nur im Eisenbahnwesen, sondern auf allen Gebieten — dort vielleicht noch seltener als sonstwo. Es gibt ja natürlich auch hier in jedem Fache Leute von tüchtigem Wissen, aber die sind dünn gesäet und haben ihre Kenntnisse zumeist aus Europa mitgebracht oder sie dort geholt. Unsere amerikanische Erziehungsweise bringt keinen tüchtigen Fachmann hervor. Deshalb ist das Motto hier „Maschinen, nicht Männer."

Die Altersversorgung in Frankreich.

Alterspensionsgesetzgebung für Arbeiter steht in Frankreich schon lange auf dem Programm. Alle Parteien sind „im Prinzip" dafür, keine wagt es, etwas dagegen zu sagen. Grundsätzlich ist alle Welt für den Gedanken gewonnen — was vielleicht weniger einem Drange den „armen Alten" zu helfen, oder der Ueberzeugung der Nothwendigkeit einer solchen Einrichtung zu danken ist, als dem für die fürsorgliche Republik beschämenden Beispiel des monarchistischen Deutschlands, das seit Jahren als Wirklichkeit kennt, was in Frankreich noch ein kloßer Traum wohlgesinnter Neuerer ist. Ueber das Grundsätzliche ist man aber noch nicht hinausgekommen, und der kürzlich vom französischen Senat eingesetzte Sonderausschuß wird viel arbeiten müssen, will er den Karren merklich weiter oder gar an's Ziel bringen und eine Gesetzvorlage ausarbeiten, die annehmbar wäre.

Zur Zeit kann noch nicht einmal irgend jemand sagen, welche Opfer die Altersversorgung dem Staat auferlegen wird, wenn man das Mindestruhegehalt mit 360 Fr. ($72) jährlich bemißt und als Versorgungsalter entweder 65 oder 60 Jahre annimmt. Denn die französische Regierung hat keine Statistik der Altersklassen und der Berufe zur Verfügung. Wenn die Senatoren Zahlenmaterial verlangen, um für ihre Berathungen und Beschlüsse eine Unterlage zu gewinnen, so erhalten sie von den verschiedenen Ministerien Nachweise, deren Wirkung, wie ein Pariser Korrespondent sagt, tiefe Verblüffung ist. Die Ministerien des Innern, der Finanzen und des Arbeitswesens sind um Auskünfte angegangen worden, und die Antworten, die von diesen Stellen eingingen, weichen so weit von einander ab, daß man an einen verabredeten Scherz glauben möchte. Ein Ministerium schätzt den staatlichen Zuschuß, der erforderlich sein wird, wenn das Uebergangsstadium überwunden ist und die Einrichtung anschlagsmäßig arbeitet, auf 65 Millionen, ein anderes auf 800 Millionen jährlich! Der Senatsausschuß soll also seine Arbeit auf Berechnungen gründen, die zwischen 65 und 800 Millionen schwanken.

Man möchte dazu sagen, ganz wie es bei uns einst war — aber so schlimm war's doch hier kaum jemals und in der neueren Zeit ist's in solchen Fragen bei uns ganz bedeutend besser geworden. Unter solchen Umständen wird man es den Senatoren nicht verargen können, wenn sie nicht weiter kommen. Die Sozialisten beben indessen vor Ungeduld und verwünschen den schlechten Willen des Senats. Es ist aber kein schlechter Wille. Es ist nur das Fehlen der unerläßlichsten Vorbereitung, was den Senat aufhält. Ein Versorgungsgesetz aufzurichten, ohne daß man die einfachsten Angaben über seine muthmaßliche Wirkung besitzt, das hieße einen Sprung in's Dunkle thun, und eine solche Verwegenheit kann man von Männern nicht verlangen, die nach der Verfassung das 45. Lebensjahr überschritten haben müssen.

Jedenfalls liefert aber die Altersversorgungsfrage in Frankreich wieder einmal den Beweis, daß große weittragende Aufgaben in der demokratischen Republik schwerer, oder langsamer zu erledigen sind als in den Monarchien — ein Argument für die vielen Schwärmer für eine „starke Regierung", die es neuerdings in Amerika gibt. — — —

Besuch aus Afrika.

Konstantinopel, 16. Nov.

Der Gang der Weltgeschichte hat es mit sich gebracht, daß der Glanz europäischen Mohammedanerthums verbleichen mußte. Was von Bekennern des Islams sich auf europäischem Boden festgesetzt hatte, in Spanien und dem heutigen Monaco, wo das Seeräuberthum jetzt schwunghafter an den grünen Tischen des Kasinos betrieben wird, in Sizilien, Malta und Kreta, es ist dahingegangen, und das ganze Lärmen auf der Balkanhalbinsel, das seit Jahrzehnten Europas Ruhe stört, kommt im Grunde auf die Frage hinaus, wie Islam und Türkenthum gänzlich aus Europa zu beseitigen wären. Vom Goldenen Horn, wo seit vier und einem halben Jahrhundert die Nachfolger des Eroberers Mohammed II. sitzen, klingen keine Machtworte mehr durch die Welt, kein Staat Europas packt wie einst alljährlich die schweren Goldsäcke voll, um sich durch den Tribut Frieden und Wohlwollen des Großherrn zu erkaufen. Der europäische Besitz der Türkei ist eine türkische Kolonie geworden, die Heimath liegt nicht mehr in Europa. In etwa demselben Maße, wie die Türkei in Europa an Ansehen eingebüßt hat, ist ihr Ansehen aber, namentlich seit der Ausprägung der persönlichen Herrschaft des jetzigen Sultans, in Asien und Afrika gestiegen. Die Muselmanen aller Länder, vielfach sogar die Schiiten unter ihnen, sehen in dem Sultan der Türkei ein Oberhaupt, zunächst geistiger Art, aber es gibt eine Richtung, die auch auf eine ohne innere Widersprüche mögliche weltliche Gemeinschaft zielt. Mit kluger Vermeidung bedenklicher Anspielungen hat die allislamitische Politik des Sultans es erreicht, daß in China und Japan, in Indien, Innerasien und auf den Sundainseln, im Hinterland von Marokko, Tunis und Algier, im Innern und an der Ostküste Afrikas, viele Millionen mit Ehrerbietung des Sultans der Türkei denken, des Beschützers der heiligen Orte, nach denen auf seinen Willen eine Eisenbahn für die westlichen Pilger gebaut wird, der vielleicht bald eine Bahn durch Arabien für die östlichen Pilger folgen wird. Wo das Zeitungswesen entwickelt ist, dort fehlt es auch nicht an Kundgebungen der Mohammedaner zugunsten des Sultans. Wer in dem allen nur eine Laune der Entwicklung sehen möchte, wird sich vielleicht sehr irren; es ist durchaus möglich, daß die vielen Millionen von Mohammedanern, deren es allein in Indien und auf den Sundainseln über achtzig Millionen gibt, einmal ihre Kraft für einen gemeinsamen Zweck einsetzen. Die Abgesandten und Herrscher östlicher Reiche, möge die Herrschaft auch etwas fadenscheinig geworden sein, finden hier immer besonders freundliche Aufnahme, und man kann nicht sagen, daß dabei betont wird, daß die meisten dieser Herrschaften die Oberhoheit Englands anerkennen mußten. Wenn der Chediw hier erscheint, was alljährlich geschieht, so zeigt nichts in dem Zeremonell an, daß er zu Hause unter der Bevormundung Englands steht. Gegenwärtig weilt hier ein neuer Gast aus Afrika, der Emir Sejid Ali bin Hamud von Sansibar. Seit 1890 besteht die anerkannte Schutzherrschaft Englands über die Inseln des Reiches von Sansibar. Trotzdem wurde der hier ganz frei von englischem Gängelbande auftretende Emir mit der Aufzeichnung behandelt, die fremden Fürsten kleiner Länder immer zugebilligt wird. Der Emir durfte auch an dem Freitagsgebet in der Hamidiehmoschee theilnehmen, und es wurden ihm, was seit längerer Zeit selten geworden ist, die Truppen der Garnison in Parade vorgeführt. Am folgenden Tage nahm der Emir theil an dem Iftar des Sultans, d. h. an dem Abendessen, das auf die etwa 14tägigen Fastenstunden des Ramasantages folgt. Besondere politische Verabredungen wird der Sultan schwerlich mit seinem Gast aus Sansibar getroffen haben, aber man wird doch annehmen müssen, daß die beiden mohammedanischen Herren auch die bedrohte Zukunft ihrer Reiche und ihrer Völker bei den Unterredungen gestreift haben. Noch ein anderer Besuch aus Afrika ist zu erwähnen. Der Negus von Abessinien hat wieder einmal den hier schon bekannten General Maschascha, einen Mohammedaner, mit einigen Landsleuten und Dolmetschen gesandt, um Geschenke zu überbringen und einige Fragen, die die abessinische Kirche in der Türkei betreffen, zu regeln; dabei wird auch die Frage der mohammedanischen Geistlichkeit und Religionsübung in Abessinien geregelt werden. Man ist hier bemüht, allen verständigen Wünschen aus Abessinien nachzukommen und dort Stimmung für die Türkei zu machen. Den Abessiniern gefällt es denn auch immer ausgezeichnet in der türkischen Hauptstadt, die sie mit viel Aufmerksamkeit nach allen Richtungen durchstreifen. Die Gerüchte, daß der Beherrscher der weitaus größten Zahl von Mohammedanern, der Kaiser von Indien, König Eduard von England, ebenfalls dem Chalifen und Großherrn der Türkei seinen Besuch machen wolle, beruht auf Erfindung eines Spaßmachers.

— Drohung.—Pikkolo (eine Rechnung schreibend): „Da habe ich dem Fremden irrthümlicherweise statt sieben Mark acht Mark für das Logis angesetzt." — Wirth: „Na, diesmal kannst Du's noch stehen lassen; 's nächste Mal schreibst Du mir aber die ganze Rechnung von Neuem!"

— Enfant Terrible. — Fritz: Der Ring, den Sie meiner Schwester geschenkt haben, ist aber viel zu klein, da schimpft sie immer, wenn der Herr Schulze kommt, da kann sie ihn nicht schnell genug abziehen!

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Maria Wegner

im Alter von 83 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen am Dienstag, den 10. Dezember, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 809 West 22. Str., nach der St. Matthias-Kirche, Ecke Hoyne Ave. und 21. Str., von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Karl Wegner, Maria Bartels, Wilhelmina Kindt, Kinder.
Minna Wegner, Schwiegertochter, nebst Enkelkindern.
mdo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater und Großvater

Karl Engel

im Alter von 38 Jahren, 8 Monaten und zwei Tagen am Mittwoch, den 11. Dezember, 1:30 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt Samstag, den 14. Dezember, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 118 String Str., nach der Evangelisch-Lutherischen Zionsgemeinde, Ecke Johnson und 19. Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Engel geb. Euchloß, Gattin.
Johanna, Eliza Spleiß und Maria Schmidt, Töchter.
Arthur Spleiß und Peter Schmidt, Schwiegersöhne, nebst Enkeln.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Wilhelm Rudolph Quetschke

am 11. Dezember im Alter von 18 Jahren und 6 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Dezember, um 1:30 Uhr, vom Trauerhause, 124 Osgood Str., nach dem St. Lucas Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Heinrich Quetschke, Vater.
Wilhelmina Quetschke, Mutter.
Bertha Maier, Martha Stange, Schwestern.
Paul und Hermann Quetschke, Brüder.
Theodor Stange, Fred Maier, Schwager.
bofr

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und Vater

Henry C. Bablitz

im Alter von 33 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, um 12 Uhr, vom Trauerhause, 543 Ost 26. Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lizzie Bablitz, geb. Dauer, Gattin.
Mamie Bablitz, Tochter,
mdo nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte

August Heudrich

nach langem Leiden im Alter von 76 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Dezember, Nachmittag 1 Uhr, nach Waldheim, vom Trauerhause, 583 N. Wood Str. Um stille Theilnahme bittet die trauernde Gattin: Charlotte Heudrich.

Gestorben: Frederick Malitzke, geliebter Sohn von Bertha E. und Charles J. Malitzke, Bruder von Reinhold und Paul. Starb am 9. Dezember. Beerdigung vom Trauerhause, 85 Mohawk Str., Sonntag Nachmittag um 1.30 nach dem Montrose-Friedhof. bofrsa

Gestorben: Hannah M. Koch, 88 Elburn Ave., am 11. Dezember 1907. Tochter von Ernst und Theresia Koch, Schwester von Frau Tillie White, Anna, Ernst, Rose und Willie Koch. Beerdigungs-Anzeige später. bofr

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten unseren herzlichsten Dank für die schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Katharina Lortz,

sowie Herren Pastoren Kircher und Keller für die trostreichen Worte in der Kirche wie am Grabe sprechen wir unseren besten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Winkler, Tochter.
Gustav Winkler, Schwiegersohn.
Fritz, Karl, Christ und August, Söhne.
Johanna und Barbara, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.

Danksagung.

Allen denen, die mir und meiner verstorbenen Frau in ihren letzten Stunden hilfreich beigestanden haben, und besonders Herrn Pastor Kahn für seine trostreichen Worte sage ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank.

Louis Rahn, 3646 Winchester Ave.

Gestorben: Frau Theresia Groß, Wittwe des verstorbenen George F. Groß, starb am Montag, den 9. Dezember, im Alter von 77 Jahren, 4 Monaten und 19 Tagen. Geliebte Mutter von Evan Fred, John George, Theodore T., Henry E. Groß und von Frau Ida T. Meyer. Beerdigung am Freitag, den 13. Dezember, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 25 Mohawk Str., nach dem Graceland Friedhof.

The Fair

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

Artikel für Geschenke in Schürzen, Kimonos, Shawls, etc. Dritter Floor

Sehr schöne deutsche Flanell Dressing Jackets, ¾-Aermel, Plaited Rücken, m. Gürtel, besetzt mit hübschen ausgezackten Cuffs, fein finished Hals mit Band-Ties, in fancy Boxes, 1.49

Ein sehr feiner import. Italian Sateen Cloth Unterrock, sehr weich u. seideartig, mit tiefer, voll shirred doppelter Flounce, untere Flounce besetzt m. Cluster von Hohlsaum, tiefer Underlay und Staub-Ruffle; eine Feiertag-Spezialität zu 2.98

Schwarze Heatherbloom Unterröcke, fein und weit, mit voller doppelt shirred Flounce und Staub-Falte—speziell markirt zu 1.25

Schwarze Moreen Unterröcke, mit tiefer 3-Section Flounce, sehr weite untere Ruffle, hat Cluster von feinen Pin Tucks; spez. zu 98c

Gestrickte Unterröcke in Rat, grau und dunkelfarbig, feine hellgestreifte Borte, Shell Stitch Finish, 49c

Schwarze u. weiße Eiswolle Shawls, sehr tiefe fancy Borte, gute große Sorten; spez. zu 1.39

Schwarze und weiße seid. Shawls mit tiefer Borte und langer Seide-Franse, sehr gute Größen; eine Spezialität zu 2.49

Lange deutsche Flanell Kimonos, mit Yoke Rücken, Tucked Front, lange weite Aermel, besetzt mit hübscher Satin Borte, in fein. Butterfly-Entwurf, —sowie Persian Schattirungen; spez. zu 1.49

Schw. u. weiße Honeycomb Shawls, sehr gut, volle Gr., hübsche Borte u. Franse; spez. zu 1.19

Maids-Schürzen mit Bib u. Bretelle, mit Stickerei besetzt, schönes feines Lawn mit hübschen weiten Schleifen; Speziell zu 25c

Muster-Schürzen aller Art — Bib, Band u. f'cy Styles, werth bis zu $1.25; Auswahl zu 85c

BASEMENT SPECIAL

Prächtige Partie von Jean Korsets, in weiß u. drab, kurze, mittlere u. lange Lächwarzen Moreen und Satten und Band, zwei Sets Strumpfbänder daran befestigt. Speziell zu 49c

Spezieller Verkauf von fugen, nett besetzt mit Spiteen Unterröcken, tiefe runde Flounce, besetzt mit feinen Tucks, Tailor und Strappings mit Staub-Ruffle. Speziell zu 88c

Hübsche Auswahl von deutsch. Flanell langen Kimonos, sehr weit u. volle Länge, sehr nette Muster, ringsum ausgezackt u. finished mit Knopfloch-Stich, nette, breite, volle Aermel. Speziell zu 98c

Groceries, Fische, Fleisch 7ter Floor.

Prize Beef, Lamb und Mutton von dem auf der Ausstellung gezeigten fetten Vieh. Gebt Eure Bestellung für schöne Stücke auf.

Mehl, 4-X Minnesota Superl., in ⅛-Brl. Säcke, Brl. 5.85
Breakf. Food, — Price's, 3 Packete für 25c
Chris. Hansens Vanilla-Extr., reg. 25c 2-Unz.-Flasche für 21c
Mandeln, Valencia shelled, per Pfd. 39c
Rosinen, Pfd.-Pck. 12c
Korinthen, Pfd.-Packet, gereinigt, für 12c
Beste mixd. Nüsse, Pfd. 21c
Brazil od. Filb., Pfd. 15c
California weichschalige Wallnüsse, Pfd. 21c
Importirte Layer Feigen, per Pfund, 17c
Hochfeine Butterine, George P. Braun's 10-Pfund-Pail, zu 1.65
Fancy Halloween-Datteln, per Pfd. 6c
Importirte Cluster-Rosinen, Pfd.-Schachtel für 25c
Butterine, Holstein, per Pfund-Print, 17c
Eier, strikt frisch, Dtzd. 22c

Frische Fische
Halibut Steaks, — frisch gefangen, Pfd. 12c
Lachs-Steaks, feine Stücke, Pfd. 14c
Codfish Steaks, — frisch gefangen, Pfd. 12c
Boston Haddock, — frisch gefangen, Pfd., 9c
New York Flundern, Pfd. 9c
Smelts, feine Nr. 1, Pf. 12c
Lachsforellen, frisch gefangen, Pfund 12c
Großer Lake Perch, Pfd. 7c
Salzwasser Häring, Pfd. 8c
Süßwasser-Häring, Pfd. 7c
Import. holländische Häringe, per Keg. 65c

Gepökeltes Fleisch
Ochsenzunge, frisch u. gepökelt, Pfd., 12c
Sugar cured Corn Beef, Palte od. Brisket, Pfd. 6c
Gesalz. Schweinefleisch, süß gepökelt, Pfd. 12c
Koschere Wurst, Eingers, per Pfund, 12c

Nähmaschine Special

Diese drei Schubladen Drophead Nähmaschine, hoher Arm, solid Oak, volles Set von nickelplattirten Attachments, 10 Jahre garantirt, speziell markirt für diesen Verkauf zu nur 9.95

Echte Singer No. 27 oder Wheeler & Wilson No. 9, 5 Schubladen, Drop Head, elegantes Eichen, ein volles Set von Zubehör, — speziell zu nur 27.50

Handsäge, 26-zöll., gar. gute Qual. Stahl, 39c
Nr. 41 Yankee Automatic Drill, oder Nr. 30 Automatic Schraubenzieher, 89c
Westentasche Flash Light. 39c
6-z. Columbia Dry Battery, f. Automobile od. alle Open Circuit Arbeit, zu 15c
Nr. 4 Plumb's bronz. breites Beil — herabg. für d. Verk. auf 69c
Zig-Zag Zollstab, 4 Fuß, zusammenlegb., 15c
Eiserne Box Bell, 2½ Zoll, nickelplatt., 29c
Combin. Zange, 6 Zoll, nickelplattirt, 35c
Hartholz Push-Knöpfe, farbig, Kirsch, Eichen oder Mahagony, 3c

Ein lebender Weihnachtsmann: Spezielle Spielsachen-Bargains morgen

Der Gem Spiel Wringer, mit echten Gummi-Walzen, zu 39c
Dampf-Maschine, 11 Zoll hoch, der Boiler ist Messing, Gun Metal Finish, und Theile sind nickelplattirt, hat Wasser-Gauge, Pfeife und Sicherheits-Ventil, 79c
Mechanische Trolley-Car, gemacht von Stahl, starke Spring, läuft beträchtliche Strecke ohne Wiederaufgezogen zu werden— Preis, 1.65
American Eagle Trommel, 8-zöll. Kopf starke Kortel, Leder-Ohren—guter Ton, 39c
Mechanischer Eisenbahnzug, bestehend aus Lokomotive Tender und Rundgeleise; Engine läuft auch rückwärts, 95c
Milchwagen und Pferd, 17-zöll., mit Milch-Kannen gem. v. Blech, Pferd Plüsch überzogen, zu 65c
Echtes Chautauqua Blackboard und Pult, 4 Fuß hoch, hochfein gefirnißt und polirt, mit Buchstaben, Abbildungen und Zeichnungen zum Abkopiren; sehr stark und dauerhaft. Preis, 1.35
Reliance Automobil, gefertigt von ausgesuchtem Holz mit Stahl-Gear, Body 14x30 Zoll, 8- und 14-zöllige Rubber Tire-Räder. Preis, 5.25 Hörner und Laternen extra.
Dampf-Maschine, 9 Zoll hoch, Messing-Boiler und Eisenblech Feuer-Box, mit Metall-Base, 25c
Geschirr für Kinder, bestehend aus einundzwanzig Stück Set, sehr schön Preis, 45c
Störrischer Esel und Driver, 8 Zoll lang, schweres Eisenblech, der Esel galoppirt vorwärts, reversirt und geht rückwärts wie ein ausschlagender Esel mit den Hinterbeinen, das Gebiß in den Zähnen. Der Clown Driver zieht und zerrt die Zügel sich vor- und rückwärts beugend, wann der Esel ausschlägt, Preis, 19c
Harmlose Pop Gun, schießt einen Kork ab mit lautem Krach, spezieller Preis für morgen, 25c

Für Weihnachten: Modellirbogen, Zeichen- und Malbücher, Farbenkasten und viele andere geeign. Geschenke. Größte Ausw., bill. Preise.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

Bestellungen auf deutsche Zeitschriften wie Gartenlaube, Woche, Ueber Land und Meer, Fliegende Blätter und viele andere, werden prompt und billigst ausgeführt von
A. KROCH & CO.
— Deutsche Buchhandlung. —
26 Monroe Straße - - - - - Chicago.
Größtes Lager von Klassikern, Romanen, Bilderbüchern und Jugendschriften zu erstaunlich billigen Preisen. dibofa*

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7ly,dibofa*

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon 273 West.—Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadt liegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrabe, Supt., früher mit Waldheim
Tel. Berwyn 33.
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042. 20okX

Detmer's Musik-Haus,
259 Wabash Ave. Tel. Harrison 265.
Musik für Kirche, Schule und Heim. — Die berühmten Detmer-Pianos auf leichte monatliche Abzahlungen.
Beginnend den 9. Dezember:
Offen jeden Abend bis Weihnachten.

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion ..... Hans Wachsner
Sonntag, den 15. Dezember.
13. Abonnements-Vorstellung.
Zum ersten Male:
Reiterattacke!!
Lustspiel in 3 Akten von Stobitzer und Friedmann-Frederich.
Preise: 35c, 50c, 75c, $1 und $1.50. Sitze jetzt zu haben. dosason

MUSIC HALL
Fine Arts Bldg.
Freitag, den 13. Dezember, Abends 8:15
MYRTLE ELVYN, Pianistin,
Recital.
Preise: 50c, 75c und $1.00.
Kimball Piano wird benutzt.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort,
900 N. Clark Str.
(Gegenüber dem Lincoln Park.)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag,
— von —
Rudolph Mangolds Orchester.

Geschäfts-Gelegenheit.
Zu vermiethen: Neu eingerichteter Eck-Saloon mit Lizens in A No 1 Lage. Beste Gelegenheit für einen guten Geschäftsmann mit Geld. Näheres bei
THE WACKER & BIRK BR'G. AND MALT'G. CO.

In rauher Schule.
Neubearbeitete Erzählungen („Ut mine Stromtid") von
Albert Weisse!
Preis $1.00. Eleg. gebunden $1.25. Zu beziehen von der Geschäftsstelle der „Abendpost", auch per Post für denselben Preis und portofrei. Marken oder Anweisung. Auch nehmen die Träger gefl. Aufträge entgegen.

N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
Deutsche Optiker
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
Geld
120 Randolph Str.
zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6840 Central.

Vom nächsten Samstag an bleibt unser Laden Abends bis Weihnachten offen

„S. & H.„ Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VANBUREN STREETS

Unsere Bonds für Waaren oder Zertifikate sind angenehme Geschenke

Weihnachts-Strumpfwaaren
Seid. Strümpfe, hoch splicte Fersen, dopp. Sohlen, schwarz u. farbig, 1.50-Sorte, 95c
Reinseidene Strümpfe, ganz regulär gemacht, seidene od. baumwollene Füße, 1.50.
Imp. F'cy seid. bestickte Lisle Thread Strümpfe, od. feine Gauze Lisles, schw. u. Abend-Schattirungen, 50c.
Echtschw. baumw. Strümpfe, Seide-Stickereien, 3 Paar in Box, 50c.

Bänder für Weihnachten
4 Zoll breites Warp gewebtes Dresden, ganz reine Seide, 25c-Qualität, zu 17c
4zölliges Holly-Band — speziell per Yard zu 12c
Nr. 1 Satin Band, alle Farben, 10-Yd. Rolle, 8c
Hutnadel-Halter, und Band zum Herstellen, alle Farben, 15c.
Haar-Behälter, mit Band zum Herstellen, zu 19c.

Schmucksachen - Geschenke

Rathschläge aus der Schmucksachen-Abtheilung, welche von keinem Käufer von Weihnachtssachen unbeachtet gelassen werden sollte; alle Waaren in Schachteln.

Goldgefüllte Uhrketten für Männer oder Damen, zu 1.25
Gun Metal Uhren für Knaben, 2.50
Silberplattirte Hand-Spiegel, 1.00
Manicure-Sets, Ebenholz- od. Tiger Finish, hoher Stand, 5-Stück Set 2.95
Uhren-Charms f. Männer, goldgefüllt, fancy Facons, 1.50
Goldplattirte Federn u. Bleistift in netter Holly Box, 50c
Maffia goldene Scarf Pins, mit Diamant, zu 4.50
Kuckucksuhren, große Sorte, 3.95
Maff. gold. 14K. Elgin Damen-Uhren, Hunting-Gehäuse, zu 15.00
Vos. goldgefüllt, beschlagen, Patent Sicherheitsketten, 1.50
Wm. A. Rogers' Theelöffel, in Box 75c
Scarf Pins, mit fill gold. Mount'gs 50c
Vergold. F'cy Manschettenknöpfe — in Holly Box, 50c
Sterl. Silb. Manicure Set, w. Bild, 1.00
Chatelaine Uhr-Nadeln, vergoldet, —von 2.25 abwärts bis 50c
Echte Diamantenringe, fancy Styles, 4.95
Whisk Broom m. silberplatt. Griff, 38c
Sterl. Silb. Souvenirlöffel „Chicago“ 1.00
14 K. solide Siegelringe, 1.50
F'cy Schmucksachen-Kästchen, franz. graue Seide gefüttert, 1.25
Schwere solide gold. Siegelringe für Männer, zu 5.25
Hübsche goldene Uhren, 1.95

Spiel-Waaren

Baby's Strumpf ist wohl der kleinste, aber er wird gewöhnlich doch mit den meisten Geschenken angefüllt. Nachstehend folgen nur einige wenige Rathschläge von Santa Claus.

West Point Cadet Soldaten Spiel, Eier- und Löffel-Wettrennen, ist sehr amüsant, zu 25c
Clipper Knaben-Schlitten, stark gemacht, mit oder ohne Seiten-Stangen, morgen 85c
Berg-Kletterer, $1, 75c und 50c
Knaben-Werkzeugkästchen, Gr. 16×8×6 Zoll, Werkzeuge, Tray und Packet Nägel, zu 1.00
Young American Rapid Fire Kanone, zu 1.50
American Marksman, 50c
Going-a-Hunting, 50c
Weiße Gummi Spielzeuge, Puppen, Thiere, 3 Assk. 19c, 25c und 39c
Wonder Dancer, 25c
Wunder-Tänzer, 25c
Spiel China, 75c
Rotary Buchdruck-Pressen, 7.50, $5, 2.75, $1
Simplex Tipewriter, 5.00, 2.50 u. 1.00
Nähmaschinen, zu 1.65
Scroll-Sägen Ausstattung, für 40c u. 20c
Razzle-Dazzle Spielzeug, 25c
Kaleidoscopic Kreisel, morgen 50c
Baseball Spiele, zu 25c
Belagerung von Peking, zu 25c

Garson-Meyer Kleider-Verkauf ein Erfolg beim Beginn

Anzüge und Ueberzieher von diesem berühmten Fabrikat zu einem um 40 bis 60 Prozent herabgesetzten Preise kaufen zu können, ist sicherlich etwas Unerhörtes und ist noch nie dagewesen. Und der Enthusiasmus wird mit jeder Stunde größer.

Ueberzieher in jeder Facon für 1907, — Facons, die einen Jeden befriedigen werden. Schwarze, blaue und Oxford grau Vicunas und fancy Cheviots für den sich elegant kleidenden jungen Mann. Patent Beavers und Kammgarne für die mehr Konservativen. College Schnitt, Dampfer, Auto, Touristen, für den im Freien übenden Athleten, $25.00, $30.00, $35.00 und $40.00 Werthe, für nur 16.50

Garson-Meyer hochfeine Anzüge—Bedenkt, sie stellen keine her, um für weniger als $25.00 und bis zu $40.00 verkauft zu werden. — Große Auswahl aus Hunderten morgen zu 16.50

Wir garantiren absolut jeden Anzug u. Ueberzieher, daß er absolut befriedigt.

Rauch-Jackets Die besten Weihnachtsgeschenke für einen Mann; er wünscht einen stets, wird ihn aber nie kaufen—er wird das Geschenk stets hochschätzen; spezieller Verkaufs-Preis, um schnell damit zu räumen.
$12.00 Coats für 7.50 — $10.00 Coats für 6.50 — $7.00 Coats für 4.75

Kurzwaaren Haarkämme—fancy Gold-verziert, mit Rhinestone besetzt, in fancy Schachtel, 50 Kämme—morgen zu 50c
Viking Wing Kämme, besetzt mit 74 Brillanten, zu 1.00
Strumpfhalter — Sets, Paar runde und Paar für die Seite, in fancy Box, $1.00 Werthe, morgen zu 50c
Hutnadel-Halter, Seide-Braid, in Holly-Box, speziell zu 24c
Spulen-Halter, hält sechs Spulen, mit Nadelkissen, zu 35c
Nadel-Packete und Arbeitskästchen, zu 75c, 50c und 25c

Kappen 5.00 und 6.00 Seal Kappen für Männer, gemacht aus großen ausgewählten Stücken, 3.95
$3 Baltic Seal Pelzkappen für Männer, alle Sorten, spez., 1.98
Männer-Pelzkappen, $4 Werthe, 2.98
Stocking Kappen für Knaben und Mädchen, reine Wolle, alle Farben, 75c, speziell zu 48c
Angora Mädchen Tams, alle Farben, zu 98c und 48c

Gardinen Orientalische Couch Decken — 60 Zoll breit, alles $3.00 Werthe, zu 1.98
Couch-Decken, Rug-Muster, 60 Zoll breit, $5 Werthe zu 2.98
Schottische Guipure Net Gardinen, 3½ Yds. lang, $2 Werth, 1.19
Brussels-Muster und Cable Net Gardinen, 4.50 Werth, speziell, Paar, 2.98
Irish Point Spitzen Thür-Panels, 75c-Werth, 45c
Spitzen Battenberg Thür-Panels, handgemacht, $2 Werth, 98c
Befranste Armure Portieren, gute Farben, $5-Werthe, 3.48
Velour und Tapestry Squares, 24×24zöll., 39c Werth, Stück, 29c
Battenberg Spitzen-Bett-Sets, breite volle Flounces, $5 Werthe, 3.98
8-4 Tisch-Decken, die regulären 1.48 Werthe, zu 98c
Befranste Bettdecken, große Sorte, speziell Freitag, 1.59

IRISH MAIL
We are never Undersold
500 IRISH MAILS at $1.85
Patented

Zum Verkauf im Spielsachen- und Puppen-Dept., dritter Floor

Nachtfalter.

Sie haben angeblich F. Johnson um seine Diamantringe bestohlen.

Blasen Trübsal.

Er und seine hübschen Begleiterinnen verhaftet. — Hatten Pech über Pech. — Der Kraftwagen „bockte“. — Wirthe ausgeplündert und kalt gestellt. — Im Garn.

Frank Johnson, der angeblich ein Sohn Wm. M. Johnsons, Nr. 2334 Lakeview Ave., ist, des Sekretärs der Riverview Park Company, und Frau Birdie Fritzel, sowie Ethel Phillips befinden sich in der Bezirkswache an Desplaines Straße in Haft. Jener unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage, diese, weil sie angeblich dem jungen Mann zwei Diamantringe im Werthe von $600 entwendet haben sollen.

In Johnsons Wohnung wußte man angeblich nichts von einer Verhaftung des Stammhalters. Frau Johnson gab an, daß ihr Sohn seit gestern Abend nicht zu Hause gewesen sei.

Frau Fritzel ist die Gattin des Schankwirths Georg Fritzel, Nr. 387 West Madison Straße; Ethel, eine 22jährige Maid, ist in der unter dem Namen „The Trainrobbery“ bekannten Schaustellung im Riverview Park aufgetreten.

Wenn man Pech hat.

Frank gibt an, daß er im Begriffe war, in seines Vaters neuem Kraftwagen eine Probefahrt anzutreten, als er die ihm nur unter dem Namen „Chuck“ bekannte Ethel aus einem 5 Cents-Theater an W. Madison und Loomis Straße treten sah. Er rief sie an und lud sie ein, sich ihm anzuschließen. Sie willigte ein unter der Bedingung, daß ihre Freundin, Frau Fritzel, mit von der Partie sei.

Ihm war das schon recht. Frau Fritzel wurde abgeholt. Nun ging's los. Nachdem man auf der Südseite herumgegondelt war und in verschiedenen Lokalen gepichelt hatte, beschloß man, auch die Nordseite abzuklappern. Unterwegs bat Frau Fritzel ihn, ihr doch seine beiden Ringe zu leihen. Die müßten sich prächtig an ihren Fingern ausnehmen.

Leichtsinniges Huhn.

Er könne einer Dame nichts abschlagen und habe daher unverzüglich ihre Bitte erfüllt. An Dearborn und Lake Straße habe das Auto, an dem irgend etwas in Unordnung gerathen war, plötzlich gebockt. Die Insassen sausten auf das Pflaster. Der Schaden am Wagen wurde bald ausgebessert. Man gab aber die Fahrt nach der Nordseite auf. Nahe dem Morrison-Hotel sei das Gefährt wiederum zusammengebrochen. Man ließ es im Stich, spülte wiederum in mehreren Kneipen seinen Aerger hinunter und nahm dann eine Droschke. Vor Frau Fritzels Wohnung wurde der Kutscher abgelohnt.

Machte Krach.

Die beiden Damen, die sich angeblich kaum auf den Beinen halten konnten, wollten sich von ihm, der gleichfalls angesäuselt war, verabschieden, als ihm einfiel, daß er der Frau Fritzel die Ringe geliehen hatte. Er bat um ihre Aushändigung. Da zeigte ihm die Frau ihre Hand. Die Ringe waren verschwunden. Es kam zu einer lebhaften Auseinandersetzung. Er habe Krach gemacht. Der Lärm lockte einen Polizisten herbei und die ganze Gesellschaft wurde eingelocht. Die Ringe sind futsch. Sie wurden weder an den Verhafteten, noch im Kraftwagen gefunden.

Armes Kind!

Die Polizei ist jetzt zu der Ansicht gelangt, daß die achtjährige Lillian Wulff, Nr. 3951 Armour Ave., am Samstag Nachmittag nicht von einer Zigeunerin, sondern von einer Wahnsinnigen entführt wurde.

„Meine Leute,“ sagte Leutnant Wood von der Bezirkswache an der 50. Str., haben die Zigeunerlager an 122. Str. und Michigan Ave., 43. Str. und Wentworth Ave., Blue Island und Lyons gründlich abgesucht, aber von dem Mädchen keine Spur gefunden. Da die Entführerin, wie behauptet wird, zuvor versucht hatte, andere Mädchen einzufangen, muß man annehmen, daß sie es nicht direkt auf Lillian abgesehen hatte. Das Weib war wahrscheinlich eine Wahnsinnige.“

Ein Schwindelhuber.

In John T. Cunninghams Geschäftszimmer Nr. 930 W. Van Buren Str. wurde gestern Abend ein gewisser John W. Stewart unter der Anklage verhaftet, Gelder gesammelt zu haben für den „Illinois Republican Klub“, um die Unkosten des Konvents zu bestreiten. Die Polizei ist der Ansicht, daß er Spießgesellen und schon mehrere hundert Dollars ergaunert hatte, als man ihn festnahm.

Er sprach am Nachmittag in Cunninghams Geschäftszimmer vor. Ihm wurde der Bescheid, daß Herr Cunningham ausgegangen sei, aber in etwa einer Stunde zurückerwartet würde. Inzwischen setzte Cunningham sich in Verbindung mit Paul Redieske, dem Sekretär des republikanischen County-Ausschusses. Auch wurde der Polizeichef benachrichtigt. Als Stewart wieder vorsprach, wurde er verhaftet.

„Stewart hat gestanden, schon $25 erschwindelt zu haben,“ sagte Herr Redieske. „Er gab an, in Noth gewesen zu sein. Geld habe er auf irgend eine Weise sich verschaffen müssen. Meines Wissens gibt es keinen „Illinois Republican Klub“.

Der Häftling wurde in der Bezirkswache an Harrison Str. eingesperrt und unter der auf Erlangen von Geld unter falschen Vorspiegelungen lautenden Anklage gebucht. Er wohnt angeblich im Hause Nr. 1174 Grenshaw Str.

Sind schutzlos.

Drei Männer, die Gesichtsmasken trugen, betraten gestern Abend Timothy Fords Wirthschaft, Nr. 3758 Kedzie Ave., sperrten den Wirth und einen gewissen Thomas F. Wolfe, nachdem sie ihnen die Uhren abgenommen hatten, in den Eisschrank und plünderten dann den Kassenapparat um den aus $60 bestehenden Inhalt. Nachdem sie mehrere Flaschen Wein getrunken und aus reiner Niedertracht Spirituosen in beträchtlicher Menge auf die Dielen gegossen hatten, brachten sie sich und ihre Beute in Sicherheit. Ford und Wolfe, der Nr. 1208 Kedzie Ave. wohnt, wurden erst nach etwa einer Stunde von einem Stammgast aus dem kühlen Gefängniß befreit. Sie waren fast erstarrt.

In der von R. F. Walsh betriebenen Wirthschaft Nr. 2113 W. Madison Str. wurden gestern Abend der Schankkellner und zwei Gäste von zwei bewaffneten Räubern überfallen, ausgeplündert und in den Eisschrank gesperrt. Die Raubgesellen erbeuteten zwei Taschenuhren und $90 baares Geld. Sie haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt. Die Opfer befreiten sich selbst, indem sie die Thür des Eisschranks sprengten.

Machten keinen Unterschied.

Auf der hinteren Plattform einer N. Clark Str.-Elektrischen wurde gestern Abend der Sheriffsgehilfe Henry Spears von zwei gutgekleideten Taschendieben um seine goldene Uhr erleichtert, ein Geschenk der Angestellten der Kanzlei des Nachlaßgerichts, das ihm überreicht wurde, als er vor fünf Jahren dort ausschied. Die Langfinger kannten ihn entweder nicht, oder aber sie sagten sich, daß seine Uhr auch nicht von Pappe sei. Er schöpfte Verdacht, als die Beiden ihn anrempelten, glaubte aber, daß kein Mitglied der Diebeszunft es wagen würde, an seinem, eines Sheriffsgehilfen, Eigenthum sich zu vergreifen. Als die Diebe an Huron Str. absprangen, vermißte er die Uhr. Er schlug Lärm und nahm mit anderen Fahrgästen die Verfolgung der Frechdachse auf. Letzteren gelang es, ihre Flucht zu bewerkstelligen.

In Untersuchungshaft.

Weil er einen verdächtigen Farbigen für einen Einbrecher gehalten hatte.

Dem Stadtrichter Girten wurden heute der Farbige J. H. Ramsey und Edward Smith, ein in Louis Becks Wirthschaft, Nr. 9210 Harbor Ave., beschäftigter Schankkellner, vorgeführt.

Smith sagte aus, daß Ramsey gestern Abend durch die Hinterthür die Wirthschaft betrat. Er habe den „Schleicher“ für einen Einbrecher gehalten, seinen Revolver gezogen und ihm „Halt!“ zugerufen. Da sei der Mohr die Treppe hinaufgelaufen und aus dem Fenster gesprungen.

Der Farbige, der das rechte Bein brach und sich den linken Knöchel verrenkte, wurde freigesprochen. Der Richter ordnete aber an, Smith in Untersuchungshaft zu behalten. Die Polizei solle sich bemühen, festzustellen, ob Smith nicht einen anderen, als den angeführten Beweggrung hatte, den Farbigen mit dem Tode zu bedrohen.

Versöhnungs-Versammlung.

Morgen Abend soll im Briggs House eine Konferenz stattfinden zu dem Zweck, den in feindliche Lager gespaltenen Fuhrleuten anzubahnen. Eine gestern in Umlauf gesetzte Schmähschrift auf die „International Brotherhood“, deren Urheberin angeblich die „Unitde Teamsters“ sind, läßt allerdings wenig Erfolg von der Konferenz erwarten.

— Boshaft.—Herr (bei der Operettenpremiere, als sich der Komponist zeigt, zum Nachbar): Also der soll's sein, von dem die Musik stammt?

FLEISHER'S — THE BEST WORSTED YARNS

Die stetige Zunahme in dem Gebrauch der Fleisher Garne ist ein überzeugender Beweis des Vertrauens, dessen sie sich erfreuen. Die Fleisher Garne gewinnen schnell Freunde—und behalten sie. Geben Sie sich mit keinem anderen Garn zufrieden, bis Sie Fleisher's probirt haben—sie sind mustergiltig.

Achten Sie darauf, daß die Fleisher Handelsmarke auf jedem Strang Garn ist, den Sie kaufen. Sie wird zu Ihrem Schutze darauf angebracht. Sie ist eine persönliche Bürgschaft für die Qualität. Ein Substitut mag als Fehlschlag sich erweisen. Bestehen Sie darauf, die Fleisher Handelsmarke zu sehen, und gehen Sie sicher.

Zehn Sorten von jeder Farbe—ein Garn für jeden Bedarf.

Knitting Worsted — Germantown Zephyr
Dresden Saxony — Spanish Worsted
Shetland Floß — Ice Wool
Cashmere Yarn — Shetland Zephyr
Pamela Shetland — Spiral Yarn

Falls Ihr Händler die Fleisher Garne nicht führt, bestehen Sie darauf, daß er dieselben für Sie bezieht. Es ist seine Pflicht, seine Kunden zufrieden zu stellen.

„Fleisher's Knitting and Crocheting Manual“ ist ein unschätzbarer Rathgeber für den Anfänger und den Experten. Es enthält viele Illustrationen neuer und moderner Kleidungsstücke mit Anweisungen zur Herstellung derselben. Es wird gegen Einsendung von 24 Handelsmarke-Tickets und von 5 Cents für Porto zugesandt.

S. B. & B. W. Fleisher, Dept. 41, Philadelphia.

Personal-Nachrichten.

— Die Oberin des St. Annen-Sanatoriums, Schwester Polycarpa, ist nach mehrwöchigen Leiden gestern gestorben. Sie war vor 63 Jahren in Deutschland geboren, trat im Jahre 1867 in den Orden der Armen Mägde Jesu und kam fünf Jahre später nach den Ver. Staaten. Das St. Elisabeth-Hospital und das St. Annen-Hospital für Schwindsüchtige verdanken ihre Entstehung zum großen Theile der Anregung und Thatkraft der nun Verstorbenen. Der Ausschuß, der ihr seinerzeit bei der Gründung der letztgenannten Anstalt im Jahre 1901 behilflich gewesen war, besuchte sie letzten Sonntag und überreichte ihr Sympathie-Beschlüsse.

Zur Kenntniß der Tuberkulose.

Die jetzt allgemein vertretene Ansicht, daß die Schwindsucht zwar nicht selbst, aber eine gewisse Veranlagung dazu erblich ist oder sein kann, steht in einem Widerspruch zu der Lehre von der Immunität, nach der ein Mensch, der eine Krankheit überwunden hat, einen gewissen Schutz gegen einen erneuten Anfall erwirbt und diesen Schutz auch seiner Nachkommenschaft mitzutheilen fähig ist. Erst in neuester Zeit ist von der Forschung festgestellt worden, daß die Kinder von tuberkulösen Eltern unter Umständen einen solchen Schutz in bestimmtem Grad mitbekommen. Diesen Widerspruch zu lösen, werden nun wieder emsige Arbeiten nothwendig sein, die aber von der Wissenschaft bereits in Angriff genommen worden sind. Das Journal der Amerikanischen Medizinischen Vereinigung gibt in einem Leitartikel eine werthvolle Uebersicht über den jetzigen Stand dieser überaus wichtigen Frage und weist zunächst darauf hin, daß die Statistik in dieser Hinsicht den Forscher im Stich läßt. Sie könnte nur dann zur Aufklärung führen, wenn in den Tabellen, die zur Untersuchung der Erblichkeit bestimmt sind, stets genau vermerkt wäre, ob die Eltern die Krankheit schon vor oder erst nach der Geburt des betreffenden Kindes erworben haben. Außerdem wird die Frage ungewöhnlich verwickelt durch die bekannte Thatsache, daß sehr viele Menschen zu irgend einer Zeit ihres Lebens tuberkulöse Ansteckungen durchgemacht haben, ohne daß es ihnen oder dem Arzt bekannt geworden wäre. Nägeli hat in einer Reihe von 500 Untersuchungen an Leichen, die im Pathologischen Institut in Zürich vorgenommen wurden, die verblüffende Thatlache ermittelt, daß alle Personen über 18 Jahren die Anzeichen eines entweder ausgeheilten oder noch in Thätigkeit begriffenen tuberkulösen Vorganges aufwiesen. Dies Ergebniß ist jedenfalls vom Zufall bedingt gewesen, deutet aber mit Sicherheit darauf hin, daß die Zahl der tuberkulösen Erkrankungen eine viel größere ist, als sie in irgend einer Statistik erscheint. Dadurch wird es selbstverständlich überaus schwierig und eigentlich unmöglich, die Familiengeschichte eines Schwindsüchtigen vollständig zu ermiteln.

Die meisten statistischen Veröffentlichungen pflegen sich auch auf Erwachsene zu beschränken oder wenigstens die ganz jungen Menschenkinder auszuschließen. Nun ist allerdings die Lungenschwindsucht unter kleinen Kindern verhältnißmäßig selten, aber die Tuberkulose in ihren mannigfaltigen Krankheitserscheinungen ist doch für eine erhebliche Zahl von Todesfällen unter kleinen Kindern verantwortlich. Baginski fand unter rund 1400 Kindern 18 Todesfälle an tuberkulösen Krankheiten, Heubner gar unter 75 Kindern im Alter von 9 bis 12 Monaten fast 27 v. H. und Heller 29 v. H. Nur in den allerersten Monaten des kindlichen Lebens ist Tuberkulose fast unbekannt, und daraus müßte man wohl den Schluß ziehen, daß die Tuberkulose bei Kindern in der Regel durch Ansteckung und nicht durch unmittelbare Vererbung herbeigeführt wird. Die Ansteckung wird jedenfalls in den meisten Fällen durch irgend ein Mitglied des Hausstandes erfolgen, da kleine Kinder mit der Außenwelt wenig in Berührung zu kommen pflegen, und die Kinder tuberkulöser Eltern werden selbstverständlich dieser Gefahr in hohem Grade ausgesetzt sein. Auf diese Weise erklärt es sich, wie der Glaube an die Erblichkeit der Tuberkulose überhaupt entstanden ist. Jeder tuberkulose Mensch — das kann gar nicht oft genug wiederholt werden! — hat neben den Pflichten gegen sich noch eine viel höhere moralische Pflicht gegen seine Umgebung, der er durch die peinlichste Vorsicht im Verkehr mit alt und jung nachkommen muß.

— Beim Examen.—Professor: Erklären Sie mir, was man unter einem Steckbrief versteht! — Kandidat: Ein Steckbrief ist ein Brief, der gegen Jemand erlassen wird, von dem man nicht weiß, wo er steckt!

Lokalbericht.

Ein Vortrag Edna Ferns.

„Die deutschen Redemptionisten des 18. Jahrhunderts“ das Thema.

Frau Fernande Richter (Edna Fern) aus St. Louis, die Dichterin, deren Name in der neuen wie in der alten Heimath besten Klang hat, wird heute Abend 8 Uhr in Schmidts Halle, 526 N. Clark Str., nahe Schiller Str., einen Vortrag über „Die deutschen Redemptionisten des 18. Jahrhunderts“ halten. Der Name Edna Fern und die Wahl des Vortrags, der eines der dunkelsten Bilder deutsch-amerikanischer Geschichte entrollen und interessante Streiflichter auf die Gegenwart werden wird, sollten ein zahlreiches Publikum nach der Halle ziehen. Um Jedem Gelegenheit zu geben, den Vortrag zu hören, wird Eintrittsgeld nicht erhoben.

Aus Vereinskreisen.

In der letzten halbjährlichen Versammlung des Deutschen Vereins Prinz Heinrich Nr. 1 wurden folgende Beamte für das laufende Jahr gewählt: Ex-Präsident, Eduard Beeh; Präsidentin, Emma Stamm; Vize-Präsident, Philipp Brand; prot. Sekretärin, Franziska Pankoni; Finanzsekretär, Theodor Zimmermann; Schatzmeister, Friedrich Baier; Führerin: Johanna Dahms; innere Wache, Eva Hansel; äußere Wache, Magdalena Doetsch; Vergnügungsschatzmeisterin, Dorothea Frank. Verwaltungsrath: Auguste Ziesenhenne, Wilhelmine Pankow, Auguste Henke.—Die Installirung der Beamten findet am Sonntag, den 5. Januar 1908, in der Vereinshalle statt.

— Wie schlecht müssen doch die Männer sein, wenn sie die Weiber die „bessere Hälfte“ nennen!

Zahlte Strafe.

Turnlehrer Lindgren des Praktizirens ohne Lizens schuldig befunden.

James Lindgren, der Turnlehrer des New Illinois Athletic Klub, wurde heute von Geschworenen in Richter Scovels Abtheilung des Stadtgerichts schuldig befunden, ohne Lizens als Arzt praktizirt zu haben. Der Richter verurtheilte ihn zu $100 Geldstrafe nebst Kosten, und Lindgren bezahlte die Strafe. Er war auf Verlangen der staatlichen Gesundheitsbehörde verhaftet worden, als Belastungszeugin trat Emma Reevers auf. Diese war im letzten August aus Georgia, wo ihre Eltern wohnen, nach Chicago gekommen und hatte ein Zimmer in Lindgrens Hause, 699 Pine Grove Ave., bezogen. Sie litt an mehreren Krankheiten, und Lingren sagte ihr angeblich, er sei Arzt und habe zehn Jahre in Schweden und ein halbes Jahr in Chicago als solcher praktizirt. Frl. Reevers bezeugte, daß Lindgren zwei Operationen an ihr vollzogen und ihr Pulver zum Einnehmen verschrieben habe.

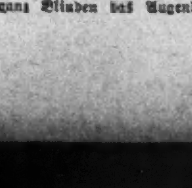
Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co.“ stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.68
Oesterreich: 100 Kronen...	20.26
Schweiz: 100 Franken......	19.32
Holland: 100 Gulden......	40.10
Dänemark: 100 Kronen....	26.61
Rußland: 100 Rubel.......	51.50

— Wie die Alten sungen.... — Vater: Nun, Itzig, was habt ihr heute gelernt in der Schule?—Itzig: Das Einmaleins! — Vater: So, so, na, weißt Du schon, wieviel ist drei mal drei?—Itzig: Drei mal drei ist zehne! —Vater: Falsch, neun macht's aus!— Itzig: Na, hab' ich doch gewußt, du wirst mir eins abhandeln!

Augen schlecht?



Die Heilungen, die täglich durch dieses wunderbare Mittel bewerkstelligt werden, sind wirklich bewundernswerth. Ich habe schon wiederholt die Sehkraft von Leuten hergestellt, welche jahrelang beinahe blind waren.

Geschwüre, wilde Haare, granulirte Lider verschwinden fast augenblicklich durch den Gebrauch dieses wunderbaren Mittels. Schwache, wässerige Augen werden in einer einzigen Nacht geklärt und schnell wieder völlig gesund gemacht. Es hat schon oft geheilt, wo alle anderen Mittel und alle Aerzte fehlschlugen. Es ist in der That ein zauberhaftes Mittel, und ich gebe jedem mit entzündeten Augen oder irgend einem Augenleiden Behafteten diese freie Probe. Adressirt, mit voller Beschreibung Eures Leidens und einer Zwei-Cent-Marke an die H. T. Schlegel Co., 2180 Home Bank Bldg., Peoria, Ill., und Ihr erhaltet postwendend, portofrei, eine Probeflasche dieses wunderbaren Mittels, das vielen fast ganz Blinden das Augenlicht wiederhergestellt hat.

Lokalbericht.

Prächtige Fortschritte.

Die Arbeiten an der Vergrößerung des Lincoln Park in diesem Jahre.

Die Wasserwüste Gage Park.

Der Trunk unter Sabathzwang und die Verhaftungen. — Illinois' Wasser- und Bodenreichthum. — Klägliche Pensionen für Lehrer.—Wozu die Prüfung?

Die Lincoln-Parkbehörde hat jetzt infolge der Ungunst der Witterung die während der gelinderen Jahreszeit, außer natürlich während schweren Seesturmes, ununterbrochen, Tag und Nacht, fortgeführten Arbeiten zur Vergrößerung des Parks vom Diversey Boulevard bis zur Cornelia Ave. abgeschlossen. Es ist in diesem Jahre Großes geleistet worden. Die mächtige Schutzmauer ist bis auf einige kurze Strecken fertig. Es war das ein mühseliges Werk, denn Pfahl für Pfahl mußte in den Grund des Sees eingerammt werden, und der Pfahlbau ist durch Tausende von Tonnen Steine belastet u. dermaßen verstärkt worden, daß, wenn in dem stürmischen Wetter der letzten Tage die Wogen auch hoch über das Bollwerk hinweg brausten, doch keine Lücke hineingerissen wurde, wie es so häufig bei den Schutzhafenbauten der Bundesregierung geschehen ist. Der Pfahlbau enthält einige Oeffnungen, welche einen Theil der geplanten Wasseranlagen in dem neuen Gelände bilden werden, inzwischen aber dem Zweck dienen, daß während bewegter See große Mengen Sand in das dem See abgenommene Gebiet geschwemmt werden und so dessen Auffüllung erleichtert wird. Am Fuß des Diversey Boulevard ist auch bereits mit der Auffüllung begonnen worden, und diese Arbeit dürfte im kommenden Jahre fortgesetzt werden. Gleichzeitig kann der Landschaftsgärtner auf dem gewonnenen Lande mit der Verschönerung beginnen. Natürlich muß nach dem neuen Parktheil viel schwarze Erde geschafft werden, wenn auch ein Theil der vom See angeschwemmten oder aus ihm durch Baggerung geschöpften Masse gute Bestandtheile enthält, da der Boden des Sees in der Nähe des Ufers durch den langjährigen Niederschlag der Abzugskanalmassen mit dicken Schichten fruchtbaren Erdreichs bedeckt worden ist. Werden die Arbeiten in bisheriger Weise fortgesetzt, und an Geldmitteln für den Zweck fehlt es nicht, so dürfte der gewaltige Bau in ein paar Jahren vollendet sein und die Nordseite, namentlich Lake View, eine werthvolle Verschönerung erlangen. Auffällig ist übrigens, daß gerade in den an diesen Parktheil grenzenden Wohnvierteln die Bodenpreise außerordentlich zurückgegangen sind.

Aus der „modernen" Großstadt.

Alljährlich im Winter ertönen aus Gage Park, einem Stadttheil westlich von der Western Ave., zwischen dem Damm der Grand Trunk-Bahn im Norden und der West 55. Straße im Süden, laute Klagen. Dort ist wirkliche Prairie, in welcher sich zahlreiche arme Familien niedergelassen haben, und die nun an ihrer zumeist noch nicht schuldenfreien Scholle kleben. Grundeigenthumsspekulanten haben, wie es ja so häufig in gewissenloser Weise geschieht, in der warmen Jahreszeit das neue „Eden" gegründet. Abzugskanäle gibt es nicht, ebenso wenig gepflasterte Straßen, geschweige denn verbesserte Gassen, armselige Brettersteige dienen dem Verkehr und da sie, wenn sie brüchig geworden sind, nicht ausgebessert werden, so sind auch sie nur unter Gefahr zu benutzen, wie die vielen Schadenersatzklagen gegen die Stadt wegen Verletzungen auf den Bürgersteigen gerade jener Gegend beweisen. An der Western Ave., zwischen dem Straßenbahngeleise und dem Bürgersteige, ist ein Graben, in den sich das Abwasser ergießt und der bei Thauwetter oder nach starkem Regen zu einem reißenden Bach von zwanzig Fuß Breite und sechs bis acht Fuß Tiefe anschwillt. So auch gegenwärtig. Die Gassen, Straßen, Haushöfe stehen unter Wasser, und eine dünne Eisschicht hat sich darüber gebildet. Manche Familien sind von allem Verkehr abgeschlossen, leiden, sofern sie nicht bei Zeiten ihren Bedarf eingelegt haben, Mangel an Heizmaterial, mehrere Hunde und zahlreiche Hühner sind eingefroren und mußten herausgehauen werden, und selbst die Gänse und Enten, deren Zucht unter sothanen Verhältnissen eine recht einträgliche war, leiden unter den Zuständen. Die deutsch-lutherische Schule ist durch das Wasser gesperrt worden. Nun wird, wie schon so häufig, vom Stadtrathe Abhilfe verlangt, sobald die Verhältnisse sich aber bessern, werden die Uebelstände von den „Stadtvätern" vergessen.

Temperenz und Verhaftungen.

Aus einem Berichte, welchen der städtische Statistiker, Herr Hugo Grosser, mit vieler Mühe zusammengestellt hat, ergibt sich wieder einmal der Beweis, daß, je strenger die sogenannten Mäßigkeits- und Sabbathgesetze sind, um so größer die Trunkenheit und in deren Folge die Zahl der Verhaftungen ist. In Boston, wo Polizeistunde und Sonntagsgesetz schärfer durchgeführt werden und nur der wirkliche Gast in Hotels am Sonntag berauschende Getränke bekommen kann, wurden nach Herrn Grossers auf amtlichen Quellen beruhendem Bericht im Jahre 1906 837 von je 10,000 Einwohnern verhaftet, in dem weit offenen Chicago 448. Die Zahl der Verhaftungen wegen Trunkenheit allein ist in Boston doppelt so groß wie in Chicago. In jenem Jahre war die Zahl der Verhaftungen in anderen Städten, für je 10,000 Einwohner, wie folgt: New York 460, Baltimore 631, Pittsburg 774, Washington 1087, Nashville 1187, Des Moines 945, Duluth 619, Charleston 778 und Terre Haute 839. In Chicago ging die Zahl der Verhaftungen um über die Hälfte herab.

Bemühungen um eine Regierungsanlage.

Die Association of Commerce will sich darum bemühen, daß die Bundesregierung ihre großen Experimentir- und Prüfungs-Anlagen, welche vereinigt werden sollen, nach Chicago verlegt. In einer Versammlung der Gesellschaft im Great Northern Hotel führte E. S. Conway, Vorsitzer ihres Industrie-Ausschusses, aus, daß Illinois in der Gewinnung von Rohöl jetzt der zweite Staat der Union ist, und daß der Staat 40,000 Geviertmeilen Kohlenland besitzt, daß ferner aus dem Illinoisfluß jährlich 22,000,000 Pfund Fisch gewonnen werden, mehr als aus irgend einem anderen Fluß außer dem Kolumbia. Die Chicagoer Schiffahrt ist größer als die von Boston, Philadelphia, Baltimore und Galveston zusammengenommen, und auf Schiffen und Bahnzügen ging im letzten Jahre hier mehr Getreide und Mehl ein, als in irgend einer anderen Stadt, nämlich 280,832,206 Bushels. Schließlich besitzt Chicago 34 Eisenbahnen mit 91,672 Meilen Länge, d. h. vier Zehntel des gesammten Eisenbahnnetzes des Landes münden in Chicago. Die Gesellschaft verehrte dem städtischen Kämmerer Wilson einen Liebesbecher.

Der menschliche Magen degenerirt.

Thiere sind gesunder wegen ihres starken Verdauungs-Apparates.

Ein interessantes Interview fand kürzlich statt mit L. T. Cooper, dem jungen Mann, dessen Theorie und Medizinen solch ein Aufsehen im letzten Jahre erregten.

Herr Cooper, im Gespräch über den Erfolg seiner Medizinen, sagte folgendes: „Meine Medizin regulirt den Magen. Deßhalb bin ich erfolgreich. Der menschliche Magen ist geschwächt und verursacht die meisten Krankheiten. Das Pferd, der Hund und die wilden Thiere haben keine chronische Nerven-Erschöpfung oder Schwäche. Sie sind nicht tagein, tagaus eingeschlossen, ohne Bewegung zu bekommen, und sie können sich nicht mit Speisen vollstopfen, wenn ihre Körper nicht genug Bewegung hatten. Die menschliche Rasse thut dies seit Jahren, und seht die Folgen — die Hälfte aller Leute klagen über Unwohlsein, sie sind nicht wirklich krank — nur halbkrank, müde, ermattet. Sie wissen nicht, was ihnen fehlt.

„Ich weiß, daß all' dieses Leiden durch einen schwachen, überarbeiteten Magen hervorgerufen wird. Ich habe dies vielen Tausenden von Leuten in den größeren Städten des Landes mit meiner Medizin bewiesen. Ich gedenke dies nächstes Jahr auch in Europa zu thun. Dies ist der wirkliche Grund für die Nachfrage nach meinem Präparat."

Unter denen, die kürzlich Anhänger von Cooper's Theorie wurden, ist Herr Monroe Brown von 8 Hancock Straße, Winchester, Mass. Hr. Brown hat folgendes über seine Erfahrung mit der neuen Medizin zu sagen: „Seit mehr als sieben Jahren litt ich an Magenkatarrh, und seit dem letzten Jahre war ich lahm an Rheumatismus. Ich schrieb dies meinem Magenleiden zu, denn meine Zirkulation war sehr schlecht. Welche Speise ich auch aß, es bildeten sich gleich Gase. Ich hatte ein aufgedunsenes Gefühl und mußte häufig aufstoßen, um Erleichterung zu bekommen. Mein Herz wurde auch angegriffen, ich wurde plötzlich schwindelig und bekam Herzklopfen. Ich war müde und niedergeschlagen. Ich nahm bedeutend an Gewicht ab und war nervös und bedrückt. Dies ging so sieben Jahre, obgleich ich Hunderte von Dollars verausgabte, um Linderung zu erhalten.

„Als Cooper in Boston war, hörte ich viel von seiner Idee über Magenleiden. Dann erzählten mir ein oder zwei Freunde, daß seine Medizinen sie bedeutend besserten. Ich kaufte etwas von der New Discovery Medizin. Heute bin ich vollständig gesund; ich schlafe wie ein Knabe, kann Alles essen und habe keinen Rheumatismus oder Herzleiden. Ich habe keine Gase mehr im Magen und mein Befinden ist jetzt so gut wie in früheren Jahren. Niemand kann über diese Thatsachen mehr überrascht sein als ich. Sie sind wunderbar. Die Medizin ist wirklich wundervoll."

Die Cooper Präparate wurden mehr verkauft und besprochen, seit sie eingeführt wurden, als irgend welche anderen, die je von Apothekern verkauft wurden. Wir verkaufen sie und erklären ihre Wirkungskraft. — The Public Drug Co., 150 State Straße.

Bade Roben Blankets

(Zweiter Floor, Madison Straße.)

1000 Bade-Robe- oder Wrapper Blankets, in prachtvollen Jacquard, Persian gestreiften u. Plaid-Effekten, mittelschwer und leicht, hübsche Farben, spezieller Preis für Freitag, zu $4.48, $3.79, $2.25, 98c und 83c

Amerikanische Kattune, die Yard 5¾c.

100 Kisten amerikanische Kattune, in Indigo blau, Calcutta, schwarz und weiß, grau, roth u. s. w., in jedem denkbaren Muster für Kleider, Wrappers und Sacques, speziell für Freitag auf dem Bargain Square, Yard 5¾c

Offen nächsten Samstag Abend und jeden Abend bis Weihnachten

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Hübsche Fancy Waaren

(Vierter Floor, State Str.)

Eine prächtige Musterpartie von fancy ausgestatteten Arbeits-Kästchen, Werthe bis zu $1.00, Auswahl morgen zu 69c, 48c und 39c

6 bei 6-zöll. fancy Nadelkissen, in rosa, blau, roth und gelb, nett verziert mit doppelter Ruffle aus Satin und Net, spitzen eingefaßt, regul. für $2 verkauft, Freitag nur $1.19

18 bei 18-zöll. handgemachte Battenberg Doilies, mit reinleinenen Centers, speziell zu 59c

Bear Brand sächsisches Garn, in allen Farben, ein wirklicher Bargain, per Strang 8c

Prächtige Auswahl von Fancy Handschuh- und Taschentuch-Körbchen, verziert mit Rosetten von Band, speziell, zu $4.98 und herunter bis auf $1.98

Dieser schwere 50-zöllige

$7.00 Damen-Winter-Coat, hergestellt aus feinen Mischungen, ganz herum garnirt mit Straps vom selben Material, die neuen Gibson Schultern, Kragen und Manschetten hübsch mit Sammet garnirt, alle Größen, sehr speziell, morgen wieder zu 2.98.

$2.98

$3.98

Dieser 50-zöllige $8.00

doppelreihige Coat für Damen, lose Facon, gemacht aus ganz schwerem schwarzem Broadcloth, der Rücken, Kragen, Manschetten und die Front herunter hübsch garnirt mit Stickerei, nur in schwarz, ohne Frage die besten Werthe in der Stadt, nur 3.98.

Schwere Winter-Coats in einer großen Auswahl von Stoffen, gefüttert durchweg, Hüftenlänge-Kleidungsstücke, einige mit Steh- oder Umlege-Kragen, in Schwarz, Tan, Grau oder Braun, nur kleine Größen für Mädchen und kleine Damen, Coats, die bis zu $5.00 werth sind — (Basement) 98c

Sehr feine Coats, Länge bis etwas unter den Hüften, einige sind Cape Coats, andere angepaßte Kleidungsstücke, wieder andere militärische Effekte, passend für Mädchen von 14 bis 16 Jahren, einfache schwarze Coats in Kersey, Melton od. Zibeline, viele mit Atlasfutter, werth bis zu $10, weil sie nur in Größen für Mädchen oder kleine Damen sind, zu $1.48

$5.00, $6.00 und $7.00 Winter-Coats für Kinder. Ungefähr 350 volle Länge Winter-Coats, gemacht aus Meltons, Mixtures und Kersey, fancy besetzt, Coats von jeder Beschreibung. Eine Anhäufung von Partien von Coats; gute Facons, die bis zu $7.00 verkauft wurden, Größen 6 bis 14 Jahre, (Basement), Auswahl zu $2.98

Ein Tisch voll von Odds und Ends von Waists, helle und dunkle Farben, in allen Größen, offene Front; meistens Polka Dot-Muster, bis zu 75c verkauft, Auswahl zu 9c

Ungefähr 800 Waists in einer Auswahl von Stoffen, einige weiße Waists, andere farbige Flannelettes, andere Sateens und Plaids, alle Größen in der Partie; passende Waists für diese Jahreszeit, werth bis zu $1.00, (Basement), Auswahl 29c

Reinwollene quadratförmige Schulter- und Kopf-Shawls, dunkle Muster, gute Größe Shawls mit Fransen, gerade die richtigen für diese Jahreszeit, werth bis zu $1.00, (Basement), zu 29c

Die größten Pelz-Bargains des Jahres in der Basement-Abtheilung, nützliche und perfekte Pelze von jeder Beschreibung zu überraschend niedrigen Preisen, denn es sind angebrochene Partien — hier sind einige der vielen Partien:

$1.00 Pelz-Sets für Kinder zu 69c
$4.00 Scarfs oder Muffs für Damen $1.98
$6.00 Scarfs oder Muffs für Damen $3.98
$2.00 Pelz-Sets für Kinder 98c
$5.00 Scarfs oder Muffs für Damen $2.98
$3.50 lange Bear Roll Throws für Damen $1.98

Ein riesiger Shawl-Verkauf

Ein großes Sortiment von sehr feinen schwarzen französischen Cashmere Shawls — doppelt und einfach — $2.98, $3.98, $4.98 und $5.98 und aufwärts bis $14.98

Wir haben jetzt das größte Sortiment von reinwoll. Schulter- und Morgen-Shawls, welches wir je zeigten, 35zöll., 40zöll. und 48zöll. im Quadrat, zu $1.48, 98c, 79c, 59c, 48c und 39c

Eines Fabrikanten Job-Partie v. feinen reinwoll. gestrickten Shawls und Scarfs, — in schwarz, weiß, blau, roth, rosa und fancy Farben, werth bis zu 98c, zu d. sehr niedr. Preis von... 29c

Große Sorte runde Cape Shawls, in schwarz, weiß, rosa, blau und fancy Mischungen, sehr feine Wolle und fancy gesteppt, werth bis zu $2.48 — sicher ein Bargain zu 98c

Räumung einer Bargain-Partie von reinwollenen Steamer- und Buggy-Shawls, eine seltene Gelegenheit, ein feines Weihnachtsgeschenk billig zu kaufen, wurden für $5 verkauft, Auswahl .. 2.98

Feine doppelte faced Beaver Shawls, mit fancy Borders und vollen Fransen rund herum, alle in den neuen grauen und braunen Farben, gute Werthe zu dem regulären Verkaufspreis v. $2.48, ein Bargain diese Woche, für... $1.29

Eine spezielle Job-Partie von reinwollenen Hairline Baby Shawls, 2 Yards im Quadrat, wurden überall für $2.98 verkauft — Eure Auswahl, so lange sie vorhalten $1.98

Wir erhielten gerade einige Hundert von diesen feinen wollenen Beaver Swahls in grau und braun, mit hübschen griechischen und fancy Borten und feinen geknoteten Fransen rund herum, sehr fein, — doppelte faced Farben, regulärer Preis $4.98 — Eure Auswahl $2.98

Wir erhieltn gerade eine weitere Sendung von feinen Honey Comb Shawls, große Sorte, weich und warm, sehr passend für Damen- oder Kinder-Tracht, der größte Bargain, den wir in dieser Saison zeigten — gut $3.48 werth — Auswahl, so lange sie vorhalten $1.98

Eiswolle- und seidene Shawls in allen neuen Mustern und Geweben, ein sehr großes Lager zur Auswahl, machen hübsche Weihnachtsgeschenke, gute Werthe zu 79c, 98c, $1.48, $1.98, 2.98. Sind billich zu den doppelten Preisen.

Sehr speziell.—Volle Größe schwere Double Faced Beaver Shawls, ein hübscher, dauerhafter, warmer Shawl. Haben soeben eine große Sendung bekommen, welche wir zu riesigem Bargain sicherten, und verkaufen diese Partie zu dem sehr niedrigen Preis von, das Stück 1.98

Seide und Wolle gemischt — ein hübscher Shawl für Kopf oder Schultern, sehr feine Wolle und eng gestrickt, die neuen Shell-Muster, regulär für 98c verkauft; Eure Auswahl zu nur 59c

Lange doppelte feine wollene Scarfs — in weiß, schwarz, blau und roth, ein Bargain zu $3.50—kauft eine von diesen, ehe sie alle sind—solange sie vorhalten, Auswahl zu 1.98

Die ausgesuchtesten schott. Wraps und Steamer Rugs, schlichtfarbige und Plaids, gekauft zu großer Ersparniß, billig zu $10.00, ein Bargain, zieht Vortheil daraus, für 4.98

Was ist willkommener als Schmucksachen?

(Main Floor, State Str.)

Nichts was Ihr Euch denken könnt. Die Frage was zu geben wird hier hundertmal von allen Seiten beantwortet — viele verlockende Werthe. Gravirungen frei.

Auswahl zu 69c

Reinseid. Gauze-Fächer, nett verziert mit feinen geschliff. Stahl-Spangeln, einfach od. spitzenbesetzt, 69c

Solid goldene Ringe, schön besetzt mit farb. Steinen, viele Sorten. Ferner Diamant Chip Ringe für Kinder.— Speziell morgen zu 69c

Gunmetal Knabenuhren, neues, dünnes Modell, f'cy Gold-Zifferblatt, Freitag zu 2.29

Emaill. Chatelaine Mädchen-Uhren, Royal oder türkisblau, roth und grün, mit Pin u. dazu passender Box, speziell 2.79

14k. goldgef. Mansch. Knöpfe, steinbes. od. einf. 48c

Mass. gold. Kragen-Pins, extra schwer, 2 auf Karte, morgen 89c

14k. goldgefülltes Locket, einf. oder grav., mit Platz für 2 Bilder 89c

Ebonoid od. Rosenholz Spiegel, Sterlingsilber-Beschlag 69c

Goldgef. Armbänder für Damen u. Kinder, Siegeltop oder Stein-Set, verstellbar f. jeden Arm, Ausw., 48c

Sterlingsilber Drei-Stück Toilet-Set, Kamm, Bürste und Spiegel, in fancy gefüttert. Box, werth 16.00, zu 10.98

3-Stück Ebenoid od. Rosenholz Toilet-Set, Kamm, Bürste und Spiegel, mit Sterlingsilber-Beschlag, in Box, 98c

Fancy Back-Kamm, wie Bild, bes. mit tra Ql. Rheinst., in netter Holly-schachtel, zu ... 89c

Gebt Schlittschuhe.

(Basement, Dearborn Str.)

Union Hardware Co.'s Männer- und Knaben-Schlittschuhe, Stahl-Läufer, speziell zu 49c

Union Hardware Co.'s Key Clamp Hockey Schlittschuhe, fein polirt, Freitag zu nur 1.39

Damen- u. Mädchenschlittschuhe, Stahlläufer, Ferf.- u. Zehen-Russetstraps, zu 65c

Feiertag-Bänder

(Main Floor, State Str.)

5,000 Yds. Warp Print Dresden Band in den prächtigen Kombination-Mustern u. Schattirungen, jetzt so beliebt für Coat-Hangers, Opera Bags u. alle Arten Feiertag-F'cyarbeit, wth. b. 75c, morgen Yd., 44c, 29c, 25c 19c

5000 Rollen feine Qual. reinseid. Satin Taffetaband in allen hellen Farben, passend für Feiertag-Fancyarbeit und zum Verschnüren v. f'cy Packeten, zu d. sensationell niedr. Preisen, eine Ersparniß von mindestens ½: Nr. 1, Yd., 2c; Rolle 17c; Nr. 1½, Yd., 3c; Rolle 23c. Nr. 2, Yd., 3½c; Rolle, 28c. Nr. 3, Yd., 4½c; Rolle, 38c.

1,000 Rollen schatt. Satin Kissen-Ruffling-Band, eine große Reichhaltigkeit von Mustern zur Auswahl, in Kombination-Schattirungen, für alle Kissen-Tops passend, regulär verkauft für 25c, Eure Auswahl, Freitag, per Yard ... 18c

Der Lehrerpensions-Fonds wächst.

Seitdem das neue Lehrer-Pensionsgesetz in Kraft getreten ist, im letzten Frühjahr, sind für den Pensons-Reservefonds über $15,000 gesammelt worden, zumeist durch Nachzahlung von beträchtlichen Rückständen Seitens solcher Lehrer, welche sich im Laufe der Zeit zurückgezogen hatten. Man veranschlägt das künftige jährliche Wachsthum des Reservefonds auf $30,000 das Jahr, und auf $70,000, sollte der Prozeß um die Zuweisung von einem Prozent der Verwilligungen für Schulzwecke erfolgreich sein. Aus dem Fonds erhalten zur Zeit 298 Lehrer Pensionen, im Durchschnitt $14.09 im Monat. Frl. Kilbourn, Vorsitzerin des Pensionsausschusses, hat Urlaub erhalten, um den Lehrern die Pensionsverhältnisse und die Aussichten auf deren Verbesserung darzulegen.

Prüfungs-Humbug.

Am 27. Dezember wird hier zum ersten Male die laut Beschluß der Zivildienstkommission mindestens alle zwei Jahre abzuhaltende Beförderungsprüfung für Feuerwehr und Polizei stattfinden. Bei der ersten Prüfung handelt es sich um Posten als Inspektor oder Kapitän. Seit fünf, sechs Jahren haben sich Listen mit Anwärtern auf Beförderung angesammelt, ohne daß die Leute, welche auf Grund ihrer Prüfung ein wirkliches Anrecht auf Berücksichtigung besitzen, befördert worden wären. Die Listen sollen jetzt zerstört und neue Prüfungen abgehalten werden, an denen sich die Beamten betheiligen müssen, wollen sie sich nicht der Gefahr aussetzen, möglicherweise doch übergangen zu werden.

Stewart-Büste.

Frau Graeme Stewart hat in Deutschland eine Bronzebüste ihres verstorbenen Gatten anfertigen lassen und will sie der nach ihm benannten Schule schenken. Durch Bemühung von Schulrathspräsident Schneider konnte das Kunstwerk zollfrei eingeführt werden.

Der farbige Polizist McCann wurde entlassen, weil er unlängst ohne Grund an der 29. und State Straße Wm. Wilkins, 2827 Wabash Ave., mißhandelt hatte, und sein schwarzer Kollege Dozier wurde aus gleichem Anlaß um zwanzig Tage Sold gestraft.

Neue Schuldscheine und ihre Verzinsung.

Durch die nächstjährigen Steuereinnahmen gedeckte Schuldscheine in der Höhe von $200,000, welche fünf Prozent Zinsen tragen und im nächsten Jahre eingelöst werden, sind vom Countyschatzmeister Thompson bislang verkauft worden, und er wird weitere im Betrage von $100,000 veräußern, falls ihm das bis Samstag Abend gelingt.

An der neuen Bonds-Ausgabe von einer Million Dollars, welche vom 1. September an bereits Zinsen, vier Prozent, tragen, hat die Abwasserbehörde $38,500 verloren, weil bei der gegenwärtigen Lage des Geldmarktes keine besseren Angebote zu bekommen waren.

Das große Zweigpostamt der Westseite.

Senator Hopkins hat im Bundessenat jetzt die Vorlage zur Verwilligung von fünf Millionen Dollars für den Bau eines großen Zweigpostamtes auf der Westseite eingereicht, und der Entwurf ist auch bereits dem zuständigen Ausschuß, welchem Herr Hopkins selbst angehört, überwiesen worden. Es steht zu erwarten, daß der Kongreß in dieser Sitzungszeit noch eine hinlängliche Summe für den Ankauf des geeigneten Grundstückes und die Inangriffnahme des Baues auswerfen wird. Postmeister Campbell sucht bereits nach einem geeigneten Gelände, und zwar zwischen dem neuen Northwestern- und dem Union-Bahnhof. Dadurch daß der Stadtrath, die Association of Commerce und andere maßgebende Körperschaften die Vorlage begünstigen, wird ihre Annahme bedeutend erleichtert werden. Für den Bau sprechen vor allen Dingen zwingende Gründe des Raummangels im Hauptpostamt und die Möglichkeit, in dem Neubau, wie im Plan liegt, die ein- und ausgehende Post sortiren und die Beförderung beschleunigen zu können. Nebenbei werden die Ersparnisse an Beförderungskosten nach dem Hauptpostamte recht beträchtliche sein. Rohrpost und Tunnelbahn, von deren Verwendung in der schnellen Beförderung von Postsachen man bei der Einführung sich große Dinge versprach, scheinen demnach den Erwartungen nicht entsprochen zu haben. Wie Postmeister Campbell versichert, ist für den Neubau ein Flächenraum von einem ganzen Straßengeviert erforderlich.

Schwang die Hippe.

Der Streckenarbeiter John Wintjes jäh dahingerafft.

Eisfahrer verunglückt.

Auf den Geleisen der Grand Trunk-Bahn an der 58. Str. wurde heute der 45jährige Streckenarbeiter John Wintjes, Nr. 3631 W. 66. Str., von einem nördlich fahrenden Personenzug überfahren und auf der Stelle getödtet. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 524 W. 46. Str. geschafft worden.

Zusammengeprallt.

An 43. Straße und Ellis Ave. stieß heute Morgen ein von dem 49jährigen Robert Ringer, Nr. 1005 36. Straße, gelenkter Ablieferungswagen der Consumers' Ice Company mit einer leeren 43. Straße-Elektrischen zusammen und kippte um. Ringer rollte auf das Pflaster und erlitt außer schweren Brauschen innerlich Verletzungen. Er fand Aufnahme im Lakeside-Hospital. Die Elektrische wurde bedient von dem Motorführer Thomas Brady, Nr. 600 45. Straße, und dem Schaffner P. J. Ruane, Nr. 549 W. 21. Straße. Die Straßenbahner behaupten, daß Ringer versucht habe, dicht vor der in voller Fahrt befindlichen Elektrischen über die Geleise zu fahren. Sie wurden nicht verhaftet.

Infolge des Zusammenstoßes wurde auch die Vorderwand der Elektrischen beschädigt.

Spielte mit dem Revolver.

Die 15jährige Lillian Hallun, Nr. 4691 N. Clark Str., spielte gestern Abend mit einem Revolver, den ihr Vater, ein Lincoln Park-Polizist, auf dem Tisch hatte liegen gelassen. Die Waffe entlud sich. Von der Kugel wurde der linke Daumen des Mädchens abgerissen. Die Verunglückte befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Schwer bestrafter Leichtsinn.

Der 35jährige Zimmermann Wm. Ray, Nr. 203 Lake Str., Oak Park, fiel gestern Abend vom Bahnsteig der Hochbahnhaltestelle an 52. Ave. und W. Lake Str. auf das Straßenpflaster und erlitt außer schweren Brauschen einen Schädelbruch. Zur Zeit ringt er im St. Annen-Hospital mit dem Tode. Er hatte versucht, einen Zug zu besteigen, nachdem das Sperrgitter schon geschlossen war. Ehe der Schaffner letzteres wieder öffnen konnte, verlor Ray seinen Halt an dem schon in Fahrt befindlichen Zuge und stürzte ab.

Eigene Schuld.

Beim Versuche, an Clark und Adams Str. auf eine in Fahrt befindliche Elektrische zu springen, glitt gestern Nachmittag Wm. J. Fitzgerald aus und wurde eine kurze Strecke weit mitgeschleift, ehe der Straßenbahnwagen zum Halten gebracht werden konnte. Er hat eine Schulterverrenkung und schwere Brauschen erlitten. Der Verunglückte kam in den 50er Jahren nach Chicago und war County-Kommissär zur Zeit, als das alte County-Gebäude gebaut wurde.

Ein Harrassprung.

Setzte aus einem Fenster des 3. Stocks eines brennenden Hauses.

Glück im Unglück.

In G. Zatlins Kolonialwaarenhandlung, Nr. 158 Halsted Str., brach heute früh gegen drei Uhr Feuer aus. Zatlin und seine aus Frau und drei Kindern im Alter von zwei bis elf Jahren bestehende Familie wurden von Feuerwehrleuten die Leitern hinuntergetragen. Sie entkamen unversehrt. Ein gewisser O. H. Thomas, 37 Jahre alt, der mit anderen Personen im dritten Stock wohnt, verlor, durch den Schreckensruf „Feuer!" jäh aus dem Schlafe geschreckt, den Kopf und sprang aus dem Fenster. Er schlug auf ein vorspringendes Reklameschild auf und wurde schließlich von dem Polizisten Wm. Dwyer aufgefangen. Der Mann ist mit verhältnißmäßig leichten Verletzungen davongekommen.

Infolge des Feuerlärms erwachten auch die Gäste des in der Nähe gelegenen Jackson-Hotels. Die Mehrzahl von ihnen blieb ruhig in den Zimmern. In Aufregung gerieth dort Niemand.

Das Feuer blieb auf den ersten Stock beschränkt. Es richtete etwa $3000 Schaden an.

Durch Rauch vertrieben.

In einer Rumpelkammer des dreistöckigen Apartmentgebäudes Nr. 5811 bis 5813 Madison Ave. brach heute Vormittag Feuer aus. Es wurde gelöscht, ehe nennenswerther Schaden angerichtet worden war. Die Bewohner wurden aber durch den Rauch gezwungen, auf die Straße zu flüchten.

Zwanzig Jahre Zuchthaus.

Rächerin ihrer Ehre muß eine Blutthat schwer büßen.

Die schmächtige und abgehärmt aussehende, 24 Jahre alte Frau Angelina Anselone wurde heute von Richter Kersten wegen Ermordung von Phillip Ferreo zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurtheilt, nachdem die Prozeßgeschworenen sie für schuldig erklärt hatten. Die Frau war, als das Urtheil fiel, ganz starr, auf dem Korridor verfiel sie aber in Weinkrämpfe, und erst nach längerem Bemühen gelang es der Gefängnißmatrone, Frau Mary Niemeyer, sie zu beruhigen. „Was soll aus meinem armen Kinde werden?" jammerte die Frau. Dieses, ein dreijähriges Mädchen, hatte man ihr bislang gelassen.

Ferrey hatte der Frau eheliche Untreue nachgesagt, und die Frau war daraufhin von ihrem Gatten verlassen worden. Aus Rache schoß sie den Verleumder am 18. August hinter ihrer Wohnung, 141 Gault Court, todt. Der Vertheidiger, Gavin, hatte die tragischen Umstände als Milderungsgrund angeführt und die Geschworenen ersucht, wie es so häufig unter ähnlichen Umständen geschehe, auf das ungeschriebene Gesetz hin auf Freispruch zu erkennen. Er will jetzt auf Neuverhandlung antragen.

Konsultirt Dr. Meyer

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—3 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr Sonntag von 10—12.

Dr. Otto E. Meyer,

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator.

Lokalbericht.

Der nächste Kampfplatz.

Decatur, Lincoln und Springfield von den Fanatikern bedroht.

Local Option-Abstimmung.

Im Frühjahr soll's losgehen. — Die Anti-Saloon-Liga bereits rührig am Werke. — Die liberalen Elemente werden sich zur Wehr setzen. — Das freie Springfield.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., 11. Dez. Die Mitglieder der Anti-Saloon-Liga haben durch ihren verhältnißmäßig leichten Sieg in einer Anzahl Counties im „dunklen" Egypten und Mittel-Jllinois Luft zu neuen Thaten bekommen, und sie gehen jetzt darauf aus, im Frühjahr Local Option-Abstimmungen in den Counties Macon, Logan, Schuyler und Fayette zu veranstalten. Von diesen sind die Counties Macon und Logan die wichtigsten. Im ersteren liegt die Stadt Decatur mit 33,000 Einwohnern und im letzteren die Stadt Lincoln mit 12,000. Außerdem ist Decatur nur vierzig Meilen von Springfield entfernt, der Staatshauptstadt, in welcher das staatliche Sonntagsgesetz ebenso wie in Chicago, Belleville, Ost St. Louis und einigen anderen Städten stets ein todter Buchstabe gewesen ist. Nach dem Plane der Liga soll zuerst der Versuch gemacht werden, Decatur zu gewinnen. Was das heißt, geht daraus hervor, daß die Stadt einen sehr starken Prozentsatz deutscher Einwohner besitzt. Sollte der Schlag gelingen, so soll Springfield an die Reihe kommen. Auch die Staatshauptstadt hat eine große deutsche Bevölkerung. Nun sind aber durch die Bewegung der Ver. Gesellschaften für örtliche Selbstregierung und durch die Siege der Fanatiker in der Herbstwahl die liberalen Elemente überall im Staate aus ihrer Ruhe aufgescheucht worden, und es werden jetzt auch ihrerseits Kampforganisationen gegründet, wobei natürlich als Hilfstruppen die Geschäftsleute, deren Interessen ins Spiel kommen, dienen. Hier in Springfield übt die Reisch'sche Brauerei einen bedeutenden politischen Einfluß aus, und wenn auch kaum anzunehmen sein wird, daß die Fanatiker hier zu ihrem Ziel kommen werden, so weiß man auf liberaler Seite doch, daß eine gründliche Abfuhr noththut, um der Zwangsmäßigkeit entgegenzuarbeiten. Die liberalen Elemente werden Hand in Hand gehen; das haben sie endlich von den Gegnern gelernt. Auch Lincoln ist nur dreißig Meilen von hier entfernt.

John W. Perry, Hilfs-Bezirkssuperintendent der Anti-Saloon-Liga, hat in den letzten Tagen in Rushville im County Schuyler einen Verband gegründet, der in den Kampf für die Einführung der Prohibition in leitender Rolle eingreifen soll, und in Vandalia ist zur Zeit E. A. Scrogin der Anwalt der Liga, in gleicher Weise thätig. Von dort wollen die beiden Sendboten der Fanatiker nach den Counties Macon und Logan reisen.

Hier haben die Anti-Saloon-Elemente in der letzten Stadtrathssitzung ein Mitglied zur Einreichung eines Antrages veranlaßt, wonach sowohl das Sonntagsgesetz wie die Polizeistunde durchgeführt werden sollen; der gute Mann ließ sich durch die Drohung einschüchtern, daß die Liga sonst eine Local Option-Abstimmung veranlassen würde, was sie ohne Zweifel schon im November gethan haben würde, wenn sie nur einigermaßen Aussicht auf einen Erfolg gehabt haben würde. Im Stadtrath wurde der Antrag sofort in dem Ausschuß für Polizeiangelegenheiten begraben, dessen Vorsitzer ein Wirth ist. Die hiesigen Kirchengemeinden haben sich bislang nicht um die Schließung der Wirthschaften nach Mitternacht und an Sonntagen gekümmert, eine der wohlhabendsten Gemeinden bezieht sogar von einem benachbarten Wirthe Beleuchtung und Heizung ihres Gebäudes an Sonntagen, wogegen sie den Wirth nicht in seinem Geschäftsbetrieb stört. Jetzt hat die Anti-Saloon-Liga ihre Maulwurfsarbeit auch hier begonnen, zuerst natürlich in den Methodisten-, Presbyterianer- und Kongregationalisten-Gemeinden. B.

Hämorrhoiden frei kurirt

Befreit Euch jetzt von Hämorrhoiden. — Pyramid Pile Cure befreit Euch schnell und schmerzlos davon.

Frei-Packet verschickt um es zu beweisen.

Hämorrhoiden sind eine schreckliche Krankheit, aber leicht zu heilen, wenn man es richtig anfängt.

Eine Operation mit dem Messer ist gefährlich, demüthigend und unnöthig. Pyramid Pile Cure heilt die schlimmsten Formen von Hämorrhoiden. Wir beweisen es.

Mit jeder Post erhalten wir Briefe wie diesen:

„Ehre, wem Ehre gebühret. Ich halte es für meine Pflicht der Menschlichkeit wie Ihnen gegenüber, über Ihr Hämorrhoiden-Heilmittel zu schreiben. Ich habe noch nicht die erste Schachtel verbraucht und bin jetzt gesund. Nach der ersten Anwendung der Pyramid Pile Cure verschwand die Entzündung und die Schwellungen wurden kleiner. Ich gebrauchte auch Ihre Pillen und bin wieder wohl. Ihnen herzlich dankend, verbleibe ich achtungsvoll C. Crowley, 170 — 9. Ave., Seattle, Wash."

Wir verlangen nicht, daß Ihr unseren Worten glaubt. Wir lassen Euch entscheiden. Schreibt an die Pyramid Drug Co., 93 Pyramid Bldg., Marshall, Mich., und Ihr erhaltet umgehend per Post ein freies Probe-Packet. Nachdem Ihr es gebraucht habt, könnt Ihr dieselbe Medizin von Eurem Apotheker für 50c erhalten oder nach Empfang des Preises schicken wir sie Euch, wenn er sie nicht haben sollte.

Ihr könnt ruhig bei der Arbeit bleiben und Euch fortwährend leicht und angenehm befinden.

Ist es nicht einen Versuch werth?

Tausende wurden in dieser leichten, schmerzlosen und billigen Weise privatim im Hause geheilt.

Keine Qualen. Keine Rechnungen. Schreibt heute.

Trunkenbolde im Geheimen geheilt

Jede Dame kann es zu Hause thun. — Kostet nichts, zu versuchen.

Ein modernes Wunder.

Eine neue, geschmack- und geruchlose Entdeckung, die in Thee, Kaffee oder Nahrung gegeben werden kann. Warm empfohlen von Mäßigkeits-Befürwortern. Sie vollbringt ihre Arbeit so still und sicher, daß, während die hingebende Gattin, Schwester oder Tochter zusieht, der Trunkenbold geheilt wird, und sogar gegen seinen Willen und ohne sein Wissen. Viele wurden in einem Tage geheilt.

Freier Probe-Koupon.

Ein freies Probe-Packet des wunderbaren Golden Specific wird Euch per Post in unbedrucktem Umschlag zugeschickt, wenn Ihr Euren Namen und Adresse auf die Linien unten schreibt, den Koupon ausschneidet und ihn sogleich an Dr. J. W. Haines, 1386 Glenn Building, Cincinnati, Ohio, schickt.

Dann könnt Ihr sehen, wie unbemerkt und leicht es angewandt werden kann, und welch' ein Segen es für Euch ist.

....

....

....

Herrn Roosevelts Absage.

Präsident Roosevelts neueste Wiederholung seiner Erklärung, daß er unter keinen Umständen eine abermalige Nomination für sein hohes Amt annehmen werde, hat alle Zweifel zerstreut und bildet überall in politischen Kreisen das Tagesgespräch. Staatsbahnkommissär Bernhard Eckhart meint, daß durch die Erklärung die wirkliche politische Sachlage in keiner Weise berührt werde, da anzunehmen gewesen sei, daß Roosevelt sein Wort nicht brechen würde. In ähnlichen Worten äußert sich Chas. W. Andrews, der Vorsitzer des republikanischen Countyausschusses, während John J. Hanberg, Vorsitzer des republikanischen Organisationsausschusses, noch immer gehofft hatte, Herr Roosevelt werde anderen Sinnes werden; jetzt werde in der republikanischen Nationalkonvention natürlich nicht mehr der Versuch gemacht werden, ihn aufzustellen.

Eine lange Erklärung.

Was Harriman, Goelet und Peabody über Fish zu sagen haben.

Ralph M. Shaw, einer der Anwälte E. H. Harrimans, überreichte Richter Ball im Superiorgericht heute eine ausführliche Eideserklärung von E. H. Harriman, Robert W. Goelet und Charles A. Peabody. Die drei Genannten sagen darin, daß Stuyvesant Fish nicht zum Präsidenten der Illinois Zentralbahn-Gesellschaft wiedergewählt worden sei, weil er nach der Ansicht der Direktoren die Gelder der Gesellschaft mißbraucht und mißverwendet und seine Macht als Präsident dazu benutzt habe, die Fonds der Gesellschaft zu deren Schaden zu kontrolliren, und weil er versucht habe, seine Verwaltung willkürlich unter Nichtachtung des Direktoriums zu führen, und der Gesellschaft die Treue gebrochen habe. Der einzige Grund der Erwählung Harahans zum Präsidenten sei seine Tüchtigkeit gewesen, die er 17 Jahre hindurch als 2. Vizepräsident bewiesen habe.

In Abrede stellen Harriman und die anderen beiden Direktoren, daß der Grund der Absetzung von Fish dessen Weigerung gewesen sei, die Gesellschaft unter die Oberherrschaft der Union Pacific-Bahngesellschaft zu bringen. Letztere habe nie etwas Derartiges angestrebt, noch weniger die Oberherrschaft über alle Bahnen des Landes, und Harahan stehe auch nicht unter dem Einfluß oder der Herrschaft Harrimans.

Fish dagegen habe sich mit der Missouri Pacific, der stärksten Gegnerin der Illinois Zentralbahn, verbündet und suche die Herrschaft über letztere zurückzuerlangen, um seinen Geldgewinn zu vermehren.

In der Erklärung wird ferner behauptet, daß die Union Pacific Bahngesellschaft unter den Gesetzen von Illinois das Recht habe, Stimmen für die in ihrem Besitz befindlichen Aktien bei der am 18. Dezember stattfindenden jährlichen Wahl abzugeben.

Anwalt Shaw verlas den im November von den Direktoren an die Aktionäre gerichteten Brief, in welchem Fish beschuldigt wird, die „Trust Company of the Republic" durch Einlage von Geldern der Gesellschaft unterstützt zu haben, und Präsident Harahan und die Direktoren die Behauptung zurückweisen, daß sie Hampelmänner in Harrimans Händen seien.

Harriman und Genossen sagen in der Erklärung weiter, der Besitz der Union Pazifik an Aktien der Northwestern- und der St. Paul-Bahn sei so gering gewesen, daß es widersinnig wäre, anzunehmen, der Ankauf dieser Aktien sei zu dem Zweck erfolgt, die Herrschaft über diese Bahnen zu erlangen. Fish habe wiederholt für Harriman als Direktor gestimmt. Man wünsche jetzt, die umstrittenen Stimmen für einen Geschäftsmann von unantastbarer Ehrlichkeit abzugeben, der in keiner Weise mit den Angelegenheiten der Union Pazifik in Verbindung stehe.

Auf den ihm in der Erklärung gemachten Vorhalt, er selbst habe früher die Aktien der Railroad Securities Co. und der Union Pazifik gestimmt, antwortet Fish in einer kurzen Gegenerklärung. Er gibt zu, jene Aktien wie tausend andere gestimmt zu haben, doch sei in jenen Versammlungen nie ein Einspruch dagegen erhoben worden, und er selbst habe erst im September 1907 erfahren, daß seine Handlung ungesetzlich sei. Fish stellt noch mehr Gegenerklärungen in Aussicht.

Er war heute vor Gericht anwesend und hörte der Verlesung aufmerksam zu.

Die Hauptfrage, die zunächst zur Entscheidung vorliegt, ist, ob der Einhaltsbefehl gegen die Stimmabgabe der bewußten Aktien am 18. Dezember aufgehoben werden soll.

Ein Gnadengesuch.

Seine Gewährung dem Gouverneur wahrscheinlich nicht empfohlen.

Im Amtszimmer des Staatsanwalts hielt gestern Abend die staatliche Begnadigungsbehörde auf Anordnung von Gouverneur Deneen eine Sondersitzung ab, um über ein Gnadengesuch zu entscheiden, welches zu Gunsten des Negers Richard Walton eingereicht wurde, der morgen die bestialische Ermordung der Lehrerin Lillian White Grant am Galgen büßen soll. Richter Brentano, vor dem Walton prozessirt wurde, sein Vertheidiger Cary und Hilfs-Staatsanwalt Short wohnten der Verhandlung bei. Walton schilderte nochmals ausführlich die Vorgänge bei der Mordthat. Als er wieder nach seiner Zelle zurückgebracht worden war, erklärte er, den Tod am Galgen einer Begnadigung zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe vorzuziehen. Der Befund, zu welchem die Begnadigungsbehörde gelangte, wird geheimgehalten, bis er Gouverneur Deneen im Laufe des heutigen Tages unterbreitet worden sein wird; indessen wird allgemein angenommen, daß die Gewährung des Gesuches nicht befürwortet wird.

Nichts für Weiber.

Frau Sarah Bryant, eine Missionarin der Siebenten Tags-Adventisten, bat heute den Sheriffsgehilfen Charles Peters, den Schächer auf seinem letzten Gange begleiten und ihm Trost zusprechen zu dürfen. Da Walton das Recht hat, selbst seinen geistlichen Beistand zu wählen, wurde ihm das Gesuch zur Entscheidung unterbreitet. „Nein," sagte er, „das ist nichts für Weiber. Halten Sie mir die Frau vom Leibe."

Auch den farbigen Geistlichen Elias Winstrom lehnte er ab. Er äußerte den Wunsch, daß Pastor D. P. Roberts von der Quinn-Kapelle ihn auf das Schafott begleite.

Er ist bereit.

Seine Zellennachbarn sangen gestern Abend zu seiner Erbauung Choräle und ermahnten ihn, tapfer zu bleiben. Er erklärte ihnen, daß diese Ermahnung überflüssig sei.

„Es ist Gottes Wille," sagte er. „Ich bin bereit."

Der zu Zuchthaus verurtheilten, aber noch im Gefängniß befindlichen farbigen Diebin Hattie Davis Grant, die Walton seit Jahren kennt, gab der Gefängnißdirektor George Langeloh die Erlaubniß, den Galgenkandidaten im Vorzimmer zu sprechen. Sie küßte den Verurtheilten. Auch seine Schwester, Frau Annie Jones, Nr. 2550 State Str., durfte ihn besuchen.

Die „Todtenwache".

Um ein Uhr wurde Walton nach der Bibliothek geschafft und dort der Obhut der „Todtenwache" unterstellt. Von diesem Gemach aus wird er sich morgen nach der Richtstätte begeben.

Die Begnadigungsbehörde hat noch Nichts von sich hören lassen. Man weiß also nicht, ob ihm ein Aufschub bewilligt werden wird. Sheriff Straßheim hat angeordnet, daß sämmtliche Vorbereitungen zur Hinrichtung getroffen werden.

Das Galgengerüst wird heute Abend aufgeschlagen werden. Auch wird mittels eines 200 Pfund schweren Sandsacks die Haltbarkeit des Strickes erprobt werden.

Beging er Selbstmord?

Eugene Josetti mag sich dem irdischen Richter entzogen haben.

Wie berichtet, steht der 30 Jahre alte Eugene Josetti im Verdacht, vorgestern Abend Albert Smith, Hausmeister des Irving Park Country Klubs, dermaßen mit einem Knüppel auf den Kopf geschlagen zu haben, daß der Mann gestern starb. Die Polizisten Heavy und Johnson wurden gestern Abend um 7 Uhr Josetti's ansichtig; ehe sie ihn aber festnehmen konnten, gab er drei Schüsse auf die Beamten ab und bewerkstelligte seine Flucht. Etwa 20 Minuten später hörten die Polizisten in einiger Entfernung einen weiteren Schuß fallen, und sie glauben, daß Josetti damit seinem Leben ein Ziel gesetzt hat, obschon die Leiche nicht gefunden werden konnte.

Leset die „Sonntagpost"

CARSON PIRIE SCOTT & CO

Unser größeres Basement.

Fancy Waaren — Novelties

Satin-Top Sofa-Kissen, fertig zum Gebrauch, mit Blumen, konventionale oder orientalische Entwürfe, $1.45.

„Teddy Bear" Pillow Slips, 50c. Tapestry Pillow Slips, 50c. Bandbesetzte Novitäten-Körbe, 75c. Fancy Taschentücher- und Handschuh-Boxes, 50c. Bandbesetzte Hutnadel Tubes, 25c.

Ebonoid Toiletten Stücke

Ein großes Assortiment von Ebonoid Toilette-Stücken mit Sterlingsilber-Mountings, zu niedrigen Preisen zur Auswahl.

Eingeschlossen sind Haar-, Tuch- und Hut-Bürsten, Bonnet und Nägel-Bürsten, Spiegel, Nägel-Feilen und Buffers, Schuhhörner, Knöpfehaken u. Staubbesen. 25c

Feiertags Regenschirm-Werthe

Regenschirme für Damen, mit Pearl und Silber und Pearl und Gold plattirten Griffen, $3.00.

Reinseidene Regenschirme f. Damen, in Blau, Braun und Grün, zu $3.00.

Union Taffeta Regenschirme für Männer, mit Naturholz-, silberbesetzten u. Novelty-Griffen; für Damen, Novelty- und fancy Griffe......... $2.00

Sterling Silberwaaren

Miniature Bilder-Rahmen, Cologne-Flaschen, Talcum Powder-Flaschen, Streichholz-Boxes, Tisch-Stücke, Bonbon-Löffeln, Bouillon-Löffeln, Pickle-Gabeln, Oliven-Spieße, Sardinengabeln, Fleisch-Gabeln, Chokolade-Löffeln etc, das Stück zu............ $1.00

Weihnachts-Bänder in großer Reichhaltigkeit zu anziehenden Preisen.

Eine sehr gute Qualität von ganzseidenen Satin Taffeta Bändern, in einer vollständigen Auswahl von Breiten; markirt für die Feiertage wie folgt:

	Nr. 5	Nr. 7	Nr. 9	Nr. 12	Nr. 16	Nr. 22	Nr. 40	Nr. 60	Nr. 100
Yard,	5c	7c	9c	11c	13c	15c	18c	22c	25c
Bolt,	45c	65c	85c	$1.00	$1.20	$1.40	$1.70	$2.10	$2.40.

Ganzseidene Satin u. Gros Grain Baby Bänder, in Weiß, Pink, Hellblau und Cardinal, in 10-Yard Bolts. Per Bolt, 10c.

Gute Qual. ganzseidene Satin Taffeta Bänder in beliebten Farben, zum Binden von Packeten, 10-Yd.-Bolts, Nr. 1, Bolt, 18c; Nr. 1½, Bolt, 25c.

Ganzseidenes Holly Band in einer guten Qualität Satin Taffeta. In 10-Yd.-Bolts zu haben: Nr. 1½, Bolt, 28c; Nr. 2, Bolt, 35c; Nr. 3, Bolt, 45c; sowie bis zu 4 Zoll breit, die Yard zu 28c.

Wohlfeile Pelze als Geschenke

Isabella gefärbtes Opossum Scarf, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Pfoten, $5.50. Große dazu passende Pillow Muff, $3.50.

Blended Delaware Mink-Set, bestehend aus mit Atlas gefüttertem Throw Scarf, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Pfoten—dazu passende Muff, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Pfoten, $10.00.

Blended Delaware Mink-Set, Imperial Scarf, besetzt mit Köpfen, Schwänzen und Pfoten — einfache dazu passende Pillow Muff. Set, $7.25.

Sable gefärbter Squirrel Throw Scarf, mit Atlas-Futter — dazu passende Pillow Muff. Set, $11.00.

Sable gefärbter franz. Coney Throw Scarf, —dazu passende Muff, Set 4.25.

Astrakhan Paw Sets, Throw Scarf u. Muff, das Set zu nur $5.00.

Amerikanische Krimmer-Sets für Kinder, mit Atlas gefüttertes Scarf und flache Muff. Set, $1.25.

Dieser große Taschentücher-Verkauf zeichnet sich durch sehr niedrige Preise aus

Eine vollständige Auswahl von fancy Taschentüchern für Kinder, zwei und drei in hübscher Schachtel verpackt, von 10c bis zu 25c per Schachtel.

500 Dtzd. einfache weiße H. S. und Initial Taschentücher für Damen, mit ¼zölligem Saum. Vollenständige Auswahl von Initialbuchstaben, Stück, 3c

Ganz reinleinene H. S. und Initial Taschentücher für Damen, mit ⅛zöll. Saum und einem hübschen Buchstaben, das Stück zu 4c

Ganz reinleinene, hohlgesäumte u. Initial Taschentücher für Damen, sowohl in Script- wie Block-Buchstaben. Sechs in Schachtel, Preis, per Schachtel, 45c.

Einfache, weiße, hohlgesäumte Initial Taschentücher für Damen, Buchstaben in zwei verschiedenen Sorten.—Sechs in einer Schachtel mit Bild, zu 25c.

Einfache weiße hohlgesäumte Initial-Taschentücher für Männer, mit ½zöll. Saum.—Eine vollständige Auswahl von Buchstaben. 6 in einer Schachtel mit Bild, zu 45c.

Ein Einkauf von Damen-Handschuhen der bedeutende Ersparnisse bringt

65c Ein großes Assortiment von neuen, frischen Handschuhen, in einer vollständigen Auswahl der beliebtesten Farben. Unter diesen Farben befindet sich Schwarz, Braun, Tan, Mode, Släte und Weiß. Zu dieser ungewöhnlichen Preisermäßigung bietet sich eine Gelegenheit, welche von klugen Käufern nicht unbeachtet gelassen werden sollte. Paar 65c. 65c

Schlittschuhe — ein gutes Geschenk

Für Männer und Knaben

Schlittschuhe mit Lever Adjustment, Obertheil aus kaltgerollte m Stahl, die Läufer aus solidem gehärtetem Stahl und polirt, voll nickelplattirt. Preis, per Paar, $1.50.

Schlittschuhe mit Lever Adjustment, Obertheil aus Stahl, hochfeine Läufer, extra Finish, voll nickelplattirt. Das Paar, $1.00.

Für Damen und Mädchen

Schlittschuhe mit Lever Adjustment, Stahl-Obertheil, Gußstahl Läufer, hochfein polirt, schöner Finish, schwere Leder-Straps, das Paar zu $1.35c.

Zieht Vortheil aus diesen Unterrock-Werthen: Eine große Preis-Ersparniß

Zwei Modelle, wie abgebildet, $1.68, $1.58.

$1.68 $1.58

Ein echter schwarzer Heatherbloom Unterrock. Ein Kleidungsstück von voller Breite, das regulär für das Doppelte dieses Preises verkauft wird. Die Flounce ist tiefe Flaring. Besitzt mit Shirring und Tuck. Unten am Boden ausgestattet mit schmalem Ruffle, $1.68

Ein Unterrock v. thatsächlich derselb. Qualität wie Heatherbloom; — dieselbe Schwere und Finish. Der Flounce ist ungewöhnlich voll, Shirred und Tailor-Strapped.—Extra Underlay. Ein Werth, den Ihr nicht übersehen solltet, $1.58

Damen-Coats zu einer Preis-Reduzirung von ein Drittel bis zur Hälfte

Mehrere hundert Kleidungsstücke eingeschlossen

$5.00

50zöll. lose Box Coats mit Coat Kragen und besetzte kragenlose Effekte, gemacht aus schwarzem Cheviot und fancy Mischungen. Fünf wirklich hochelegante Facons werden zu diesem außerordentlich niedrigen Preis offerirt. Eine davon wie die Abbildung, zu $5.00

$9.50

52zöllige Ripple Rücken Coats, mit gestickten Designs, wie Abbildung; andere besetzt mit fancy seidenen Braids und Sammet, halb und ganz mit Satin gefüttert. Kersey und Broadcloth, zehn populäre Facons zur Auswahl. Ferner kurze Caracul und Fur Coats, durchweg mit Satin gefüttert, und prachtvoll besetzt mit fancy Braids — zu $9.50

Männer-Slippers — Eine große Reichhaltigkeit zur Auswahl zu mäßigen Preisen

Männer-Slippers, welche passende Weihnachts-Geschenke machen, in schwarzem und lohfarbigem Vici Kid-Leder, Everett-, Opera- und Romeo-Facons. Gemacht mit biegsamen handgenähten ledernen Sohlen. Alle Größen. Die Preise sind $1.00, $1.25, $1.50 und $2.00.

Näh-Kästchen

75c

Nähkästchen, wie abgebildet, mit Lederdeckel, enthält Seide- und Cotton Faden, Stickerei- und Stopf-Zwirn, Nadeln in mehreren Größen und Facons, 2 Paar Scheeren, 75c.

Blanket-Baderoben für Männer, $2.50

Ein reichhaltiges Assortiment von Blanket Baderoben in den beliebtesten Designs, letztere in dunklen sowohl wie hellen Farben. In allen Größen. Eine Qualität, welche bedeutend mehr werth ist als den speziellen niedrigen Preis, den wir jetzt dafür verlangen, $2.50.

Männer-Halstrachten in Feiertag-Boxes

Ein großes Assortiment, bestehend aus angebrochenen Partien von Halstrachten von den besseren Qualitäten in Four-in-Hand Facons. Neue Herbst-Muster in hellen und dunklen Effekten. In Schachteln verpackt, für Weihnachtsgeschenke. Diese Ties sollten zu einem weit höheren als unserem Spezial-Preis verkauft werden. 25c.

Lampen zu $3.45

Die abgebildete Lampe ist zu einem spez. Preis und bietet eine ausgezeichnete Gelegenheit f. sparsame Käufer Vollständig mit einer hübschen Messing appretirten Unterlage und ein ausgezeichneter Brenner. — Welsbach Glühstrumpf mit 6 Fuß von garantirtem Schlauch, grüne Glocke. Beading in jeder Farbe, 3.45.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „John Glayde's Honor."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „Monte Christo."
Illinois. — „The Follies of 1907."
Whitney Opera House. — „A Knight for a Day."
Bush Tempel. — „The Shulamite."
Studebaker. — „The Man from Home."
Garrick. — „The House of a Thousand Candles."
International. — Italienische Oper.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bentz, John E., 1 Mo.; 159 Bowmanville Ave.
Enger, Claus, 37 J.; 341 N. Leavitt Str.
Engel, Carl, 58 J.; 118 String Str.
Ellermann, John A., 16 J.; 275 Superior Str.
Fink, May E., 21 J.; 1311 W. 16. Str.
Geyer, Annie, 7 Mo.; 5121 Lincoln Str.
Jacobs, Christina, 54 J.; 5644 Ontario Str.
Jacob, Mary E., 39 J.; Great Northern Hotel.
Kiehn, Adam N., 4 Ta.; 8232 Buffalo Ave.
Reimer, Carl, 54 J.; 9 Choctaw Ave.
Steiner, Gottlieb, 39 J.; 109 Wells Str.
Schmidt, Anna, 39 J.; 265 Armitage Ave.
Schmall, Jennie, 46 J.; 608 Austin Ave.
Simon, Bertha, 47 J.; 26 Marion Place.
Schummer, Val. J., 22 J.; 932 Osgood Str.
Schemmel, Marz, 49 J.; 267 N. Clark Str.
Wagner, Anna M., 3 Mo.; St. Vincents-Hospital
Wegner, Marie, 83 J.; 809 W. 22. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 12. Dezember 1907.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94⅝—95¼c; Nr. 3, roth, 93⅜—94¾c; Nr. 2, hart, 98c—$1.03; Nr. 3, hart, 95⅝—$1.01.

Frühjahrsweizen, Nr. 2, $1.06—$1.08; Nr. 3, 98c—$1.08.

Mais, Nr. 2, 63¾c; Nr. 2, weiß, 60½—60¾c; Nr. 2, gelb, 63½c; Nr. 3, neu, 51—53c; Nr. 3, weiß, neu, 51½—52c; Nr. 3, gelb, neu, 54—55c; Nr. 4, neu, 49—50c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 49—52c; Nr. 4, weiß, 48¼—51c; Standard, 52½c.

Mehl. — Winter-Patents, $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $3.90—$4.40; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.00—$5.20; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $18.00—$18.50; Nr. 1, $16.50—$17.50; Nr. 2, $13.00—$14.50; Nr. 3, $11.50—$13.00; bestes Prairie, $12.00—$12.50; do., Nr. 1, $10,50—$11.00; Nr. 2, $10.00—$10.50; geringere Sorten, $9.00—$10.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Dezember, 93⅝c; Mai, $1.00⅝; Juli, 95½c.

Mais, Dezember, 54⅝c; Mai, 56⅛—56¼c; Juli, 55⅝c.

Hafer, Dezember, 50c; Mai, 53⅝c; Juli, 47¾c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 57,000, von Mais auf 424,500, von Hafer auf 331,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,415 Bushels Weizen, 108,730 Bushels Mais und 72,154 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Januar, $7.90; Mai, $7.95.

Gepökeltes Schweinefleisch, Januar, $12.82½; Mai, $13.22½.

Rippchen, Januar, $6.92½; Mai, $7.10.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¾
Terpentin	0.50
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.13½
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.14½
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.51

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$6.40 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorten, $4.00—$5.75; geringe bis ausgesuchte Kühe, $3.00—$4.25; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.50—$6.50; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $2.25—$4.50.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $4.50—$4.75 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $4.60—$4.85; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $4.60—$5.00; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$4.60; gewöhnliche „Throw-outs", $3.25—$3.75.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $4.25—$5.10; gute bis beste Schafe, $3.75—4.50; „Yearlings", $4.50—$5.25; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $5.75—$6.25.

Molkerei Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.29
Nr. 1, das Pfund	0.24	—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.25
Nr. 1, das Pfund		0.21
Nr. 2, das Pfund	0.17	—0.18
Packwaare, das Pfund	0.17	—0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzen (Kisten zurückgesandt)	0.15	—0.18
do., (Kisten eingeschlossen)	0.15	—0.18½
„Firsts", das Dutzend	0.23	—0.25
„Extras", das Dutzend		0.27
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11	—0.11¼
„Daisies", das Pfund	0.11½	—0.12
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.11	—0.12
Schweizer, das Pfund		0.15
Limburger, neu, das Pfund		0.14½

Geflügel, Wild und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.09
„Springs", das Pfund		0.08
Hähne, das Pfund		0.06
Truthühner, das Pfund		0.12
Gänse, das Dutzend	6.00	—8.50
Enten, das Pfund		0.08
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.08	—0.09
Truthühner, das Pfund	0.14	—0.15
Enten, das Pfund		0.11
Gänse, das Pfund		0.09
Wild—		
Bekassinen, das Dutzend	1.75	—2.00
Regenpfeifer, das Dutzend		1.50
Bärenziemer, das Pfund		0.15
Kaninchen, das Dutzend	0.75	—1.25
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	$2.00	—4.00
Kronsbeeren, das Faß	5.00	—7.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.25	—3.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.75	—4.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.75
Ananas, das Faß	2.00	—4.00
Trauben, 8-Pfund-Korb	0.16	—0.25
Birnen, das Faß	1.50	—3.00
Kraut, die Kiste	0.65	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.25
Kopfsalat, das Faß	1.00	—2.00
Blattsalat, die Kiste	0.10	—0.15
Champignons, die Schachtel	0.15	—0.25
Rothe Rüben, das Faß	3.00	—4.00
Mohrrüben, der Sack	0.40	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.50	—0.75
Tomaten, die Kiste	1.50	—4.00
Sellerie, die Kiste	0.35	—3.75
Spinat, der Kübel		0.60
Rüben, der Sack	0.40	—0.60
Rettige, hiesige, 1 Dutzend Bündchen	0.30	—0.40
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.85	—0.80
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.12½	—0.15
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Schachtel	1.75	—2.00
Wachsbohnen, die Schachtel	1.50	—1.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.05
Rothe Nierenbohnen	1.85	—1.90
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.50
Kartoffeln, der Bushel	0.48	—0.55
Süßkartoffeln, Jinois, das Faß	3.00	—4.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Wohlson, Frieda Gerstenkorn, 21, 18.
Richard Smith, Annie Van Der Ploeg, 22, 21.
Robert Bowen, Louise Oursler, 46, 30.
Morris Schumacher, Annie Rajekovich, 21, 19.
Grant Goff, Alice Ward, 29, 28.
Henry F. Potratz, Minnie D. J. Langfeldt, 27, 20.
Giuseppe Sinopoli, Angioline Stigliani, 29, 18.
Michael Kaufmann, Katie Kelly, 42, 37.
Samuel O'Keefe, Mary Egan, 36, 40.
La Mont A. McDowell, Mae Pearce, 25, 18.
William Krueger, Viola Scharning, 25, 21.
Paul Wehrmeister, Minnie Ulrich, 22, 19.
Salvatore Grasso, Marie C. Di Salvatore, 30, 18.
Daniel J. Splane, Katherine J. Van Koven, 53, 48.
James E. Havey, Mary Ellard, 33, 23.
James Olson, Mina Torgesson, 34, 23.
Newton R. Halliday, Jennie Osborn, 21, 18.
Leonardo Debrito, Caroline Infraguara, 24, 20.
Edwin H. Smith, Anna E. Chilton, 29, 25.
Josef Wirth, Anna Pospošel, 24, 20.
Samuel McCandlish, Selint McCandlish, 39, 37.
Charles Poske, Hannah L. Aldag, 30, 28.
Currier Page, Ella Hayes, 31, 30.
Leborio Cannata, Benedella Falluto, 23, 17.
Allen F. Bard, Caroline Leute, 21, 18.
Philipp Winters, Rose Brothmann, 22, 24.
James C. Penn, Margaret ? Robertson, 23, 17.
Lewis Brandenburg, Agnes Schwartz, 30, 20.
Charles Eggleston, Mary Welker, 60, 57.
Julius Valonske, Clunia Weiß, 62, 58.
Edward C. Langosch, Amanda Severin, 21, 19.
Harry Teitelbaum, Esther Golden, 25, 23.
Just Housel, Samanthy Robinett, 29, 23.
Homer B. Corbin, Agnes C. Wieferich, 33, 28.
Elisha W. Helm, Lillian M. Flannery, 44, 24.
Emerson J. Chipps, Mary Waters, 29, 30.
George L. Williams, Gertrude Davell, 27, 24.
Henry Dettmann, Anna Schultz, 25, 20.
Martin W. Matson, May Hansen, 25, 22.
Ernest Meßner, Maud L. Lincoln, 28, 25.
Henry Yates, Sarah Cleveland, 36, 33.
William Schulz, Alma Walters, 31, 24.
Oscar J. Horchek, Bessie Gifford, 24, 23.
Rasmus P. Nielsen, Lucy Meyer, 36, 26.
Harry K. Palmer, Rose Warner, 30, 30.
Walter Hildebrand, Rose Fitzgerald, 25, 23.
George J. Maider, Rose Arnold, 22, 18.
Samuel R. Rappold, Myrtle B. Huff, 26, 22.
Andrew J. Nagele, Helen Binder, 23, 22.
Jacob Pereira, Amelia Koch, 26, 23.
Ignac Sabarich, Amalie Kecmenik, 32, 26.
Jelte Westerhoff, Annie Borgman, 54, 49.
Joseph Simon, Kittie Duggan, 29, 21.
Charles F. Grunewald, Edith L. Bucher, 21, 18.
Bert Mack, Mae Moore, 26, 20.
Joe Herron, Emily Ellertsen, 22, 20.
Louis Bleiman, Rose Broudman, 24, 23.

Bankerott-Erklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Rufus A. Evans — Verbindlichkeiten, $9781; Bestände, $394.
Jackson M. Evans — Verbindlichkeiten, $12,579; Bestände, $360.
James W. Hefferman — Verbindlichkeiten, $882; Bestände, $40.
William G. Harkins — Verbindlichkeiten, $1690; keine Bestände.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2444 Frink Str., 2-stöck. Frame Flatgebäude, J. J. Humphrey, $1800.
1016 Chase Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, W. H. Rapp, $3700.
1806—08 Wentworth Ave., 2-stöck. Stahl-Anbau, N. K. Fairbank, $5500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Norton Str., 191 F. nördl. von Touhy Ave., Ostfront, 250 bei 125, John Scheidt an Henry Wittekind, $3,500.
Leland Ave., 390 F. westl. von Leavitt Str., Südfront, 30 bei 122, E. A. Amberg an Eliza Bailey, $1,000.
Leland Ave., 140 F. östl. von Sheridan Road, N.-Front, 27 bei 124, Charles G. Macklin an Wm. H. Feindt, Jr., $6,500.
Orchard Str., 325 F. südl. von Dewey Place, Ostfront, 25 bei 145½, August Olson an John B. Muenchen und Frau, $6,200.
Southport Ave., 75 F. nördl. von Marianna Str., Westfr., 25 bei 124, J. Sold an Frank Feulner, $1,500.
Winchester Ave., 176 F. nördl. von Ainslee Str., Ostfr., 30 bei 152½, S. Palmer an Oskar R. Rorine und Frau, $1,250.
N. 42. Court, Südwest-Ecke Belle Plaine Ave., Ostfront, 125 bei 125, H. O. Peterson an Fred Bjorkman, $1250.
N. 45. Ave., 100 F. südl. von Sunnyside Ave., Ostfr., 50 bei 155, L. M. Nelson an Christian A. Jasperson, $2,400.
Lawndale Ave., 197 F. südl. von Armitage Ave., Westfr., 50 bei 125, M. H. Stolzenau an Frank L. Roß $2,300.
Linden Ave., 50 F. nordwestl. von N. 42. Ave., Ostfr., 25 bei 125, J. T. Hutson an Arthur W. Dickinson, $2,000.
Lowell Ave., 100 F. nördl. von Grace Str., Ostfr., 50 bei 144, M. L. Hader an Charles H. Loucks, $3,000.
Sigel Str., Nr. 33, Südfr., 25 bei 100, G. Herbster u. A. an Henry W. Godenrath, $2,025.
Vedder Str., Nr. 91, Südfr., 21 45-100 bei 109, J. Ristan an Raffaelle Dusso, $4,200.
Lowe Ave., 170 F. südl. von 25. Pl., Westfr., 24 bei 130, J. F. Reybert u. A. an Salvatore Cosentine Sr., $2,500.
Robey Str., 50 F. nördl. von 36. Str., Ostfront, 25 bei 124, M. O'Hara an Theodore H. Maas, $1,800.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Sofort, guter Mann, an Thermometern. C. H. Wagner, 1061 N. Albany Ave. dofr

Verlangt: Gute Union Cabinet Makers. Ford & Phillips, 18 Lomax Place.

Verlangt: Lediger Mann als Bartender, derselbe muß sämmtliche Porterarbeit verrichten, einer der polnisch spricht bevorzugt. 829 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, mit guter Handschrift, für Karten-Systeme. Arthur Koppel Co., 1640 Monadnock Block.

Verlangt: Bartender; nur zuverlässiger Mann braucht vorzusprechen. 53 East Congreß Str.

Verlangt: Junger Mann, der sich in der Office eines Fleischkonserven-Exportgeschäfts emporarbeiten will; Gelegenheit, Sprache und Geschäft zu erlernen; muß ein fleißiger Arbeiter und tüchtiger deutscher Korrespondent sein; Anfangs $13 die Woche. Mit Angabe des Alters, der Geschäftskenntnisse und wie lange im Lande zu adressiren: M. C. 332, Abendpost.

Verlangt: Brick Striper. 508 Cleveland Ave.

Verlangt: Einige thätige Agenten, für hier und auswärts; solche, die mit Office bekannt sind, bevorzugt; lohnender Artikel. Vorzusprechen Vormittag: 201 East Ontario Str.

Verlangt: Zwei Carpenters. 551 N. Halsted Str.

Verlangt: Fleißige Stadtreisende in allen Sprachen, hier und auswärts; Verdienst 80% Kommission Nur schriftliche Offerten. Amerikan Magik Company, 144 Wells Straße.

Verlangt: Guter Schmied zum Pferde beschlagen. Wm. Brand, Grant Park, Ill. Phone 17 W. 12dz1wX

Verlangt: Junge in Bäckerei. 484 Larrabee Str.

Verlangt: Porter; muß englisch sprechen. 1841 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Junge, der etwas Erfahrung in Bäckerei hat. 413 Racine Ave.

Verlangt: Guter deutscher Barbier, stetige Arbeit. 3541 S. Halsted Str.

Verlangt: Guter, stetiger, nüchterner, fleißiger Mann, verheirathet, für Nachtarbeit. 2819 Bonfield Straße.

Verlangt: Butcher zum schlachten bei Pork Packer. Adr.: Z. 900 Abendpost.

Verlangt: Küfer, stetige Arbeit. Anzufragen: 130—132 W. Taylor Str.

Verlangt: Ein erfahrener Yeast Roller. Anzufragen bei McCullough, 1701—17 Wabash Ave.

Verlangt: Lunchman, muß am Tisch aufwarten helfen. 325 State Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher an Holzarbeit. — 134 W. 18. Str. mido

Verlangt: Suche Agenten für Photographie-Vergrößerung, hoher Verdienst. Artist Co., 97 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave. midofa

Verlangt: Ein guter Bartender. Muß gute Referenzen haben. 2390 Milwaukee Ave. dmdo

Verlangt: Abonnenten-Sammler für neue, leicht absetzbare Prämienbücher, in schwedischer, italienischer, polnischer, böhmischer, ungarischer und anderen Sprachen, für Chicago und Umgegend; Gehalt $12 und Kommission wöchentlich. Mai, 146 Wells Str. 7dez,1wX

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Aelterer, lediger Arbeiter wünscht Beschäftigung für angemessenen Lohn. Adolph Ludwig, 62 W. Randolph Str.

Gesucht: Barbier, spricht englisch, wünscht Beschäftigung Abends oder Samstags und Sonntags. Adr.: Z. 920 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Brot sucht stetige Arbeit am liebsten mit Board und Zimmer, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. Geht auch auf's Land. Frank Kolda, 360 South Clark Str. mido

Gesucht: Junger deutscher Blacksmith, frisch eingewandert, sucht Stelle. 138 Ost Fullerton Ave. mido

Gesucht: Mann, versteht alle Farmarbeit, sucht gute Stelle. Adr.: E. 442, Abendpost. mido

Gesucht: Ein deutscher Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle um Bäckerei zu erlernen. Adr.: J. Meinzenbach, 2406 — 115. Str., Kensington. midofr

Gesucht: Deutscher Maschinenschlosser, 25 Jahre alt, welcher auch von draußen geprüfter Maschinist ist, sucht stetige Arbeit. P. Miller, 2268 Archer Ave. mdo

Gesucht: Deutscher Mann, 31 Jahre alt, sucht Porter- oder Hallenarbeit, kann auch Boiler besorgen, scheut keine Arbeit. Wm. Petznik, 1428 Main Str., Evanston, Ill. md

Gesucht: Fleißiger Bäcker, 3. Hand, sucht Stellung. Phone North 4949. mdf

Gesucht: Deutscher Schneider auf Kundenarbeit sucht stetige Arbeit. 876 W. 21. Str., hinten oben. mido

Gesucht: Frisch eingewanderter Barbier, 30 Jahre, sucht stetige Stelle. 18 Blackhawk Str., nahe Halsted Str. mido

Gesucht: Guter deutscher Koch, kurze Zeit im Lande, 25 Jahre alt, sucht Stelle in Restaurant, Lunchroom, Saloon. Adr.: Enerik Arsich, 82 Ost 22. Place. mido

Gesucht: Bäcker, erste oder zweite Hand, sucht Stelle. Klingenhofer, 967 Tripp Ave. dmdofrsa

Gesucht: Carpenter mit Werkzeug, ist auch guter Anstreicher, sucht Arbeit. Tanecek, 4737 Loomis Str. mo—do

Gesucht: 30 Jahre alter deutscher Barbier sucht stetige Stelle. 189 Blackhawk Str., nahe Halsted.

Gesucht: Brotbäcker sucht Arbeit; kann auch an Rolls arbeiten. 218 West 46. Str.

Gesucht: Ein 19 Jahre alter deutscher Junge möchte gerne ein Handwerk erlernen. 929 West 21. Place.

Gesucht: Deutscher gelernter Bau- und Möbel-Tischler, kann gut furniren, malen und zeichnen. J. Schäzle, 5228 Loomis Str. dofr

Gesucht: Junger Mann, der deutschen, polnischen und russischen Sprache mächtig, sucht in Hotel oder Saloon irgendwelche Beschäftigung. Zu erfragen: Schmidt, 3250 Archer Ave. dofsa

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Männer suchen Stelle als Stallmann oder sonstige Hausarbeit. Anzufragen: 330 Clybourn Ave. dofsa

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Schlosser sucht irgendwelche Beschäftigung. 282 Mohawk Straße, vorne, unten.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht Arbeit für Samstag und Sonntag. 124 Fullerton Ave.

Gesucht: Schneider sucht Stelle für alte oder irgendwelche Arbeit. 724 Diversey Blvd.

Gesucht: Junger deutscher Professionist sucht Stellung, in Grocery, Restaurant oder Saloon zu helfen; gute Empfehlungen. P., 10503 Ewing Ave., South Chicago.

Gesucht: Mann sucht Vormittags Arbeit; Sonntags frei. Adr.: Z. 932, Abendpost.

Gesucht: Guter Kuchen-, Brot- und Rolls-Bäcker sucht Arbeit als zweite oder dritte Hand. 124 Wells Str.

Gesucht: Ein Schreiner, der selbständig arbeiten kann, sucht Arbeit. Prucha, 69 West 18. Place.

Gesucht: Junger deutscher Mann, Töpfer, sucht irgendwelche Arbeit. 96 East Division Str. dofr

Gesucht: Junger deutscher Mann, 33 Jahre alt, sucht Stelle als Hausmann oder Porter, kann Dampfheizung besorgen, versteht Küchenarbeit, und kann auch Pferde besorgen und mit Werkzeug umgehen. Joh. Bend, 157 Ost Indiana Str. Telephon: White 3621. dofsa

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker sucht Arbeit. A. Burkhardt, 302 Mohawk Str. dofsa

Gesucht: Deutscher Junge, 18 Jahre alt, wünscht Stellung, ein Geschäft zu erlernen. 311 Ward Str.

Gesucht: Deutscher Schlosser, frisch eingewandert, 25 Jahre alt, mit allen vorkommenden Reparaturen vertraut, kann gut schmieden, sucht passende Arbeit. 862 N. Campbell Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Masseur in Dampfbad. 13 Orchard Str., hinten, unten. Leopold.

Gesucht: Junger, lediger Butcher und Wurstmacher sucht Arbeit, im Store mitzuhelfen. E. Straka, 698 S. May Str. dofr

Gesucht: Cakebäcker, verheirathet, sucht stetigen Platz, bei gutem Lohn. Adr.: H. 354 Abendpost.

Gesucht: Apotheker, kürzlich gelandet, der deutschen, polnischen und italienischen Sprache mächtig, sucht Beschäftigung in einer Apotheke oder einem anderen Geschäft. Gefl. Offerten erbittet Fr. Begale, 504 N. Paulina Straße.

Gesucht: Schreiner sucht Arbeit an Sample- oder Medizin-Cases; mit allen Maschinen vertraut. Adr.: E. 440 Abendpost. dofr

Gesucht: Bartender, der deutsch, englisch und polnisch spricht, sucht dauernde Stellung, beste Empfehlungen zur Seite. Offerten erbeten unter Adr.: H. 351 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher sucht Stelle in Hotel. Adr.: H. 363 Abendpost.

Gesucht: Eingewanderter deutscher Junge, 20 Jahre alt, wünscht die Bäckerei zu erlernen oder sonst irgend eine Profession; nimmt irgendwelche Arbeit. Schreibt oder wendet Euch an Heinrich Schäffer, 14 Boston Avenue, 2. Floor.

Gesucht: Ein junger, intelligenter Mann, der deutsch, böhmisch, polnisch und theilweise englisch und französisch spricht und schreibt, sucht Beschäftigung als Verkäufer, Agent, Bartender, Porter etc. Josef Bolman, 1410 S. St. Louis Ave.

Gesucht: Bartender mittleren Alters, sucht feste Stellung. Spricht deutsch, englisch und böhmisch. 363 Burling Straße.

Gesucht: Selbständiger Bäcker sucht Stellung als Vormann, arbeitet auch allein. 784 West Madison Straße, 3. Flat.

Gesucht: Carpenter und Verpacker sucht Arbeit. Adr.: R. 521 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle für Porter, versteht mit Dampfheizung umzugehen, oder Hausarbeiten. 179 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter oder Hausarbeit, scheut keine Arbeit. 179 Clybourn Avenue.

Gesucht: Erfahrener Porter sucht Stelle; gute Empfehlungen. Persönlich oder brieflich, 188 Blackhawk Straße.

Gesucht: Deutscher Barbier sucht stetige Arbeit. Strider, 871 S. Kedzie Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Helfer beim Bäcker oder sonstige Arbeit zu Weihnachten. Nehme auch Arbeit des Nachts. Julius Pyo, 123 N. Clark Str.

Gesucht: Junger Butcher sucht Stelle. Scheut keine Arbeit. 138 Ost Fullerton Ave. mido

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Hausarbeit. Gute Winterheim. Mineralbad Denkewalter, Spencer, Ind.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar wünscht Stelle als Janitor; Frau kann gut kochen. Suck, 802 N. Campbell Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, Schleifen zu binden; $4.00 die Woche. Carl Lang, 575 Wells Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 199 E. North Avenue.

Verlangt: Frauen und Mädchen, über achtzehn Jahre alt, als Verkäuferinnen. Lohn $7 bis $9 per Woche. John Kranz, 80 State Str.

Verlangt: Geübte Mädchen für Damenröcke. 998 N. Oakley Ave., Ecke Wilmot. midofsa

Verlangt: Finishers an Hosen. 1059 Nelson Str. 7dz1w

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Schönes Zimmer, angenehmes Heim. Anzufragen: 1326 Judson Ave., Dempster Str. Station, Evanston.

Verlangt: Ein gutes, starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; frisch eingewandertes bevorzugt. Anzufragen: 1925 Deming Place, Nordseite, Clark Str. Cars.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das englisch sprechen kann. Anzufragen Donnerstag zwischen 1 und 5 Uhr. 1388 Judson Boulevard.

Verlangt: Junge Frau zur Hülfe bei der Hausarbeit, leichter Platz. 636 Balmoral Ave., 2. Flat.

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit, gutes Heim. 713 Nord 4. Ave., Maywood, Ill.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 709 Nord Hoyne Ave., Ecke Ewing Place, nahe West North Avenue.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin als zweite. Adr.: E. 489 Abendpost.

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. Geo. Reuhauer, 5100 La Salle Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Frau für Kind zu besorgen, Mittwoch Nachmittags und Abends. 1148 Armitage Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; deutsches Mädchen vorgezogen. 1922 Arlington Place, Nordseite, nahe N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 578 Ost 45. Place, 2. Fl., zwischen Vincennes und Grand Blvd. mido

Verlangt: Kindermädchen, welches das Aufwarten der Kinder versteht. 4333 Grand Blvd., Flat 2. mido

Verlangt: Eine Haushälterin, die Willens ist bei einem Wittwer auf einer Farm die Hausarbeit zu führen. [illegible]

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen. Mrs. Shapiro, 402 E. Marshfield Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 6702 Halsted Str. bimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie. 1876 Sheridan Road, 2. Flat.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen und Mädchen für allgemeine Hausarbeit in der Südseite. Bester Lohn. 4730 Indiana Ave. 9dz1wX

W. Feller's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. [illegible] Gute Plätze und Mädchen [illegible] Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit, in kleiner Familie. 4508 Dearborn Str., Flat 1.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 820 East Belmont Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 889 West 12. Str., Schmidt. dofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das kochen kann. 343 West 39. Str. dofr

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 76 Center Str. Nachzufragen im Store.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Wilmette; muß englisch sprechen. Vorzusprechen: American Bridge Co. Office, Clybourn und Wrightwood Avenue.

Verlangt: Haushälterin von 35 bis 40 Jahren für allgemeine Hausarbeit; beste Empfehlungen; gutes Heim der richtigen Person, muß englisch sprechen. Anzufragen im Saloon, 388 West Belmont Ave.

Verlangt: Mädchen zur Aushülfe bei Hausarbeit und Kind. Zweites Mädchen muß englisch sprechen. 688 Ost 48. Straße.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können und englisch sprechen. 1814 Oakdale Ave.

Verlangt: Zwei Mädchen für die Küche eines Hotels in kleiner Stadt; gute Behandlung und guter Lohn wird zugesichert, sowie Reisekosten vergütet. Nachzufragen Samstag und Sonntag: 156 East North Ave. Ehrmann.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit und zu kochen. 544 Orleans Str., oben.

Verlangt: Junges Mädchen, für die Hausarbeit mitzuhelfen; muß englisch sprechen können. 541 Cleveland Ave.

Verlangt: Frau, Haus zu reinigen. 1385 N. Clark Str., Joe Cohn.

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit; muß englisch sprechen können. 1749 Lincoln Ave., Saloon.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. Keine Wäsche. 526 N. Halsted Str. dfsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Leichte Arbeit, angenehme Arbeitszeit. Nachzufragen beim Oberkoch, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches starkes Mädchen wünscht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit; hat Empfehlungen. 1181 N. Clark Str.

Gesucht: Deutsche Damenschneiderin sucht beständige Kunden außer dem Hause. 4349 Armour Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Hausreinigungs-Plätze. 4349 Armour Ave.

Gesucht: Geprüfte Krankenpflegerin, von neun Jahre Diakonissin, sucht Stelle; gehe auch als Kinderfräulein oder zweites Mädchen. Alma Sachelen, Lakota Hotel, Michigan Boul. und 30. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; Südseite vorgezogen. 1088 West 21. Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Restaurant. Bitte, selbst vorzusprechen. 727 West 14. Str. dofsa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 291 N. Union Str., 3. Fl.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit; eins ist 16, das andere 18 Jahre alt. Bitte, persönlich vorzusprechen: 2450 Wentworth Ave., Mrs. Wolf.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1540 50. Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 38 Jahre alt, sucht Stelle als Köchin im Privathause oder als Haushälterin. Bitte schriftlich anzufragen. 13 Orchard Straße.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle. 372 Garfield Ave. Phone Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in guter Familie. Bitte vorzusprechen. 12 Perry Straße.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen, 914 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 87 Hudson Ave., hinten, unten.

Gesucht: Junge deutsch-ungarische Frau sucht irgendwelche Stellung. 124 Wells Str.

Gesucht: Ein junges, braves Mädchen wünscht bei einer besseren deutschen Familie in Dienst zu treten. Nachzufragen: 132 Custom House Place. dofr

Gesucht: Drei frisch eingewanderte Mädchen, 20 bis 24 Jahre alt, suchen Stellen für Restaurant- oder Hausarbeit. 110 Willow Str., 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; nimmt auch Stelle als Haushälterin an. Bitte, zu schreiben oder vorzusprechen: Kronacher, 294 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Kürzlich eingewandertes deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 866 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Ein frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte, selbst vorzusprechen. 1028 Wolfram Str.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle als Köchin oder allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 58 Wabansia Ave.

Gesucht: Junge Frau geht waschen. Hofman, 288 West 20. Str. dofsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in Hotel oder privat. 421 Division Str., Flat 3. Bitte vorzusprechen.

Gesucht: Oesterreichische Restaurant-Köchin sucht stetigen Posten. 373 25. Str., nahe Wentworth.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für fünf Tage in der Woche. 16 Hinsche Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz zum waschen [illegible]. 76 Julian Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Reinmachplätze in der Woche. Nachzufragen 848 Diversey Blvd., unten.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. Mrs. Schirmer, 295 Sedgwick Str. 10dz1w

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle in Restaurant oder Lunchroom. 421 Division Str., Flat 3. Bitte vorzusprechen. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2515 51. Str. mido

Gesucht: Zweite Köchin, 30 Jahre alt, sucht Stelle in Restaurant oder [illegible]. Schubert, Phone North 4349.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, keine Wäsche, etwas kochen. Bitte vorzusprechen. 1440 Ashland Ave., nahe Diversey.

Gesucht: Frisch eingewanderte deutsch-ungarische Mädchen suchen Stellen. 58 West 18. Place. bimido

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. [illegible] Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? [illegible] 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. [illegible] monatliche Abzahlung. 11mz*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. [illegible] Zimmer 506. Wohnung: 3497 Nord 43. Ave.

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. [illegible] 1044. Abends: 1644 Brier Place, [illegible] N. Halsted. 7to*

Richard A. Koch, 95 Washington Straße. Deutscher Advokat und Notar. [illegible] Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee, Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.

M. J. Huh, Deutscher Advokat. 70 Dearborn Str. Alle möglichen Fälle angenommen.

Brillen, Augengläser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brillen, Augengläser—Untersuchung frei.—Etablirt 1868. [illegible], Optiker. 6 Madison Straße.

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str.,
Ecke Peoria Str.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume.
230—232—234—236—238 West Madison Str.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register, Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 E. Clark Str. 6nov*X

Hört! Zirka 200 Stück feine getragene Winterüberzieher für Männer und Burschen, fast neu, von den feinsten Herrschaften, zu 3 bis 4 Dollars per Stück. — Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, große Auswahl, billige Preise. Deutsches Geschäft. Sonntags von 7 bis 12 Uhr Mittags offen. Schacht, 289 N. Noble Str., nahe Erie Straße. 16nv,sadido,1m

Zu verkaufen: Eine fast neue Schuhmacher-Nähmaschine und Schuhmacherwerkzeuge, sehr billig. 1524 51. Str.

Zu kaufen gesucht: Ein Wurstkessel von 33 Gallonen. O. H., 2252 W. 51. Str.

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave.

$75,000 Verkauf von neuen und wenig gebrauchten Möbeln. Müssen zu irgend einem Preis losgeschlagen werden. Das Lager besteht aus hochfeiner und mittlerer Sorte Haushalt-Möbeln jeder Art.

350	Eisen- und Messing-Bettstellen	$1.25 aufw.
850	Rugs aller Art, 9x12	1.98 aufw.
500	C. T. Matratzen	.50 aufw.
357	Springs	1.25 aufw.
800	Dressers	5.00 aufw.
285	Chiffoniers	3.75 aufw.
425	3-Stücke und 5-Stücke Parlor Suits	9.00 aufw.
175	Kommoden	1.50 aufw.
450	Küchentische	.50 aufw.
750	Schaukelstühle	.75 aufw.
325	Küchenstühle	.25 aufw.
250	Couches	1.75 aufw.
380	Kissen	.25 aufw.
700	Stühle mit Rohrsitz	.25 aufw.
	Heiz- und Kochöfen	3.50 aufw.

Eichene Auszieh-Tische, China Closets, Sideboards, Morris Stühle, Spitzen-Gardinen, Gasolin-Oefen, Eis-Boxes, Eisschränke, Davenport, Dinner-Sets, Filz-Matratzen, Kochöfen und Stahl Ranges. Wenn Ihr Möbel braucht, so bezahlt es sich diesem Verkauf beizuwohnen. Baar oder Kredit.

$15 werth Möbel, Zahlungen	$ .25
$25 werth Möbel, Zahlungen	.50
$75 werth Möbel, Zahlungen	1.00
$100 werth Möbel, Zahlungen	1.25
$150 werth Möbel, Zahlungen	1.75
$300 werth Möbel, Zahlungen	2.00

—Unser Kredit-System ist eines der besten.— Keine Schereereien. Nur ein einfaches Anschreibe-Konto Wir liefern alle Waaren in einfachen Wagen ohne Firma-Namen ab. Keine Zahlungen im Falle von Krankheit oder wenn Ihr außer Arbeit seid.
Alexander's Furniture & Carpet Co.
2010—2012 Wabash Ave. 4jy*X

Großer Räumungsverkauf von Oefen, Möbeln und Eisenbetten, spottbillig!—Heizöfen für Hart- oder Weichkohlen, von $3.48 aufwärts. Elegante Doppel-Heizöfen (Selffeeders) mit 15zölliger Feuerung, heizen 5 bis 6 Zimmer, der reguläre Werth derselben ist $40, jetzt nur $29.50; andere Selffeeders von $16.75 aufwärts. Schöne große Kochöfen, garantirt gute Backöfen, von $14.75 aufwärts. Starke Eisenbetten mit guter Sprungfeder und Matratze, von $4.98; Dressers mit großem Spiegel, von $8.75; Sideboards von $11.50; Ausziehtische von $6.75, und Rohrstühle von 79c aufwärts. Schöne Sophas, mit Plüsch oder Velour gepolstert, Mahagoni-Finish, zu $4.98. Morris-Stühle mit Plüsch-Polster, $4.48, und 9 bei 12 Brussel Rugs, zu $9.98. Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Botschen, 194 E. North Ave., nahe Halsted Str. 3dz,X*

Spottbillig müssen alle Möbel unseres eleganten Heims sofort ohne Rücksicht auf den Werth der Sachen verschleudert werden. Prachtvolles Parlor-Set, werthvolle Teppiche, importirte Gardinen und Portieren, Oelgemälde, Lederstühle und Couch, Messingbetten, Chiffoniers, Dressers, Nähmaschine, unvergleichliches Piano, Vasen, Uhren etc. Einzige Gelegenheit für Leute, die sich zu verheirathen gedenken. Alles prachtvoll, zu Eurem eigenen Preis. Bitte sofort vorzusprechen. 643 E. Fullerton Blvd., nahe Orchard Straße. 9dz1w

Zu verkaufen: Eine große Partie von nicht abgeholten Möbeln, Rugs, Oefen, Pianos, Bric-a-Brac u. s. w., zu erstaunlichen Bargain-Preisen. Kommt und überzeugt Euch, oder telephonirt: Lincoln 1377.
Werner Bros. Expreß & Storage Co.,
270 Lincoln Avenue. 24nvsondido*

Zu verkaufen: Möbel und Küchen-Geräthschaften für $10, wegen Abreise. 39 Bissell Str.

Zu verkaufen: Möbel und Küchengeschirr, sogut wie neu, sehr billig, wegen Abreise. 68 Uhland Str.

Zu verkaufen: Kochofen mit 4 Löchern, fast neu. Slater, 2635 Monticello Ave. dofr

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 428 Larrabee Straße. 10dz1w

Zu verkaufen: Fast neue Einrichtung für zwei Zimmer und Küche, sofort billig abzugeben. Adr.: H. 359 Abendpost. bimido

Kauft Eure Oefen im Wholesale, bezahlt keine Retail-Preise. Großes Lager von Heizöfen und Herden zur Auswahl. Sprecht vor und seht sie. Marvin Smith Stove Works, 128 Ost Ohio Straße. 13nov1mX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe meinen $75 Koupon auf ein neues Piano für $12; habe keinen Gebrauch dafür, da ich ein Piano habe. Mayers, 680 Clybourn Ave.

Verlasse Stadt, verschleudere $300 Upright Piano, $60. 389 Lincoln Avenue. dofrsa

$85 kaufen feines Upright Piano.
$115 kaufen Bose & Sons Upright Piano.
$60 kaufen Grovesteen Piano.
$50 kaufen Brewster Upright Piano.
Leichte Zahlungen. Abends offen.
Ohlerich Piano Co.,
584 West Madison Str., nahe Ashland Ave. 12dez,1*

Wittwer muß Piano verkaufen; wie neu. 117 S. California Ave., nahe Madison Str.

Verschleudere 25 Pianos. Verkauf beginnt am 14. Dezember, 1:30 Nachm. 1498 Milwaukee Ave.

Verschleudere hübsches Piano, zu Eurem Preise. 455 West North Ave., nahe Milwaukee Ave. und Robey Str.

$85, Adam Schaaf Piano, in gutem Zustand, muß sofort verkauft werden.
$600 Knabe Piano, in perfekter Ordnung; Verkaufspreis diese Woche $210.
J. P. Hale Piano, Rosenholz-Kasten, Bargain zu $80.
40 Pianos verschleudert (Fabrik-Verkauf), von $110 bis $165. Abends offen. Leichte Bedingungen. 978 Lincoln Avenue. dz12—21

Zu verkaufen: Kleine Orgel, $10; passendes Weihnachtsgeschenk. Anzufragen: 1220 N. Rockwell Str., Ecke Pleasant Place (nahe Milwaukee Ave.), Seiteneingang, oben.

Muß verkaufen: Upright Piano, wie neu. 62 Beach Ave., Ecke Spaulding Ave. 3dezbidofa,12t

Verkaufe mein Piano billig für Baargeld. 108 Potomac Ave., 1. Floor. 11dez,1wX

Zu verkaufen: Billig, Piano in Storage, so gut wie neu. Ihr könnt $1 die Woche bezahlen. Sofort vorzusprechen. Fragt nach Janitor wegen Piano. 157 W. Madison, nahe Halsted Str. 11dez,1wX

$95.00 kaufen schönes Emerson Upright Piano, hat $500 gekostet. Leichte Abzahlungen. Aug. Groß, 590—594 Wells Str., nahe North Ave. 10dz1w

$60 kaufen $400 Upright Piano mit Garantie. — 629 Larrabee Str. 9dz1wX

Unvergleichlich schönes echtes Mahagony Upright Piano muß sofort zu irgend einem Preise verschleudert werden. Kommt sofort. 643 Fullerton Ave., nahe Orchard. Str. 9dz1w

Zigarren in Tausch genommen für Piano. Adr.: R. 534 Abendpost. 9dz1w

Zu verkaufen: Sehr feines Mahagoni Upright Piano, sogut wie neu, feines Instrument, sowie sehr feine Möbel; muß sofort verkaufen, um das Lagergeld zu ersparen. 3432 Rhodes Ave. 8dz1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Brindle Bull Puppy. 910 N. Mozart Str.

Zu kaufen gesucht: Junger Bernhardiner-Hund, nicht über drei Monate alt. 719 West Lake Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: Weiße echte Leghorn-Hähne. J. F. Scheel, 216 S. Pland Ave., Austin. dofrsa

Zu verkaufen: Braune Stute, 8 Jahre alt, gesund; sowie Rubber Tire Runabout. Großer Bargain. 58 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Wenig gebrauchter Bäcker-, Kaffee- und Laundry-Wagen, billig gegen Baar. 180 Sherman Str. 11dz1wX

Zu kaufen gesucht: Weiße Pudel Puppies. 483 Milwaukee Ave. Telephon Post 2188. 10dz1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wer schnell gute Groceries, Delikatessen-, Zigarren-Läden, Bäckereien, gute Saloons kaufen oder verkaufen will, komme Morg. 9½. 294 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Reinigungs- und Reparaturen-Geschäft; gute Lage für Schneider. 72 N. State Str.

Zu verkaufen: Bäckerei und Ice Cream-Geschäft; sehr gute Lage in Oak Park; Einnahme $800 die Woche; sofort, billig; niedrige Miethe. Agenten verbeten. Adr.: E. 443, Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Grocery- und Delikatessen-Store, wenn gleich genommen. 561 Larrabee Straße.

Beste Offerte nimmt eleganten Delikatessen-Store, beste Gelegenheit in der Stadt, Theil auf Zeit wenn gewünscht; elegante Fixtures und Stock. Sofort vorbereitet zum Kaufen vorzusprechen 471 Lincoln Ave. Phone Lincoln 953.

Verkaufe möblirtes 10-Zimmer Haus, alle besetzt; Miethe $25; vier Straßenbahn-Linien, Metropolitan-Hochbahn. 455 West North Ave., Ecke Milwaukee.

Zu verkaufen: 5c-Theater im Gange; wöchentliche Einnahme $125; 180 Sitzplätze; Miethe $35; Preis $450. Adr.: R. 598 Abendpost.

Zu verkaufen: Sofort, billig, guter Market für jungen Beginner. Adr.: M. O. 100 Abendpost. midofrsa

Nur $125 für 6 Kannen Milchrunde in Town von 1400 Einwohnern. Wagen, Flaschen etc. eingeschlossen. Zahlreiche Kundschaft. Henry Degen, McHenry, Illinois. bido

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Ein Partner gesucht, um Wurstmacherei anzufangen, $500 erforderlich; gute Zukunft. Nähere Auskunft ertheilt, 136 Perry Straße.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier-, fünf-, sechs-Zimmer Flat Wohnungen und Cottages, von $8.00 bis $18; kein Einwand wie viel Kinder. N. Wetzel jr. & Co., 724 East Belmont Ave.

Zu vermiethen: Drei-Zimmer Flat, Bad, $11. 513 Larrabee Str., Flat 2. dosa

Zu vermiethen: Eck-Store nebst Wohnung und Basement, 602 Wellington Str., für irgend ein Geschäft, sehr billig. Columbus Brauerei, Noble und Cornell Str., Telephone Monroe, 1872. mdofrsa

Zu vermiethen: Store mit vier Zimmern, geeignet für Grocery. 103 Hudson Ave. 6dz1wX

Zu vermiethen: Das ganze Robey Roller Rink Gebäude, 2 Ball-Räume, Versammlungsräume, Buffet. Alles in guter Geschäfts-Ordnung, 3 Floors. 766—768 N. Robey Str., nahe North Ave. Nate Sugar, 927 Milwaukee Avenue. 6dz1wX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein oder zwei Herren finden schönes warmes Zimmer bei Privatfamilie, in schöner Gegend. 3524 Lake Avenue.

Verlangt: Boarders. 247 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Eleganter Parlor für zwei Herren oder Ehepaar. 389 Lincoln Ave. dofrsa

Verlangt: Anständiger Boarder. 268 Clybourn Ave., 2. Flat.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei alleinstehender Frau. 27 Bissell Straße. dofrsa

Zu vermiethen: Schönes, großes Frontzimmer, passend für zwei Herren; auch ein anderes Zimmer; Gas und Bad. 244 East Huron Str.

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer mit Dampfheizung, an eine einzelne Person. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 186 Green Str., nahe Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, Dampfheizung. 203 Süd Sangamon Str., 2. Stock, B. 11.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit Bad, in Privatfamilie. Abends nachzufragen, 751 Nord Halsted Str., 1. Flat.

Zu vermiethen: Ganz neu möblirtes Schlafzimmer mit Benutzung des Parlor. 784 W. Madison Str., 2. Flat.

Zu vermiethen: Bei alleinstehender Frau, Frontzimmer, passend für zwei, auch Schlafzimmer, warmes Wasser, alles bequem. 179 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Sauberes, elegantes Zimmer an ein oder zwei Herren: alle Bequemlichkeiten, privat, auf Wunsch Kost. 82 Sigel Str., Ecke Sedgwick Str., 2 Treppen. dz12—17X

Zu vermiethen: Großes und kleines Zimmer, gutes Essen. 281 Bissell Str., Ecke Garfield Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes großes Frontzimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, an einzelnen Herrn. 1490 N. Clark Str., Kiefer, Phone Lake View 4740. midofr

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ehepaar, mit einem 4 Jahre alten Knaben, sucht ein oder zwei Zimmer bei österreichischer Familie zu miethen. 64 N. State Str.

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht möblirtes Zimmer. Adr.: R. 519 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Kleine 2 Zimmer Wohnung von sehr ruhigen Leuten. Adr.: R. 520 Abendpost.

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann mittleren Alters, mit Kind von 12 Jahren, gutes Auskommen, wünscht Bekanntschaft mit anständiger Wittwe, zwecks Heirath. Nur Ernstgemeinte brauchen zu antworten. Adr.: Z. 917 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Herr (50) mit Vermögen, wünscht mit Dame, welche ebenfalls über etwas Kapital verfügt, in Korrespondenz zu treten, zwecks Heirath. Antwort in Englisch. Adr.: R. 529 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wollt Ihr Eure Blech- und Eisenarbeit gut und billig gemacht haben, so schreibt an die
Milw. Ave. Sheet Metal Works,
241 N. Centre Ave. 12dz1wX

Oefen aller Art reparirt und aufgesetzt. Rath ertheilt beim Einkauf neuer Oefen. Arbeit unter Garantie. Schreibt Postkarte an Frank Rebbe, 76 Wells Str. dofrsa

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mjsasodido*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6568. 25apdosamo*

Ein passendes Weihnachtsgeschenk, echte deutsche Filzschuhe jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee. 6dz1m

Billige Raten nach St. Paul, Minneapolis und Omaha. Limited Züge, tägliche Beförderung. Roß Labor Agency, 117 So. Canal Str. 7dz1w

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str. Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Wo sind jetzt Johannes Schwartz von Oberdingen und seine Frau. Nachrichten bitte zu adressiren: Louis Trier, 251 Lowell Ave., San Francisco, Cal. 23nv1mX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. A. Jenssen, Prinzipal. 1apsadido*

Nationale Sprachschule 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Anerkannt unübertroffene Erfolge Englischen Unterrichts. Keinerlei bind. Vorausbezahlung. dofr

Telegraphie, kommt und verdient Geld während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 La Salle Str., 8. Fl. 20ofdmoX

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. 22feb,dosondi*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an, in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 5dz1mX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Großes Investment! Nur $1000 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen aus der Einnahme der Miethe; dreistöck. Gebäude, sechs Wohnungen, $630 jährlich Miethe bringend; Preis nur $4250; nahe North Ave. und Larrabee Str.-Hochbahnstation gelegen.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. dosa

Sehr billig! Dreistöck. Brickgebäude, mit Basement, drei 6-Zimmer Wohnungen, Badezimmer usw., Preis nur $6750.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dosa

Spottbillig! Neueres Gebäude, in bestem Zustande, zwei elegante moderne Wohnungen; hinten Cottage und Pferdestall; Miethe $600 jährlich; nur $5000; nahe Lincoln Ave., Lake View.
—Arthur Josetti, 220 Ost North Ave.— dosa

Zu verkaufen: Große Verschleuderung, 6-Zimmer Cottage mit einer 50 Fuß Lot an Winona Str., nahe Clark, $2400; $800 Baar, Rest auf Abzahlung. Ebenso 4-Zimmer Cottage an Lincoln Ave., nahe Racine; $2300. Wenn bis zum 14. Dez., 12 Uhr Mittags gekauft. John Bobel, 569 Southport Ave.

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. 12ol*X

Nordwestseite.

Zwei spezielle Bargains.

Zehn Acker, nahe Dunning, gutes Land; altes Haus; nur $5000

Acht-Zimmer Haus, auf 90 Fuß dreieckförmiger Ecke, ½ Meile westlich vom Logan Square, nur $2250

Sprecht vor oder schreibt um Einzelheiten.
Fred'k H. Bartlett & Co.,
100 Washington Str. dofrsa

Zu verkaufen: Zwei Lotten, Nordwestecke Ashland Ave. und 67. Boulevard. Macht eine Offerte, ich brauche Geld. Eigenthümer, 4442 Dearborn Str. dofafo

Zu verkaufen: 6-Zimmer moderne Cottage und Basement, Brick- und Steinfundament, an Washtenaw und Iowa Str., $3000. Schulze, 419 W. Division Str. Abends offen.

Westseite.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges Haus, sehr modern, bringt $24 Miethe monatlich, für $2100; gute Bedingungen, beim Eigenthümer Müller, 335 West Monroe Straße.

Südseite.

L. W. Rose & Co.,
Grundeigenthum.
55 bei 125, Nordwest-Ecke La Salle und 27. Str.; muß ohne Rücksicht auf Kostenpreis verkauft werden. Wohnhaus, 4556 Michigan Ave., zu einem Bargain. 22 Geschäfts-Ecken in verschiedenen Stadttheilen, werfen 10 Proz. Reingewinn ab.
Wir glauben, daß die sicherste Kapitalsanlage auf der Erde in Erde besteht.
Suite 1204, 134 Monroe Str. Tel.: Cent. 6387. 7dez,1wX

Zu verkaufen: 3-stöckiges Brick Flatgebäude mit 6 Zimmer Wohnungen, Badezimmer und Laundry, $5200. 5427 Marshfield Ave., nahe Garfield Blvd. do—son

15 Proz. Einkommen von zweistöck. Brick-Store und zwei Flats; verkaufe wegen Abreise dem ersten vernünftigen Angebot; ein Drittel baar. Eigenthümer, 404 East 45. Str. doson

Farmländereien.

Die nächste Exkursion nach Elberta, der deutschen Kolonie in Baldwin County, Ala., ist am Dienstag, den 17. Dezember. — In dieser deutschen Kolonie wird sich Jedermann sofort heimisch fühlen. Vor kaum 3 Jahren entstanden, sind hier schon Kirchen, Schulen, Läden, Hotels u.s.w., und überall hört man die deutsche Sprache erklingen. Hier findet man fruchtbaren Boden, gesundes Klima, reines weiches Wasser, nahe Märkte. Der Preis des Landes ist erreichbar für Alle. Wer also mitreisen will, melde sich sofort.—L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., Ecke North Ave. und Halsted Str., Chicago. dz12—17

Zu verkaufen oder gegen bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu vertauschen, ein sich zur Viehzucht vorzüglich eignendes Stück Land von 278 Acres in Portage County, Wisconsin, 90 Acres unter Pflug, mit großem Haus, Scheunen, Stallungen etc.; $30 per Acre. Adr.: E. 431 Abendpost. dofrsa

Ich kaufe, verkaufe und vertausche Michigan, Indiana und Wiskonsin Farmen.
—Brodfuehrer—
Zimmer 509, 84 LaSalle Straße. 1nov,X*

Verschiedenes.

L. W. Rose & Co.,
Grundeigenthum.
Wir machen eine Spezialität aus Gary, Ind., Grundeigenthum, und werden erfreut sein, Euch die Preise von 49 wünschenswerth gelegenen Lotten mitzutheilen; ebenfalls 80 Acker und feine Eck-Lotten am Broadway.
Wir glauben, daß die sicherste Kapitalsanlage auf der Erde in Erde besteht.
Suite 1204, 134 Monroe Str. Tel.: Cent. 6387. 7dez,1wX

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. bidofa*

Zu verkaufen: Haus und Lot und House Moving-Geschäft, 25 Jahre etablirt; Eigenthümer zieht sich zurück; beste Geschäftsgelegenheit des Tages; Preis $6500. Adr.: H. 355 Abendpost.

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Privatmann wünscht $2000 zu borgen auf 2-Flat Steinfront-Haus; Sicherheit $5500. Adr.: H. 356, Abendpost. 12dez,1wX

Verlangt: $5000 auf erste Hypothek, der Werth ist $12,000; auf ein bis fünf Jahre. Höchste Zinsen. Keine Kommission. Adr.: John Aschlies, 2626 Wallace Str. 11dz1w

Zu verkaufen: $2000 erste Hypothek, trägt 5½ Prozent Zinsen, an gutes Nordseite-Grundeigenthum. Ich habe immer gute Hypotheken an Hand. August Torpe, 147 Ost North Ave. 11dz1wX

Zu verkaufen: 6prozentige $2000 Hypothek auf neues Haus. Adr.: H. 360, Abendpost. mido

Kauft 6-prozentige erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigenthum, es gibt keine sicherere und vortheilhaftere Geldanlage. In beliebigen Summen. Richard A. Koch & Co., 95 Washington Str. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Sprechstunden: Abends 7—9, Sonntags 10—12. 22nv*X

John P. Foerster & Co., 145 La Salle Str., verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Darleihen auf bebautes Grundeigenthum und Baudarleihen. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Straße. 16jy*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

C. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollen vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $ ....
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. Frend,
95 Dearborn Straße, Zimmer 41.
Telephon 5059 Central. 3a*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Eurem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Title and Trust Bldg.,
100 Washington Str., Zim. 504
Zweig-Office, 4662 State Straße, Ecke 47. Str. 1no*

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 8ap1mX

Privatanleihe auf Möbel und Pianos in sechs monatlichen Zahlungen, Kapital und alle Kosten mit eingerechnet. Rabatt wenn früher bezahlt wird.
$20 zahlt $3.00; $50 zahlt $6.75; $ 80 zahlt $10.80;
$30 zahlt $4.25; $60 zahlt $8.00; $ 90 zahlt $11.75;
$40 zahlt $5.50; $70 zahlt $9.25; $100 zahlt $12.80.
Otto C. Boelter, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 15jl*X

$50,000 Pelz-Einkauf übertrifft jeden Rekord

Es ist die beste Pelz-Gelegenheit für beabsichtigende Weihnachts-Käufer, die je dem Publikum geboten wurde. Der gute Ruf eines reellen Geschäftsbetriebs von über einem Viertel Jahrhundert bietet die Garantie für jeden Verkauf.

Elegante St. Lawrence River Mink Shawls, entweder Blended oder Natural; von bestem St. Lawrence River Mink gemacht, und verarbeitet zu einem d. feinsten Garments die je aus Pelz gemacht wurden;—diese Shawls sollten ursprünglich für $25 verkauft werden; in diesem Verkauf..... 10.75

Sabeline Coney Sets, lange Throw, ganz satingefüttert, mit gr. Kissen-Muff, Seide Cord befestigt; fein Blended in hellen und dunklen Schattirungen; ein unvergleichlicher Werth für morgen, per Set zu........ 2.80

1200 Sable Coney Coats, in Blouse, Pony, Prince Chap und Jacket-Effekt, mit garantirtem Skinner Satin gefüttert, breiter Sturm- und Shawl-Kragen, Turnover und schlichte Cuffs, regul. $40-Werthe, zu $25 und.............. $20

Drei-Felle Natural Mink Scarfs, Pelz auf beid. Seiten, vier verschiedene Styles, reg. Werth $35....... 17.75

Dazu passende Muffs, zu $20.

800 Nova Scotia und östliche Minks, Scarf Throws und Shawls, Natural Farben, gemacht um dem Geschmack der kritischsten Käufer zu genügen — werth bis zu $100................ 33.75

Dazu passende Muffs — aufwärts von 37.50.

Hübsche Pelz-Coats, Natural und Blended Squirrel, Biber, Otter, Mink etc., aufwärts von........... 37.50

865 einfache bläuliche graue Wolf Scarfs, mit zwei buschigen Schwänzen, regulärer Werth $7.50 bis $10.00, solange sie vorhalten.................. 2.50

Russian Kalinsky Sable Sets, in hübschen dunklen und hellen Schattirungen, sogar hübscher in Aussehen wie die Hudson Bay Sables, 3 Styles von 4 und 5 Fellen Halstrachten mit riesigem Muff — völlig werth $85; zum Verkauf morgen, per Set.................. 41.50

800 Sets von Luchs, schwarz und bläulich grau, große Muffs und lange Throws, satingefütt., wth. $38. 14.95

Natural Mink Sets von soliden Streifen, lange Throw, satingefüttert, Kissen-Muff dazu passend, reg. Preis $35; Verkaufspreis, per Set....... 15.75

$10 Coats zu 4.95

1,000 reinwollene Kersey Coats, mit vollem Sweep unten und ausgestattet in den feinsten modischsten Effekten der Saison; nur schwarze,; hübsch mit Sammet und Braid besetzt; 52zöllige Längen; Coats, welche von uns fortwährend zu $10.00 verkauft wurden, u. Andere verlangen noch mehr; durch diesen großen Einkauf wurden wir in den Stand gesetzt sie Euch zu offeriren für.................. 4.95

Großer Verkauf von Muster-Coats, sorgfältig geschneidert, einige mit fancy Braids, andere schlicht; Längen 52 Zoll; halbpassend. lose oder engpassende Effekte; Stoffe sind von feinster Qualität, in schwarz, blau, braun, grün, roth, lohfarbig und purpur; prächtig geschneidert und gemacht um für $20.00 verkauft zu werden; Eure Auswahl in diesem Verkauf zu.............................. 10.85

$20 Suits zu 8.50

Prince Chap Suits, eine spezielle Partie von 200, von Shadow und prominent gestreiften Cheviots und hübschen Broadcloths gemacht; prächtig satingefüttert und mit Fold unten am Skirt. Diese Suits kosten überall in der Stadt $20; morgen Eure Auswahl zu...... 8.50

650 Muster-Suits, in den neuesten Modellen, mit importirtem Persian Stickerei-Besatz oder Braid, während andere einfach aber elegant geschneidert sind; die Stoffe sind feinste Broadcloths, Thibets, Worambos und fancy Gewebe; prächtig gefüttert mit fancy brokadirten Satins und Seide. Diese Suits sind wirklich und wahrhaftig von $25 bis $50 werth, in diesem Verkauf in 2 großen Partien zu 20.00 und. 12.50

CHICAGO CLOAK COMPANY
235 STATE STR., CHICAGO, ILL.

Lokalbericht.

Zur Nachahmung!

Auch in dem benachbarten Elmhurst rühren sich die deutschen Vereine.

In dem benachbarten Städtchen Elmhurst, in Du Page County, haben die deutschen Vereine und Logen eine Versammlung einberufen, welche am nächsten Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, in Mahler's Halle stattfinden wird. Zweck dieser Versammlung soll sein, den Deutschen die Sachlage dahin zu erklären, daß die Getränkefrage, welche von den „Knownothings" zur Zeit als Waffe benutzt wird, nur dazu dient, das wahre Ziel der Agitation zu verdecken, nämlich die gänzliche Vernichtung des deutschen Einflusses in den Vereinigten Staaten.

Dieselben Elemente, welche 1892 das „Little Red School House" zu ihrer Devise erwählten und dann am Wahltage gewaltig geschlagen wurden, sind wieder an der Arbeit. Es ist deshalb die Pflicht jedes deutschen Bürgers, auch diesmal einzugreifen und diesen endlosen nativistischen Hetzereien ein Ende zu bereiten.

Der Elmhurst-Männerchor, die Plattdeutsche Gilde Nr. 81, die Horst-Loge, D. O. H., Nr. 581 und der Deutsche Krieger-Verein haben den Aufruf für die Versammlung erlassen und sich an die hiesigen Vereinigten Gesellschaften gewendet mit der Bitte, zwei Redner zu stellen, welche in englischer und deutscher Sprache den Bürgern von Elmhurst und Umgegend die Nothwendigkeit an's Herz legen sollen, energisch gegen die Umtriebe einer fanatischen Minderheit einzuschreiten und dadurch unsere verfassungsmäßig gesicherten Freiheiten und Privilegien zu retten.

Das Komite für politische Bethätigung, welches heute Abend eine Sitzung abhält, wird diesem Verlangen der Bürger von Elmhurst natürlich nachkommen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Austausch von Werthen auf der Nord- und auf der Südseite.

Frank Nary Smith und John Kellar, Nr. 1639 Roscoe Blvd., tauschten gestern Grundeigenthum auf der Nord- und der Südseite aus. Herr Smith übertrug an Herrn Kellar ein auf der Südseite gelegenes Apartment-Gebäude, 101 bei 170 Fuß Grundfläche, dreistöckig und 21 Wohnungen enthaltend, mit $50,000 belastet, und Herr Kellar gab zwei unbebaute Grundstücke auf der Nordseite in Tausch. Das eine ist an der Südostecke von Sheridan Road und Dakin Ave., 150 bei 155 Fuß, und wurde auf $25,000 bewerthet, das andere ist an der Südostecke von Sheridan Road und Sheffield Ave., 150 bei 100 Fuß. Sein Werth wurde zu $23,750 angenommen.

Das Bogle-Apartmentgebäude an der Nordwestecke von W. Van Buren und Mozart Straße ist von Frau Alice A. De Clark für $75,000 an Albert Atkinson verkauft worden. Es ist mit $25,000 belastet. Das Grundstück hat 50 bei 125 Fuß, das Gebäude ist ein vierstöckiger Backsteinbau.

Thomas J. Woods hat an Stead A. und Frank R. Asquith das Apartment-Gebäude in Barry Ave., 100 Fuß westlich von Evanston Ave., 100 bei 57 Fuß Grund, Südfront, mit $24,000 belastet, für $45,000 verkauft.

Im Auftrage der englischen Fabrikanten Cooper, Willin & Nephews hat William Sherman Hayes den Besitztitel auf das Eigenthum an der Südwestecke von Fairbanks Court und Ontario Str., 137½ Fuß an Fairbanks Court und 133 Fuß an Ontario Str., übernommen. Die Firma will dort für $70,000 ein vierstöckiges Fabrikgebäude zur Herstellung von Chemikalien und Färbstoffen bauen.

Das 150 Fuß südlich von 52. Str. in Jefferson Ave. gelegene Apartmenthaus, 50 bei 150 Fuß, Ostfront, ist von William Unger von Danville, Ill., an J. F. van Voorhees in Chrisman für $42,000 verkauft worden. Es ist mit $20,000 belastet.

Helen Culver hat von Henry W. Hayden von New York 50 bei 200 Fuß unbebauten Grund an Stony Island Ave., 490 Fuß nördlich von 61. Str., für $5000 gekauft.

Charles H. Knapp von Rockford, Ill., hat von Raymond O. Richardson von Oregon 75 bei 171 Fuß in Cottage Grove Ave., 70 Fuß südlich von 45. Str., Ostfront, mit $1700 belastet, gekauft.

Die Northwestern Mutual Life Insurance Company hat Adolf Kraus auf das Eigenthum Nr. 229—233 South Water Str., 56 bei 112 Fuß, $50,000 auf zehn Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Ein Erfolg.

Vor vollbesetztem Hause wurden gestern Abend im Auditorium von Damen der sog. „besten Gesellschaft" lebende Bilder nach Gemälden berühmter alter englischer Meister gestellt, heute Abend kommen solche von französischen Malern an die Reihe. Der Ertrag wird dem Heim für verwahrloste und verkrüppelte Kinder zufallen.

Jäh dahingerafft.

John Stange, 1744 N. Hoyne Ave., ein 70jähriger Bauunternehmer und alter Einwohner von Chicago, fiel gestern im Hause seines Nachbars Louis Hecel, 1776 N. Hoyne Ave., plötzlich todt nieder. Er war seit Jahren herzleidend. Sein Tod wurde der Polizei und dem Koroner gemeldet.

* Am nächsten Samstag Abend wird Herr Chas. Truax im Gebäude der öffentlichen Bibliothek bei freiem Eintritt einen durch stereoptische Bilder erläuterten Vortrag über die Naturwunder des Yellowstone Parks halten. Das Publikum ist eingeladen.

Deutsches Theater.

Am nächsten Sonntag, zum ersten Mal, das Lustspiel „Reiterattacke".

Für die Vorstellung in Powers Theater am nächsten Sonntag hat die Direktion Wachsner wieder eine Neuheit auf den Spielplan gesetzt, nämlich das dreiaktige Lustspiel „Reiterattacke" von Heinrich Stobitzer und Fritz Friedmann-Frederich, das in Deutschland mit durchschlagendem Erfolg an allen größeren Bühnen aufgeführt wurde. So schreibt über seine Erstaufführung in Magdeburg eine dortige Zeitung: „Das reizende Lustspiel erzielte, Dank der Fülle von Humor, der über das ganze Werk vertheilt ist, und einer Reihe urkomischer Situationen, einen durchschlagenden Heiterkeitserfolg und gab zu verschiedenen Malen zu Beifallsausbrüchen auf offener Szene Veranlassung."

Die nachstehende, vorzügliche Rollenbesetzung verbürgt eine tadellose Wiedergabe:

Baron Wellingen, Rittergutsbesitzer.....J. Schmidt
Gustav, sein Sohn, Assessor.........Clemens Bauer
Hilde, seine Tochter..............Gertrude Mueller
Miß Jefferson, seine Hausdame....Hedwig Beringer
Manke, Fabrikant ....Hermann Meltzer
Clara, seine Frau, Wellingens Schwester........ Anna Richard
Else, seine Tochter...............Lizzie Forster
Agnes, seine Tochter..............Martha Ramdor
von Klinkenberg, Oberst in einem Ulanenregiment.. ....Berthold Sprotte
Graf Steineck, Oberleutnant, dito....Conrad Bolten
von Diesterbrock, Leutnant, dito......Conrad Rohde
von Berndt, Leutnant, dito.. ....Gustav Kleemann
Wondrizek, Bursche, dito............Willy Beutler
Randolf, Gutsbesitzer.............Ludwig Kreiß
Augusta, seine Frau...............Annie Bender
Waldenburg, Gutsbesitzer...........Helmar Lerski
Lola, seine Frau...................Anna Bechtel
Walser, Oekonomierath..............Willy Schaff
Frieda, seine Tochter..............Helene Lobe
Babuschka, Köchin bei Wellingen..Anna Roithmeyer
Lotte, Dienstmädchen bei Manke..Mathilde Dierks

Offiziere, Gäste, Herren, Damen.

Das Stück spielt in und bei einer größeren Stadt in der Nähe der schlesisch-böhmischen Grenze.

Spielleitung: Berthold Sprotte.

Der Vorverkauf der Sitze hat heute begonnen.

Germaniaklub-Konzert.

Das erste Germaniaklub-Konzert in dieser Saison wird morgen Abend in der Haendel-Halle stattfinden. Das Programm ist ein sehr reichhaltiges und in jeder Beziehung wohl durchdachtes. Die Solisten, Herr Max Bing, Bariton, und Fräulein Doelling, Pianistin, vielversprechende Künstler, werden viel zum Erfolge des Konzertes beitragen. Nicht minder versprechend sind die Gesangsnummern des Germaniaklub-Männerchors, auf welche sich der Chor schon seit langer Zeit auf das Sorgfältigste vorbereitet hat.

Das Programm lautet:

Männerchor a capella, Hymne an die Musik..Lachner
Pianosolo, Andante Spianato und Grande Polonaise, Op. 22.................Chopin
Frl. May Doelling.
Baritonsolo, Rezitativ und Arie, Einlage in die Oper „Undine"................Gambert
Herr Max Bing.
Männerchor a capella, „Meine Muttersprache" ....Engelsberg
Baritonsolo, Hr. Max Bing.
Pianosolo, Du bist die Ruh'........Schubert-Liszt
Etude, Op. 25, Nr. 1...........Chopin
Rhapsodie Nr. 13...............Liszt
Frl. May Doelling.
Männerchor a capella—
Old Black Joe, arr. von......Van der Stucken
Mein Schätzelein ....Attenhofer
Baritonsolo, An der Weser...............Preissel
Ständchen (Don Juan)........Mozart
Hr. Max Bing.
Männerchor a capella, Deutsche Kriegsszene a. d. 17. Jahrhundert..................Reiser
Eichbaumrauschen,
Abschied (Solo),
Schlachtgesang,
Heimkehr (mit Solo),
Friedenslied.
Dirigent: : : : : : Hr. William Boeppler.

Gesellschaft Erholung.

Die Gesellschaft „Erholung" beschloß gestern in ihrer Monatsversammlung, die unter Vorsitz der Präsidentin Minna Behstedt im Schillergebäude stattfand, am Freitag, dem 27. Dezember, Nachmittags, die Weihnachtsbescheerung für ihre Schützlinge in der Schiller-Halle abzuhalten. Für die Armen wurden $130 bewilligt. Zu Ehren der Damen, die zwar nicht Mitglieder sind, aber doch viel zum Erfolge des letzten Bazaars beigetragen haben, fand nach Erledigung der Geschäfte eine musikalische Unterhaltung statt.

Elvyn-Konzert.

Myrtle Elvyn, die begabte junge Pianistin, die jüngst bei ihrem ersten hiesigen Konzert einen so schönen Erfolg erzielte, gibt morgen Abend in der Musikhalle ein zweites Konzert mit folgendem Programm: Vorspiel, Fuge und Choral, E-Moll, Op. 35, Mendelssohn; Sonate in E-Dur, Op. 109, Beethoven; „Le Caquet", Dandrieu; „Tambourin", Raphael; Rhapsodie in B-Moll; Op. 79, Brahms; Symphonische Studien, Op. 13, Schumann; Gondellied, Op. 60, Scherzo in B-Moll, Op. 31, Chopin; Wiegenlied, Henselt; Variationen eines ursprünglichen Themas in C-Moll, Elvyn; Mephisto-Walzer, Liszt.

Unter Masseverwaltung.

Auf Verlangen von Gläubigern hat Richter Bethea die American Trust Company zur Masseverwalterin der South Shore Electric Company unter $1500 Bürgschaft eingesetzt. Die Anlage der Gesellschaft befindet sich im Gebäude Nr. 9220 Commercial Ave., die Verwaltungsstelle im Gebäude Nr. 171 La Salle Straße. Die Gläubiger und ihre Forderungen sind: Electric Appliance Co., $157; Manhattan Electrical Supply Co., $1104; Central Electric Co., $100. Der Werth der Bestände ist nicht angegeben.

Radikalkur der Nervenschwäche.

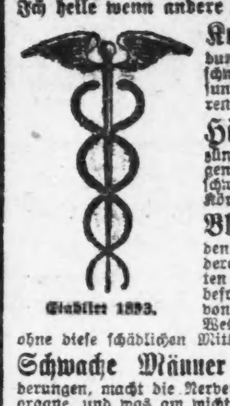
Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren mit dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt. —

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Auflage 1907), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y. 10ma,sadido,3J

Dr. Weintraub heilt Männer für $15

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.



Etablirt 1893.

Krampfaderbruch. Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse. Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung. Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Schwache Männer. Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten. Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringen Preis von $15 behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch, Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,
Wiener Spezialarzt des Central Medical Institute,
Zimmer 804, 112 Clark Str., Chicago Opera House Bldg.
Sprechstunden—Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
2nov,sado,*

Leiden Sie

an Krampfaderbruch, geschwollenen oder schwachen Beinen? Kommt zu uns, wir fabriziren elastische Gummistrümpfe genau nach Maß und verkaufen alles zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Die Unannehmlichkeiten und Schmerzen, verursacht durch angeschwollene oder blutgefüllte Krampfadern, sind oft groß. Linderung und in vielen Fällen Heilung kann aber nur erreicht werden mit genau passenden, gut anschließenden elastischen Strümpfen. Dieses kann aber nicht mit fertig gemachten, oft jahrelang auf Lager gehaltener und ausgetrockneter Waare bezweckt werden, und deshalb machen wir jedes Stück aus frischem Material, bester Qualität, genau nach Maß, zu dem niedrigsten Fabrikpreis.

Unser neuester Katalog, genaue Belehrung und Preise enthaltend, ist frei.

Leibbinden, Bandagen für Frauen, Geradehalter, Gummi-Waaren, Instrumente für krumme Beine etc., können zu den niedrigsten Preisen von uns bezogen werden.

Bruchbänder von 65c aufwärts, einseitig; $1.25 und aufwärts doppelt. Ueber 70 Sorten, ein gut passendes für Jeden stets vorräthig. Erfahrenste Bandagisten, für Herren und Damen, stehen täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr und Sonntags von 9 bis 12 Uhr zur Verfügung.

HOTTINGERS Bandagen- und Gummi-Strumpf-Fabrik.
Thurmuhr-Gebäude,
Ecke Milwaukee Ave., Chicago Ave und May Str.
6. Stock. Nehmt Elevator.
Jeder Leidende wird gebeten, diese Anzeige mitzubringen.

Dr. Casimir Wolpers,
Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted u. Adams Str., über der Apotheke.

Es ist jetzt genau bewiesen, daß die meisten Magenkrankheiten und Leiden der Verdauungsorgane, auch übler Mundgeruch, direkt durch den schlechten Zustand der Zähne verursacht werden. Um meine unübertrefflichen Zahnarbeiten und Behandlungen noch mehr unter dem deutschen Publikum bekannt zu machen, empfehle ich mein auf's beste eingerichtete Atelier für moderne Zahnkunst u. führe hier einige der Preise an. —

Gebisse............$5.00
Gold-Kronen, $5.00 Brückenarbeit $5.00
Goldfüllungen für..........$2.00
Porzellan-Füllungen, für........$2.00
Silber-Füllungen......50c und $1.00
Zahnziehen 50c, u. s. w.
Untersuchung, Rath und Zahnpulver frei.
Sprechstunden: 9—12 und 1—6, Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 9 Abends; Sonntags 9—12.
Telephone Monroe 1017.
3okt,dosondi,3mo

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western Eisenbahn.—Maple Leaf Route. Grand Central Bahnhof. Fifth Ave. und Harrison Str. Office: 103 Adams Str. — Tel. Central 5269.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Dubuque	*6:00 Nm	*8:35 Vm
Kansas City, Des Moines....	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St.Paul, Minneap., Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St.Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

*Täglich. **Ausgenommen Sonntag.

Männer geheilt $10.

Ehrliche Behandlung — Schnelle Resultate

Ihr bezahlt mich nur für Resultate. Die Behandlung von chronischen Nerven-, Blut- und Privatkrankheiten war seit Jahren ausschließlich meine Spezialität. Geheilte Patienten bestätigen gern meinen Erfolg, Geschicklichkeit und Ehrlichkeit. Ich heile nachhaltig Krampfaderbruch, Bruch, Hindernisse, Prostatis, Blutvergiftung, Nervenschwäche und alle Schwächen und Krankheiten, die den Männern eigenthümlich. Wenn in den Anfangsstadien, für nur $10 behandelt.

Dr. Camp Medical Offices
Stunden: 8 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, nur von 10 bis 2. 323 State Str., Chicago, Ill.
dosmomi*

Für Herren allein!
Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.
lsS8*3

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.—Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufwärts. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

Dr. Robert Wolfertz
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 11 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Open Doors
Asthma und Katarrh Kur

ist ein Mittel, welches mit großem Erfolg für Asthma und alle Luftröhrenleiden, wie Bronchitis, Katarrh, Heufieber, Nierenbeschwerden und schlimme Erkältungen in jedem Stadium gebraucht wird. Wenn Ihr leidet, versäumt nicht dieses wirksame Mittel zu versuchen. Die lange Liste von Heilungen, die es bewirkt, ist seine beste Empfehlung. Jede Flasche mit einem Büchlein von $5000 Belohnung. Jede Flasche ist unter dem Gesetz für reine Nahrungsmittel und Droguen garantirt. Preis $1.00 per Flasche. Ueberall von Apothekern verkauft oder direkt von

THE OPEN DOOR ASTHMA CURE CO.
594 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.
Diese Anzeige sichert Euch die vollen Expreßkosten frei von uns, wenn Ihr sie mit Eurer Geldanweisung einschickt. 16nov,sadido,13t

Asthma Nachhaltig geheilt.
Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Whetzels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.
Freie Probe-Behandlung,
einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Whetzel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago. 1nb,bidosond

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.
Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.
BORSCH & CO. 215 Dearborn Str., gegenüber der Post-Office.
15feb,bidosa*

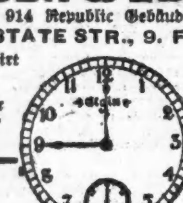
Dr. J. YOUNG,
Spezial-Arzt für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—9 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Heilt Euch selbst. French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago.
10mz,bidoson*

DR. KLEENE,
Ohren-, Nasen- und Halsarzt.
Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr.
Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.
24nov,sadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Jede Façon — 14kar. massive Gold-Fassung
$30 Diamanten zu $25
Geht und seht was andere zu $30 offeriren, dann seht unsere Offerte von $25 Diamanten, und wir brauchen Euch nicht zum Kaufen zuzureden.
Wöchentl. Zahlungen von $1 wenn gewünscht.
$12.50 Elgin- oder Waltham-Uhren $9.50.
Diese Uhren sind in besten goldgefüllten O. F. Gehäusen, völlig garantirt. Große Auswahl. Trotz dieses niedrigen Preises verkaufen wir sie zu
50c die Woche
Kredit auch für auswärts Wohnende.
OLSEN & EBANN
914 Republic Gebäude.
209 STATE STR., 9. FLOOR.
Telephonirt Harrison 1007, u. Verkäufer wird vorsprechen. Offen Samstag bis 9 Abends.



27ok,sonmido2m

Weihnachts-Geschenke
hiesiger und ausländischer
Fabrikation
in großer Auswahl und zu den niedrigsten Preisen vorräthig im allbekannten Juwelen-Geschäft von
KEIL & HETTICH
94 State Str.
27nov,2,1mo

Die größte Auswahl in Lampen und Kronleuchtern für Gas, Elektrizität oder Oel empfiehlt für die Feiertage die altbekannte Firma
H. C. SCHROEDER & CO.
482-84 Milwaukee Ave.
Notiz: 10% Rabatt an allen Sachen, wenn Sie diese Annonce mitbringen.
14nov,dosondi,6w

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens. Wir haben für jeden Ofen
Ofentheile.
H. MARGOLIS,
357 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt. — Oefen nickelplattirt.
Tel. Monroe 2797. Offen Abends bis 9 Uhr.
1ol,bidosonsm

Finanzielles.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier

Konsequentes Sparen

mag langsam sein — aber es ist der sichere Weg zum Reichthum. Jedes Spar-Konto — klein oder groß — bringt die gleiche Zinsrate — 3 Prozent.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
E. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier
10no,sonbido*

Kauft
Gold-Hypotheken
Sie schwanken nicht im Werthe oder Preise.
Wir offeriren etliche außerordentlich gute zu 5½ und 6 Prozent, gesichert durch neue Gebäude; Titel garantirt. Einzelheiten auf Verlangen.
Cochran & McCluer,
107 Dearborn Str.
5dz,dosadilm

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank.
Führt jetzt ihr Geschäft in ihren neuen Geschäftsräumen, Nordost-Ecke von Clark und Randolph Str.—Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum u. zum Bauen verliehen.—Sichere profitable Geldanlagen.—Erste Hypothek u. Staatsobligationen. Einzelheiten u. Listen auf Wunsch zur Verfügung.—Erbschafts- u. alle and. Rechtssachen im Ausland geregelt.—Geldsendungen, Wechsel u. Kreditbriefe für alle Orte der Welt ausgestellt. — Ausländisches Geld ge- und verkauft. Auskunft frei! 10ma,sondido*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen.
Machen Bau-Anleihen.
☞ Erste Hypotheken, sichere Geldanlagen, zu verkaufen. 3ap,bidosa*

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber,
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
20nov,3*

Finanzielles.

1st

The First Trust and Savings Bank offerirt ihren Einlegern die liberalsten Bedingungen in Verbindung mit einer sicheren und konservativen Führung einer Spar-Bank.

First National Bank Gebäude, Nordwest-Ecke Dearborn und Monroe Str.

(Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktieninhaber der First National Bank of Chicago.)
29ol,bido*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ol,bidosafon*

Uhren u. Diamanten
auf Kredit
Nur $1 die Woche

Hübsche Weihnachts-Geschenke
in Uhren und Schmucksachen werden Euch für nur $1.00 die Woche verkauft. Euer Kredit ist bei uns gut. Sprecht vor und trefft Eure Auswahl. Wir sprechen deutsch. Offen Abends nach dem 10. Dezember.
WM. E. RENICH CO.
126 State St., Ecke Madison.
8. Floor. Ueber dem Boston Store.
dez3,6,8,10,12,15,18,21,22,23

Wichtig für Männer.
Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeBois Pakines Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Sand im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellender Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Dehle's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Ill. 13ma,2l

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr, Dann einfache Stamps bis Ladenschluß.

SIEGEL COOPER & Co
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Beginnend am nächsten Samstag Abend und an jedem darauf folgenden Wochentage bleibt der Große Laden Abends bis Weihnachten offen.

Die Kleider-Sensation des Jahres! Die größten je gebotenen Werthe! Keine billigen Waaren—keine Rester und Ueberbleibsel, sondern die feinsten Erzeugnisse in

Männer-Ueberziehern und Anzügen von Cohn Bros. & Buckstein gekauft auf der Massenverwalters-Auktion zu 40c, 50c und 60c am Dollar

Zu weniger als den ursprünglichen Kostenpreisen der Stoffe die darin verarbeitet sind. Wir offeriren elegante, gut gemachte Ueberzieher und Anzüge für Männer.

Macht nicht den Fehler, und haltet dies für billige Kleider, weil die Preise so lächerlich niedrig sind. Bedenkt, dies ist das Erzeugniß von hochfeinen Wholesale-Schneidern, an uns verkauft unter den ungewöhnlichen Umständen, die dem Bankerott des bekannten Geschäfts von Cohn Bros. & Buckstein in Cleveland, Ohio, folgten. Jedes Stück, das von diesem Geschäft hergestellt wurde, trug des Fabrikanten Garantie — „Absolute Befriedigung oder Euer Geld zurück." Es sind Kleider, die von den besten Retail-Kleiderläden im ganzen Lande verkauft werden, Kleider, um auch den Ansprüchen der Wählerischsten zu genügen. Die Stoffe sind zuverlässig, die Arbeit sorgfältig, die Facons korrekt in jedem Detail. Wir garantiren jeden Ueberzieher — jeden Anzug — genau so wie unser reguläres Lager. Die Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufer ist wirklich unerhört!

$10 Ueberzieher und Anzüge für Männer, 4.75
Dies sind moderne dunkelgraue und schlichtschwarze Stoffe. Alle Größen von 88 bis 44 sind eingeschlossen. Dies sind $10 Anzüge und Ueberzieher, die von Cohn Bros. & Buckstein im Wholesale für $7 verkauft wurden. Speziell für diesen großen Verkauf zu.............. **4.75**

$15 Ueberzieher und Anzüge für Männer, 7.75
Feine reinwollene Stoffe, in modernen Facons. In allen Größen. Dies sind Ueberzieher und Anzüge, die überall im Retail für $15 verkauft werden sollten. Als Resultat unseres großen Einkaufs bei der Auktion habt Ihr die Auswahl zu.............. **7.75**

17.50 Anzüge und Ueberzieher für Männer, 9.85
Elegante moderne Facons in den neuesten Stoffen u. Mustern des Jahres. Ohne Frage der größte Kleider-Werth, der je in Chicago zu diesem Preis offerirt wurde. Cohn Bros. & Buckstein 17.50 Anzüge und Ueberzieher. Morgen für **9.85**

$20 und $22 Männer-Ueberzieher und Anzüge 11.75
Elegante Kleidungsstücke in den neuesten u. modernsten Modellen. Jedes Stück extra gut von Standard Stoffen gemacht. — Elegante Futterstoffe. Dies sind hübsch aussehende, dauerhafte Anzüge und Ueberzieher. Cohn Bros. & Bucksteins $20- und $22-Kleidungsstücke, für diesen Verkauf zu.............. **11.75**

$25 Ueberzieher und Anzüge für Männer, 14.75
Diese Offerte schließt die feinsten Kleider ein, welche von dieser berühmten Firma gemacht wurden. Fast jedes Muster und jeder Stoff ist eingeschlossen. Bei Hand von Expert-Arbeitern von importirten und hiesigen Wollstoffen geschneidert. Eine endlose Varietät von Cohn Bros. & Bucksteins $25 und $28 Anzügen u. Ueberziehern, zu.. **14.75**

Unsere eigenen $25, $30 und $35 Ueberzieher u. Anzüge 18.50
Dies sind hochfeine Ueberzieher u. Anzüge, speziell für uns von dem erster Kasse Haus Stein-Bloch Co. in Rochester, N. Y., geschneidert, und für diesen Verkauf herabgesetzt um schnell mit dem Lager zu räumen. Dies sind die besten Kleidungsstücke im Handel. Nur die feinsten imp. u. hiesigen Wollstoffe wurden gebraucht. Passende Größen für jeden Mann. Uns. eig. $25, $30 u. $35 Ueberzieher u. Anzüge, Freitag **18.50**

Junior Kleider von Ederheimer, Stein & Co. Ein großer Einkauf zum halben Preis

5.00 zwei Stück Anzüge für Knaben — In eleganten grauen und braunen Mischungen. In allen Größen, 7 bis 17 Jahre, morgen für nur.............. **2.65**

4.00 lange Ueberzieher für Knaben, 2.25 — In modernen grauen Mischungen. In allen Größen, 10 bis 16. Gute 4.00-Ueberzieher, für.............. **2.25**

7.50 und 8.50 lange Ueberzieher für Knaben, $5 — Hübsche moderne Ueberzieher, die die Knaben erfreuen. Neue Mischungen, auch schlicht-schwarz und Oxford grau. Größen 8 bis 17.............. **5.00**

8.75 russische Ueberzieher für Knaben, 5.50—Neueste Novelty Effekte für die lieben Kleinen, 2½ bis 8 Jahre, von modernen Stoffen, prachtvoll gemacht und ausgestattet.............. **5.50**

4.50 russische Ueberzieher für Knaben, 2.50 — Von reinwollenen Stoffen. Einfach und schlicht-farbig. Größen 2½ bis 8. Gute 4.50-Ueberzieher für.............. **2.50**

12.00-Ueberzieher für junge Leute, 7.50 — In schlichtschwarz und Oxford grau, Alter 14 bis zu 20 Jahre, Verkaufs-Preis zu nur.............. **7.50**

$6.00 und $7.00 russische und Matrosen-Anzüge für Knaben, 3.95 — Elegante Novitäten für die lieben Kleinen. Größen 2½ bis zu 10 Jahre, für.............. **3.95**

$6.00 Reefers für Knaben, zu 3.95 — In beliebten Modellen. In einer großen Varietät von Stoffen. Neueste Muster. Reguläre $6 Reefers.— Größen 5 bis 12, zu.............. **3.95**

$8.75 Reefers für Knaben, 5.50 — Neueste doppelknöpfige Facons. Hübsche Stoffe. Novitäten, Farben und schlichte Effekte. In allen Größen, 5 bis 16 Jahre.............. **5.50**

Das ganze Pelz-Kappen-Lager von Sweet, Dempster & Co. (Chicago)
Gekauft von uns zu 50c am Dollar.

Infolge des Zurückziehens vom Geschäft dieser ältesten der Chicagoer Jobbing Firmen bietet sich hier ein wundervoller Bargain!

Sweet, Dempster & Co.'s $5 und $6 echte Sealskin-Kappen zu 2.75

2.75 Dies sind echte Sealskin Kappen, von extra großen Stücken gemacht, in Detroit- und Kutschir-Facons. Dies sind sowohl brauchbare wie hübsche Weihnachtsgeschenke für jeden Mann. Völlige $5.00 und $6.00-Werthe, für nur 2.75.

Sweet, Demster & Co.'s $15.00 Sealskin-Kappen — für.............. **$8** | Sweet, Dempster & Co.'s $25 Sealskin-Kappen — für.............. **$14**

75c Knaben-Winter-Kappen. Golfs mit Pelz gefüttert. Blaue, schwarze und gemischte, 45c

$2 schwarze steife Männer-Hüte, neueste Facon, mit seidenem Band, speziell, 95c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Böcklin.

Reichstag und Landtag. — Der Block und die neuen Steuern. — Der allzeit thätige Kaiser. — General v. Bissing. — Fleisch und Knochen. — Russische Revolutionäre und Studenten. — Der deutsche Saufkomment. — Hungernde Veteranen. — Die französischen Kirchengüter, Politiker und Advokaten.

Während der Kaiser zu seiner Erholung in dem einsamen Schlosse Highcliff an der Südküste Englands weilt, sind der deutsche Reichstag und der preußische Landtag in aller Stille eröffnet worden. Der Landtag mit einer vom Reichskanzler verlesenen Thronrede, der Reichstag ohne eine solche, da er nur vertagt war.

Nun soll es an die Arbeit gehen, an die schwere Aufgabe, die vielen Millionen aufzubringen, die nöthig sind, um das große Defizit im Reichshaushalt zu decken und den vielen Anforderungen zu genügen, die die Reichsregierung an die Steuerzahler stellt.

Dem konservativ-liberalen Block graut es vor den kommenden Verhandlungen. Er hat in seiner Frühjahrssitzung flottweg Alles bewilligt, was der Reichskanzler verlangte, aber jetzt, wo es gilt, neue Steuerquellen ausfindig zu machen, möchte er die Geschichte auf die lange Bank schieben, um die vertrauensseligen Wähler, die mit allen Bewilligungen einverstanden waren, so lange ihr Geldbeutel nicht besonders in Anspruch genommen wurde, nicht zu erzürnen. Reichskanzler Fürst Bülow hätte dem Block, der bereit ist, durch Dick und Dünn zu gehen, diesen Gefallen gern erwiesen; aber es ging mit dem besten Willen nicht, so in's Blaue hinein weiterzuwursteln und der Reichs-Schatzmeister, Freiherr v. Stengel, stellt nun seine Forderungen.

Wie der Reichstag, so sollen auch die „erlauchten, edlen und geehrten Herren von beiden Häusern des Landtags", wie sie in der Thronrede angeredet wurden, mit Geld herausrücken und zwar mit sehr viel Geld, zur Aufbesserung der Beamtengehälter und zur zwangsweisen Enteignung polnischen Grundbesitzes in den östlichen Provinzen. Für letzteren Zweck werden allein 400 Millionen Mark verlangt, und wie fest die Regierung auf ihrem Verlangen beharrt, geht aus der Bemerkung des Reichskanzlers bei der Begründung dieses Antrages hervor, daß es für sie in dieser Angelegenheit kein Zurück gäbe.

Es fragt sich nun, ob die Linksliberalen, die verschiedenen Schattirungen der freisinnigen Partei'chen, die den Ausschlag geben, dem Wunsche der Regierung entsprechen, oder, wie man nach ihren früheren Ueberzeugungen, als sie noch nich „Regierungspartei" waren, erwarten dürfte, gegen diese tiefeinschneidende Maßregel Front machen werden. Zentrum, Sozialisten und Polen werden gegen die Ostmarkenvorlage stimmen, wohl auch einzelne Konservative; aber sie bilden nicht die Mehrheit, wenn der Block treu zusammenhält. Vierhundert Millionen Mark für einen solchen Zweck ist heidenmäßig viel Geld, besonders in einer Zeit, wie der jetzigen, wo es so rar ist, daß jedermann es dreimal umdreht, ehe er es verausgabt. Ich bin daher mit vielen Leuten der unmaßgeblichen Ansicht, daß die Ostmarkenvorlage, zum mindesten in diesem Umfange, abgelehnt werden wird.

S. M., der Kaiser, erholt sich inzwischen an der milden, aber nebelreichen südenglischen Küste. Sein Leiden soll ja, wie sogar amtlich versichert wird, nicht von Bedeutung sein, aber es gibt auch Stimmen, welche das Gegentheil behaupten. Daß S. M., trotz des gegentheiligen Rathes seiner Aerzte, nicht müssig geht, kann man sich denken. Er hat sogar Zeit gefunden, einige hohe Generale, darunter den Kommandeur des 7. Armeekorps, Freiherrn v. Bissing, zu veranlassen, ihr Abschiedsgesuch einzureichen. Herr v. Bissing, der ein sehr scharfer Herr und General-Adjutant des Kaisers ist, machte nun durch einen Korpsbefehl bekannt, S. M. habe ihm mittheilen lassen, er wolle das von ihm fast 7 Jahre geführte Korps neu besetzen, weil jüngere Kräfte zu ihrer Verwendung im Ernstfalle sich im Frieden darauf vorbereiten müßten. Alle Welt weiß, daß General v. Bissing im letzten Kaisermanöver schlecht abschnitt, — aber ohne seine Schuld, weil der Kaiser sich in seine Leitung einmischte, — und daß dies wohl der Grund ist, warum ihn sein kaiserlicher Herr abberief. Der Korpsbefehl zeigt in seiner Fassung, daß es den General sehr verschnupft hat, auf diese Weise abgesetzt zu werden, ist er doch erst 63 Jahre alt und geistig und körperlich noch so rüstig, wie ein junger Offizier, und sicherlich frischer, als mancher jüngere General, der es noch nicht zu einer so hohen Stellung gebracht hat. Zur Zeit der jüngste aller kommandirenden Generäle ist der vom 14. Korps (Baden), Freiherr v. Hoiningen, genannt Huene, der im 58. Jahre steht und als der einzige dieser Art aus dem Ingenieur-Korps hervorgegangen ist. Mit der Verjüngung des Offizierkorps ist es dem Kaiser Ernst, leider aber muß auch mancher gehen, der noch sehr leistungsfähig ist. Als Kaiser Welhelm I. einmal einen Anlauf nahm, die uralten Generäle auszumerzen und der damalige Kommandeur des 1. Armeekorps, v. Barnekow, durch den Chef des Militärkabinets in höchst schonender Weise benachrichtigt wurde, S. M. würde ein Abschiedsgesuch Sr. Excellenz aus Gesundheitsrücksichten, wenn auch nur mit tiefstem Bedauern, genehmigen, antwortete der alte, durch seine Grobheit wohlbekannte General v. Barnekow: „Mein lieber Sohn! Wer das Fleisch bekommen hat, der mag auch die Knochen behalten. Sagen Sie Sr. M., ich sei nicht krank, und es fiele mir nicht einmal im Traume ein, abzugehen." Der Kaiser soll über diesen Bescheid herzlich gelacht haben, — und Barnekow blieb noch einige Jahre an der Spitze des 1. Korps.

Französische Zeitungen knüpfen an den Besuch des Kaisers in England die Hoffnung, daß in Windsor auch von Marokko die Rede gewesen sei und daß die deutsche Politik dem Vorgehen Frankreichs in diesem Raubstaate fernerhin freundlich gegenüberstehen werde. So sehr auch die alldeutschen Zeitungen gegen eine solche Annahme Einspruch erhoben, so ist es dennoch zweifellos, daß man deutscherseits die Franzosen in Marokko gewähren lassen wird, in der sicheren Erwartung, daß Deutschland auf andere Weise entschädigt werden dürfte; beispielsweise in Anatolien, wo die Bahnen und die Bergwerke mit deutschem Geld betrieben werden. In Marokko ist für Deutschland nichts zu holen, und um der geringen deutschen Einfuhr willen wird man mit Frankreich keinen Streit anfangen, wie es so manche Heißsporne möchten, die nur von Hörensagen die Verhältnisse in Marokko kennen.

Nachdem man tagtäglich über Bombenattentate und ähnliche Dinge in den Zeitungen gelesen hat, die sich irgendwo in Rußland zugetragen, wird jetzt auch über die Entdeckung eines Geheimlagers russischer Nihilisten in Berlin berichtet. Es ist bekannt, daß Scharen dieser unheimlichen Gesellen seit der Revolution in Rußland in Berlin zusammengeströmt sind, und es bedurfte nur noch dieses Anlasses, um die Polizei der Reichshauptstadt zu veranlassen, endlich einmal ernstlich gegen dieses gefährliche Gesindel einzuschreiten. Es sind zumeist russische „Studenten", die unter diesem Namen ihr Unwesen in Berlin treiben, Kerle, die in ihrem eigenen Vaterlande, wie ich aus Erfahrung weiß, von jedem anständigen Menschen als gemeingefährlich gemieden werden, sich aber unter dem Schutze einer gewissen Presse in Berlin die frechsten Ausschreitungen erlauben dürfen. Schmutzige Kerle mit struppigen Bärten, wie sie Einem auf Schritt und Tritt in Berlin und auch in Genf und in anderen Universitätsstädten begegnen. Man sollte sie, wie die kroatischen Barrabas, mittelst Schub über die Grenze schaffen; kein anständiger Mensch wird ihnen eine Thräne nachweinen. Da sind die deutschen Studenten doch ganz andere Leute! Sie haben ja auch ihre Fehler, aber keiner von ihnen, der etwas auf sich hält, wird mit einem typischen russischen Studenten der geschilderten Art etwas zu thun haben wollen. Erfreulich ist es, daß die „Alten Burschenschafter" jetzt endlich auch gegen ein altes Erbübel der deutschen Studenten vorgehen, nämlich gegen den Saufkomment, wie er noch immer auf den Universitäten im Schwung ist. Die alten Zöpfe der Vergangenheit, das Bierjungen- und Quantitätentrinken, die Fuchstafel usw. seien baldigst zu beseitigen. Das „Spinnenlassen", als ein völlig veraltetes Erziehungsmittel, sei zu entfernen. Man könne wohl ein forscher Student sein und doch dem Trinkzwange feindlich gegenüber stehen. Daher sei das maßlose Trinken zu verbannen und die öde Kommentreiterei. Der Aufruf ist unterzeichnet von vielen Aerzten, aber auch von einer großen Zahl im öffentlichen Leben stehender Männer.

Im deutschen Heere ist eine bemerkenswerthe Abnahme der Trunksucht festzustellen, seit der Schnapsausschank in den Kantinen und das Mitführen von Schnaps auf dem Marsche bei Strafe verboten ist. Wein und Bier werden zu billigen Preisen in den Kantinen vorgesetzt, und nicht selten trifft man Offiziere und andere Militärpersonen, die überhaupt keine geistigen Getränke zu sich nehmen. In einem Offizierskasino bemerkte ich nicht weniger als 7 Leutnants, die beim Mittagessen Milch, Mineralwasser oder gar nichts tranken! So etwas war zur Zeit, als ich des Königs Rock trug, undenkbar, und es sind, der Wahrheit die Ehre, nicht die wenigst Leistungsfähigen, die sich des Genusses geistiger Getränke enthalten. Ich selbst zähle nicht zu den Abstinenzlern, aber ich werfe auch keinen Stein auf die, die sich des Genusses geistiger Getränke enthalten.

Nach den amtlichen Veröffentlichungen gab es in Deutschland am 1. Oktober 1907 noch 437,213 Kriegstheilnehmer aus dem Unteroffizier- und Mannschaftsstande, die bei einem jährlichen Einkommen von weniger als $150 weder Invalidenpensionen noch sonstige Unterstützungen beziehen. Es würde etwa 7½ Millionen Dollars jährlich erfordern, um diesen armen Teufeln die kleinste übliche Pension zu gewähren, aber es ist kein Geld für diesen Zweck übrig. „Sie müssen es sich mit der Ehre genügen lassen, für das Vaterland gekämpft zu haben," bemerkte einmal ein nationalliberaler Abgeordneter. Doch ein Trost ist den hungernden Veteranen geblieben: wenn sie gar nichts mehr zu knabbern haben, erhalten sie einen Ehrensold von 120 Mark jährlich, vorausgesetzt, daß sie keine Alters- oder Invalidenrente beziehen.

— Feudal. — Hauptmann: Zum Donnerwetter, was liegt denn hier wieder alles auf dem Exerzierplatz herum, können Sie nicht besser auf Ordnung sehen? — Unteroffizier: Verzeihen, Herr Hauptmann, das sind die Monokel des Herrn Leutnant von Schneidwitz, der soeben hier war; der Herr Leutnant benutzt nämlich ein Monokel, mit welchem er einen Untergebenen fixirt hat, grundsätzlich nur einmal.

— Bedingungsweise. — Frau (das Dienstmädchen mit ihrem Mann überraschend): Was soll das bedeuten, Marie? Sie geben sich mit meinem Manne ab! — Dienstmädchen: Na ja! Familienanschluß war doch extra ausbedungen!

— Unwahrscheinlich. — Graf: „Es war eine Frechheit von Dir, Johann, daß Du überall erzählt hast, ich wäre brustkrank, wo ich doch gehirnleidend war!"—Johann: „Ja, Herr Graf.... wenn ich den Leuten was von Gehirn sagte, da haben sie mich immer ausgelacht."

— Im Gerichtssaal. — Richter (zu einem Zeugen): Nehmen Sie doch hier Ihre Mütze ab!—Zeuge: Warum?!—Sie haben Ihre Mütze ja auch auf!

Schiffskarten
$31 Ozeanfahrt und
$10 Eisenbahnfahrt.
ist das Billigste, was ich jetzt machen kann. — Wer Samstag Nachmittags oder Sonntags kommt, erhält 1 Dollar Rabatt. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Passagier-Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre—Paris, Triest — Fiume, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Hauptplätzen in Europa
Anton Boenert,
Generalpassagieragent in Chicago seit 1871.
Man beachte:
203 Süd Clark Str.
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 4 Uhr Nachmittags.
16nov,1mX

A. C. JANKOVICH & CO.
Dampfschiffs-Agenten und Bankiers
2127 Archer Ave.
Chicago.
Vertreten die folgenden Linien:
Norddeutscher Lloyd. — Anchor Linie.
Amerikanische Linie. — Canadian Pacific.
Französische Linie. — Dominion Linie.
Cunard Linie. — Atlantic Transport.
Red Star Linie. — Leyland Linie.
White Star Linie. — Allan Linie.
Dampfschiff- und Eisenbahn-Tickets zu den niedrigsten Preisen.
Telephone: Calumet 2361.
1dez,sondido*

202 S. Clark Str. 202
Schiffskarten nach und von Europa
für alle Dampferlinien.
Niedrigste Preise
für Original-Billets nach und von allen Häfen.
M. Hartmann,
202 S. Clark Str. 202
Sonntags offen von 10—1 Uhr.
17novbimX

Richard A. Koch
Deutscher Advokat und Notar.
95 Washington Str.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Vorm. 8—9, Abends 7—8, Sonntags 10—12.

WERNER BROS.,
Express and Storage Co.
270 Lincoln Avenue
Möbel-Dept.
offerirt ungewöhnlich gute Bargains in nicht abgeholten Möbeln usw., Pianos, Oefen und Herden, sowohl für Baar wie auf leichte Abzahlungen.
Telephon: Lincoln 1377. — E. Lundgren, Manager.
Unysondido*

Auf Probe!
Zehn Tage geben wir importirte Harzer Kanarienvögel!
Wir haben die besten Vögel, trotzdem verkaufen wir sie zu
$1.95
$2.50
$3.00
je nach Sorte und Qual.
Gute Papageien, Hunde, Käfige, Vogelfutter, Goldfische zu Engros-Preisen.
THE AQUARIUM,
1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str.

Kohlen $4.25
Royal Nut.............. $4.25
Royal Lump.............. $4.40
Indiana Block.............. $5.00
Hocking Valley Lump.............. $5.50
Reine Kohle und volles Gewicht.
Bestellungen per Post oder Teleph. Main 668.
E. PUTTKAMMER,
506-509 Atwood Bldg.,
Ecke Clark und Madison Str.
24sp,ebendates, 6mX

John Hetzel
Pork und Beef Packer
Fabrikant von allen Sorten hochfeiner **Würste**
500--506 Larrabee Strasse,
CHICAGO.